

Wiesbadener Tagblatt.

53. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitspalte für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgedruckten Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 191.

Verlags-Zentraldruck No. 2958.

Sonntag, den 23. April.

Redaktions-Zentraldruck No. 52.

1905.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Wegen des Osterfestes erscheint die nächste Ausgabe erst am Dienstagnachmittag.

Das Auferstehungsfest.

Ostern, Ostern, Frühlingswehen!
Ostern, Ostern, Auferstehen
Aus der tiefen Grabesnacht!

So besingt Max v. Schandendorff das Osterfest, indem er das Frühlingsfest, wie es unsere heidnischen Vorfahren bezingen, mit der schmerzvollen und glorreichen Erinnerung an den Veröhnungstod und die Auferstehung Christi in innigen Zusammenhang bringt. Und dieser natürliche Zusammenhang des Hauptfestes der Christenheit mit dem Wechsel der Jahreszeit aus der Winterzeit, stürmischer Nacht und Kälte in die sommerliche Helle und Wärme macht sich auch heute noch jedem bemerkbar, wenn auch die Erinnerung an das Osterfest der alten Germanen längst vor der kirchlichen Bedeutung des Festes zurückgetreten ist. Niemand vermag sich der Harmonie zu entziehen, die das Zusammenklingen der Osterglocken, welche die Auferstehung Christi verkünden, mit dem Lohr der wieder auferstehenden Natur umhüllt. Und wenn dieser Lohr zurzeit auch noch bescheiden klingt, wir wissen doch, daß einem unabänderlichen Naturgesetz zufolge aus den hängen Winter des Mißvergnügens der Hoffnung kündende Frühling folgen muß, und daß der Sommer die Früchte reifen lassen wird, die der Frühling uns verheißt.

Das Fest der Auferstehung ist uns das Osterfest, nicht nur der Auferstehung im kirchlich religiösen Sinne, nicht nur der Auferstehung der Natur, sondern auch zugleich der Auferstehung des Menschen, der Auferstehung aus Nüchternheit und Vergessenheit, aus den Mühen und der Not, aus dem abspannenden Einerlei des Alltags. Sie feiern die Auferstehung des Herrn, denn sie sind selber auferstanden aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern, aus Handwerks- und Gewerbeständen, aus dem Druß von Siebeln und Dächern, aus der Straßen querschender Enge, aus der stichen ehrwürdiger Nacht sind sie alle ans Licht gebracht.

Zu der Tat, es hieße dem Gedanken und dem Willen des Osterfestes nur unvollkommen gerecht werden, wenn man in ihm noch den Ausdruck der Hoffnung auf ein neues, besseres Leben nach dem Tode erblicken wollte. Für den weltumwälzenden Beruf des Christentums, für die Aufgabe, die es zu erfüllen hatte und hat, ist nicht der Tod Christi von entscheidender Bedeutung gewesen, sondern das Werk, das er lebend und sterbend vollbrachte.

Die unerschütterliche Zuversicht, mit der die Anhänger des Christentums die neue Lehre verkündigten und ihr Leben für sie einsetzten, erwuchs aus dem festen Glauben, daß der Heiland nicht mit dem Tode geendet hatte, sondern daß er fortlebte in seinem Tun und seinen Werken. Diese Gewißheit, daß das, was wir tun und schaffen, nicht nur für die kurze Spanne dieses vergänglichsten Lebens geschaffen worden ist, sondern daß jedes-treu und gewissenhaft vollbrachte Tagewerk weit hinaus über die Zeit unseres Lebens Früchte trägt, daß es fortlebt in unseren Kindern, in unserem Volke, in der Entwicklung der Menschheit überhaupt, diese Gewißheit haben auch wir.

Aber nicht nur für unser persönliches Leben und Wirken, sondern auch in den Kämpfen auf dem Gebiete des politischen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens erwächst uns aus diesem festen Glauben, daß früher oder später auf die Saat die Zeit der Ernte folgt, ein reicher Trost und die Zuversicht, daß auch aus den Irrungen und Wirrungen der kampfbewegten Gegenwart, die unvor so viel neue politische und soziale Probleme gestellt hat, dereinst nach der Gärung die Klärung, der heiß ersehnte soziale Friede hervorgehen wird. Vielleicht nicht der Friede, wie ihn die Optimisten erhoffen, nicht jener Zustand der Volks- und Weltverbrüderung, wie ihn die Phantasten als Zukunftsideal erträumen. Aber wenn auch die alte Wahrheit „Mensch sein, heißt kämpfen“ in absehbarer Zeit schwerlich einer neuen Wahrheit weichen wird, so lehrt uns doch die Entwicklungs-geschichte der Menschheit, daß diese Entwicklung einen Fortschritt darstellt.

Und wenn wir wahrnehmen, daß die Formen dieser Kämpfe, nicht nur der politischen Kämpfe innerhalb der Nationen, sondern auch der blutigen Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Völkern, so weit es sich um zivilisierte Nationen handelt, mildere und humanere geworden sind, weshalb sollten wir nicht hoffen dürfen, daß wir uns auch hier auf dem Wege eines zwar langsamen, aber unaufhaltbaren Fortschritts befinden. Weshalb sollte der Gedanke so abenteuerlich sein, daß jene Bewegung, welche in wachsendem Maße den Appell an das Schwert durch eine schiedsgerichtliche Verständigung zu ersetzen sucht, auch fürder an Kraft und Erfolgen gewinnt?

Vielleicht könnte der eine oder der andere meinen, daß eine Zeit, in der seit länger denn Jahresfrist ein mörderischer Krieg tobt, dessen Ende nicht abzusehen ist, für solche Friedensgedanken wenig geeignet sei. Aber gerade die Greuel des Krieges in Ostasien sind geeignet, uns die Verwerflichkeit einer öden Eroberungspolitik, um ein goldenes Wort des deutschen Kaisers zu gebrauchen, vor die Augen zu führen, und die Friedenssehnsucht der Nationen wie ihren Willen, sich die Segnungen des goldenen Friedens zu sichern, machtvoll zu verstärken.

Politische Wochenschau.

Das Osterfest fällt in diesem Jahre so spät, daß der Frühling eigentlich reichlich Zeit gehabt hätte, für gutes Osterwetter Sorge zu tragen. Bisher hatte sich aber der April als der launischste aller Monate bewährt, und in den letzten Tagen wehte ein Lüftchen, das sehr „lenzfrisch“ annutete. Hoffentlich entschädigt er uns wenigstens für die bisherigen Aprilunbilden durch zwei ungetriebene Ostertage.

Auch auf dem Gebiet der Politik, sowohl der inneren wie der äußeren, können wir gut Wetter gebrauchen. Reichstag und preussisches Abgeordnetenhaus, die beide noch manche harte Nuß zu knochen haben werden, bevor sie sich der Sommerruhe erfreuen dürfen, treten zwar erst am 10. Mai wieder zusammen. Aber die Berg-gesetzkommission des preussischen Abgeordnetenhauses nimmt ihre Arbeit schon am 4. Mai auf, um den Bericht über das heiß umstrittene Vergarbeitergesetz fertig zu stellen, und vor diesem Zeitpunkt wird schon hinter den Kulissen gearbeitet werden, um, wenn möglich, einen Ausweg aus den schweren Vergarbeiterfragen zu finden.

Auch der Wetterbericht aus Südwestafrika lautet noch keineswegs sonderlich günstig, und das Barometer scheint dort auf „Veränderlich“ zu stehen. Denn während uns schon vor Wochen in offiziellen Auslassungen versichert worden ist, daß die Zeit der Kämpfe auf der blutgetränkten „roten Erde“ unseres kolonialen Schmerzenskindes vorüber sei, bekommen wir fast Tag für Tag durch unerschöpfliche Verlustlisten die schlagenden Beweise dafür, daß unsere rebellischen schwarzen Volksleute noch keineswegs aus dem letzten Loche pfeifen.

Auch der Zeiger des Barometers, welches wir an der französischen Grenze aufgestellt haben, hat zwar hin und wieder Ansätze gemacht, als ob er von der Rubrik „Sturm“ zu jenen himüberspringen wollte, welche „aufklarend“ und „heiter“ lauten, aber er blieb auf halbem Wege bei „veränderlich“ stehen. Zwar ist der französische Minister des Aeußeren, Herr Delcassé, der bei dem vor Jahresfrist erfolgten Abschluß des Marokko-Abkommens mit England der deutschen Regierung gegenüber den großen Schweißer zu spielen versuchte, jetzt außerordentlich redselig geworden. Aber man täuscht sich in Frankreich, wenn man glaubt, mit einer Anzahl unverbindlicher Nebenarten einen unentscheidbaren Verstoß wider die internationale Sittlichkeit gutmachen zu können. Man wird in Frankreich doch noch ganz andere Register aufziehen müssen, ehe die deutsche Regierung sich entschließt, die marokkanische Unstimmigkeit als beseitigt zu betrachten, und bis dahin wird Deutschland in Marokko seinen eigenen Weg fortschreiten, unbekümmert darum, ob dies den Politikern an der

Fenilleton.

Ein- und Ausfälle.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)
Von Joseph Kaiser.

Ostern!

Ostern! Das Wort ist voll Lichtjubil und Frühlingsstrende. Blaue Veilchen, weiße Gewänder und lindernde Gloden: Und etwas von kindlicher Hoffnung, man muß sich alles, alles wenden. Der Erde, die in drängender Blumensehnsucht zittert, entsteigt es wie ein holder Rauch. Und umschmeichelt das verschlossene Herz mit werdendem Wehen, taucht den kühlsten Kopf in bräunliche Mut. Wie ein verjüngender Trank ist die neue Sonne und treibt das Blut in übermütigen Strömen. Und die junge Frühlingsluft ist wie ein tödlich heilendes Bad, in dem man die schmerzenden Wintermunden vergißt. Tausend Stimmen werden wieder wach — leise, von süßer Erinnerung besüßert, laute, volle, reider Erfüllung gewiß. Und lachen und loden. Wie sind des Lebens Feste so schön!

Ostern! Woju eigentlich die ewigen Feste sind? Der reine Hohn! Als ob man nicht so schon genug Ärger hätte. Fest der Auferstehung und Verklärung. Eine nette Verklärung, die vor Schnupfen und Natarich nicht aus den Augen sieht. Sicher hat der Schneider meinen neuen Anzug nicht rechtzeitig fertig. Vor Ostern ist ja alles verrückt. Meine Frau muß natürlich einen neuen Out haben, als ob ich nicht sicher wüßte, daß er ihr am zweiten Feiertag verregnet wird. Und der Bengel, der saule, infame, wird natürlich auch wieder nicht verriet werden. Ein netter Osterhase das! Nun fängt auch der alte Kontroller seine botanischen Exkursionen wieder an, und der Mayer muß natürlich radeln! So geht auch der gemütliche Slot flöten. Dafür kann ich mich in der Bettung an den alten, langweiligen Geschichtchen vom erten Veilchen und Finkengebude ärgern. Woju lebt man eigentlich. Der Teufel soll Ostern holen!

Die Frage.

Peter hatte von einer der Feen, die an seiner Wiege standen und dem Kinde Gutes und Böses mitgaben, ein sonderbares Geschenk empfangen. Er sollte einmal in seinem Leben eine Frage an die Zukunft tun dürfen, und sie mußte ihm beantwortet werden.

Peter war sehr stolz auf diese Gabe, die er vor allen andern Sterblichen voraus hatte, und seit er denken konnte, war sein Streben darauf gerichtet, die Frage richtig und im rechten Augenblick zu stellen. Nicht an eine Kleinigkeit wollte er die kostbare Zauberkräft verschwenden. Zuerst wollte er erkennen, was des Lebens Sinn war, was den eigentlichen Inhalt seines Lebens ausmachen sollte, was das Entscheidende für den Menschen im Leben wäre. Erst in dieser obersten, wichtigsten Sache seines Lebens wollte er die Frage an die Zukunft stellen und nach der Antwort seine Entschlüsse einrichten. So konnte es ihm nicht fehlen, daß er in der Hauptsache den Sieg über das Leben errang, glücklich würde. So ernst hütete Peter seine Gabe.

Er widerstand in den Tagen der Prüfungsangst vor dem Abiturium siegreich der drängenden Frage in seinem Innern, ob er wohl durchfallen würde oder nicht. Damals meinte er, es wäre wichtiger, wenn er später eine Frau nehmen wollte, zu fragen, ob sie ihn glücklich machen würde. Als er aber heiratete, war er von dem Glück, das kommen mußte, so überzeugt, daß er jede Frage überflüssig fand. Und nach manderlei Versuchungen widerstand er siegreich. Es kamen sorgenvolle Augenblicke, in denen es ihn drängte, über die Zukunft seines Kindes die Frage zu tun, und als einmal im Ministerium eine Ernennungsfrage, die ihn nahe anging, wochenlang unentschieden blieb, wäre er fast unterlegen. Dennoch blieb er fest und hielt sein Fragerrecht in hocherhobenen Händen wie ein heiliges Gut.

Da wurde er schwer krank. In den Wienen der Kräfte sah er, daß er zwischen Leben und Tod lag. Qualvolle Angst besaß ihn und hundertmal in langer Nacht wollte er die fiebertrockenen Lippen zu seiner Frage an die Zukunft öffnen: Werde ich sterben müssen? Aber

im letzten Augenblick versagte ihm jedesmal die Kraft. Er fürchtete sich vor der Antwort. Er wollte nicht wissen, nicht jede Hoffnung aufgeben müssen. So starb er. Man konnte ihm die festverklammerten Hände nicht zu friedvoller Geberde lösen. Sie hielten im starren Krampf sein Fragerrecht.

Abbruch.

Kaum eine Strafe, in der nicht ein Haus abgebrochen würde. Und immer dabei ein Hause Reugieriger, der sich an den stürzenden Trümmern freut. Etwas von der menschlichen Zerstörungsfreude, dem dunklen Trieb, der sich an der Vernichtung ergötzt, wird da lebendig.

Und doch ist es manchmal, als stürbe da ein lebendiges Wesen, mit dem man eher Mitleid haben müßte. Müde, resigniert, sinken bei dem einen Hause gleich ganze Mauern in Trümmer, als wäre es froh, von dem langen, undankbaren Dienst der Menschenhut endlich erlöst zu sein. Das andere scheint der Zerstörung trotzig widerstehen zu wollen. Jeder Fensterpfeiler ist wie eine kleine Trutzfestung, die sich erst nach heftigen Angriffen widerwillig ergibt. Und merkwürdige Bilder bringt dieser Kampf.

Da liegt durch die eingeschlagene Fassadenwand nun ein kleines Zimmerchen allen Augen offen, das sicher von der Außenwelt immer sorgfältig abgeschlossen war. In der dunkelgrünen Tapete mit den gelben altmodischen Blumenmustern sind noch deutlich die Stellen zu erkennen, wo die Bilder hingen, die Möbel an der Wand standen. Noch allem ein Atmadschzimmer, das sich nun entsehrlich schämt, aus seiner dämmerigen Heimlichkeit an die grelle, allen zugängliche Nachtzeit verraten zu sein.

Dort liegt ein Brunsalon offen, der mit den Fäden seiner roten Seidentapeten, den Keiten der Goldleisten an den Wänden sich freut, noch im Sterben einmal tun zu können, was er ein Leben lang tat — zu prohen.

Wenig später und niemand erkennt mehr aus dem Trümmerhaufen den einen, den andern, — Häuser- und Menschenschicksal!

Seine und vor allem Herrn Delcassé Bestemmungen verursacht.

Der arme Herr Delcassé! Er hielt sich bisher nicht nur selbst für einen großen Diplomaten, sondern ganz Frankreich schätzte den Minister des Zweibundes also ein.

Unter diesen Umständen fehlt es dem geblagten Minister des Auswärtigen gerade noch, daß jetzt auch die japanische Regierung den Franzosen Schwierigkeiten macht in Folge der anscheinend etwas weitgehenden Gattfreundschaft, welche die Flotte

Während auf dem Kriegsschauplatz in den chinesischen Gewässern und in der Mandchurei zurzeit verhältnismäßige Ruhe herrscht, geht es auf dem inneren russischen Kriegsschauplatz desto lebhafter zu, und der Telegraph bringt uns, obwohl die russische Zensur in solchen Dingen eine große „Zurückhaltung“ an den Tag legt, in bunter Reihenfolge Nachrichten über Unruhen, Verschwörungen und Attentate, welche zeigen, daß die innere Krise ungeschwächt fortbesteht.

Auch in Italien kriselt es wieder einmal, aber der erneute Streik der Eisenbahner ist diesmal noch schneller gescheitert als das letzte Mal. Auch in Serbien kriselt es schon wieder — in Ungarn noch immer!

Zu den Vorfällen in Limoges.

s. Paris, 19. April. *)

Es ist kaum einem Ministerium der dritten Republik erpart geblieben, in einem durch bedrohliche Zwischenfälle akut gewordenen Konflikt zwischen Lohnherren und Arbeitern eingreifen zu müssen. Und vielen Regierungen ist dabei trotz aller aufrichtigen Bemühungen, unparteilich und versöhnlich aufzutreten, ein Unglück passiert.

Die ruhige und sachliche Prüfung der tief bedauerlichen Ereignisse in der sonst so ruhigen Industriestadt des Departements Haute-Vienne läßt ja freilich einige Aussetzungen an dem Vorgehen der Behörden und dem Verhalten der Regierungsorgane nicht unberechtigt erscheinen, führt aber in der Hauptfrage zu dem Ergebnis,

*) Wegen der Feiertage verspätet. Die Red.

nisse, daß die Wendung des Zwistes zur blutigen Tragödie den Aufreizern der Arbeiter zur Last zu legen ist. Wie liegt der Fall? — Die Porzellanarbeiter von Limoges, die einen sehr auskömmlichen Lohn erhalten, hatten sich über einen Vermeißler der größten Manufaktur der Stadt, Gebrüder Saviland, einen gewissen Renaud, zu beklagen, der den von ihm abhängigen Frauen und Mädchen gegenüber sich sehr unwürdig ausgeführt haben soll.

Unter solchen Vorbedingungen artete die von den berufsmäßigen Arbeiteraufsehern überdies sorgsam geschützte Bewegung schnell zu einer Revolte aus, die von der sozialistischen Stadtverwaltung mit dem Abgeordneten Labussière als Maire an der Spitze, wenn auch vielleicht nicht offen gefördert, so doch jedenfalls nicht mit der nötigen Energie eingedämmt wurde.

Am Montag kam es dann zu dem mit Schrecken Vorausgesehenen, einem blutigen Straßenkampfe zwischen der Menge, die die verhafteten Räuber von Waffenläden gewaltsam befreien wollte und Barricaden errichtete, und den zur Herstellung der Ordnung aufgebotenen Truppen, bei denen zwei Arbeiter getötet, sechs schwer und mehr als fünfzig leichter verletzt wurden, während von den Soldaten gleichfalls mehr als 60 teilweise sehr bedenklich verwundet wurden.

Herr Rouvier hat eine eingehende Untersuchung zur Feststellung aller Verantwortungen, auch der der Fabrikanten, versprochen. Vielleicht hätte er da durch den Präfekten vorher etwas austreten lassen können, da es sich doch um keine heftigen Arbeitsdisziplin, oder Lohnstreitigkeiten, sondern um eine „moralische“ Forderung der Arbeiter handelte.

Wer aber gar nicht jubelt und lacht, Wer weint und stöhnt, das ist — Frau Kraft, Die anonyme Briefschreiberin, Für die nun Glück und Freude dahin!

O weh! o weh!“, Spricht Delcassé, „Kein Kaiserreich, Ein Niedergeh’n Mir Dstern bringt! Mein Anseh’n sinkt, Der Boden schwankt, Mein Sessel wankt, Ich hol’ re, ich stürze Wohl schon in Arme Über das faule Marullo-Gi! Schwer rächt sich meine Tölperei!“

Reihen des Lenzes, wohin man sieht, Überall regt sich Bildung und Streben, Weniges Ahnen uns Deutsche durchzieht, Daß wir am Ende doch noch erleben Große Reformen im Eisenbahnwesen, Wovon so lange schon zu lesen!“

„Wieder ein trübes Östern!“ spricht Kaiser Franz Joseph bitter, „Will denn in meinen Landen nicht Regen sich das Gewitter?“

Deutsches Reich.

* Verschiedenes zur lippeischen Frage. Der Grafregent von Lippe bleibt seiner früheren Haltung treu. Er hat, dem „Frankf. Gen.-Anz.“ zufolge, die Einladung des Kaisers wie zur Einweihung des Domes, so auch zu den Vermählungsfeierlichkeiten des deutschen Kronprinzen mit dem Ausbruch seines Bedauerns abgelehnt. — Die Erledigung des lippeischen Erbfolgestreites dürfte durch den Tod des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Gutbrod auch eine Verzögerung erleiden. Der Verstorbene war Vorsitzender des zur Entscheidung der Erbfolgefrage gebildeten Gerichtshofes und hatte sich noch auf dem Krankenlager mit den Akten dieser Streitfrage befaßt. Der neue Präsident des Reichsgerichts wird Zeit gebrauchen, um sich mit dem umfangreichen Aktenmaterial vertraut zu machen. — Der „Lippeischen Landesztg.“ wird zum lippeischen Thronfolgestreit aus amtlicher Quelle gemeldet: Auf die Antwort der Reichsvertreter des Grafregenten auf den ersten schauenburg-lippeischen Schriftsatz haben die Anwälte Bückeburgs in diesen Tagen ihre Antwort beim Reichsgericht eingereicht. Über den Inhalt der Schrift in Genauerem nicht bekannt geworden. Nach Ablauf von sechs Wochen wird die Linie Lippe-Biesterfeld ihre letzte Antwort einreichen. Ursprünglich bestand bei den Biesterfeldischen Anwälten die Absicht, auf die zweite Bückeburgische Erwiderung zu verzichten. Diese Absicht wird nicht ausgeführt, weil es als sicher gilt, daß es den schauenburgern gelungen ist, neue Momente in den Streit zu bringen, die von Bedeutung werden könnten.

* Bestimmungen über die Sonntagsruhe. Bei der im Reichsamt des Innern vorbereiteten Umänderung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe handelt es sich, einer Zeitungsmeldung zufolge, im wesentlichen darum, die bisherigen, teilweise von einander abweichenden Bundesratsverordnungen über Ausnahmen von den allgemeinen Sonntagsruhebestimmungen in ein möglichst einheitliches Schema zu bringen und verschärfte, namentlich von der Geschäftswelt unliebsam empfundene „Ausnahmefälle“ zu beseitigen.

* Kundschau im Reich. Die Durchwanderung von russischen Arbeitern über Wieruszow nach dem Westen Deutschlands war, nach Mitteilungen eines Pofener Blattes, in diesem Frühjahr bedeutend stärker als in den Vorjahren. Seit etwa drei Wochen sind ungefähr 30 000 Männer, Frauen und Mädchen aus Russland von dem dortigen Bahnhofe nach dem Westen abgereist; an einzelnen Tagen war der Andrang so stark, daß sowohl des Mittags, als auch des Abends Extrazüge eingeleert werden mußten. Nach jetzt sieht man zu jedem abgehenden Zuge Scharen von Arbeitern nach dem Bahnhofe wandern.

Ein allgemeiner polnischer Kaufmannstreik soll, nach dem Pofener Poienblatt, am 30. April in Gnesen abgehalten werden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 23. April

Die Woche.

Der Sturmlauf gegen die neue Bauordnung hat begonnen. Es wurde schweres Geschütz aufgeschoben und manche Breche geschossen, dennoch erscheint es zweifelhaft, ob die Paragrafensetzung gewonnen wird. Die Angegriffenen haben eine günstigere Position als die Angreifer, sie brauchen sich nur auf den Standpunkt zu stellen: „Kein Mensch muß müssen, und eine Behörde, die eine Verordnung erlassen hat, muß erst recht nicht müssen“, und der Sieg ist zweifellos ihr; das Pulver wird umsonst verschossen. Die Protestversammlung hat alle Parteien der neuen Bauordnung angeeckt, sie hat dann eine Resolution gefaßt, wie das immer bei Protestversammlungen geschieht, und das übrige muß sie dem Polizeipräsidenten überlassen. Der Herr Polizeipräsident hat wiederholt zu erkennen gegeben, daß er gerne

Diese Erregungen immerzu! Niemals Freude und Friede! Sehne mich nach Erholung und Ruh’, Bin des Regierens jetzt müde!“

„Noch schlimmer geht mir’s“, Spricht Nikolaus, „Ich traue mich gar nicht Zum Hause hinaus! Bin überall Von Bomben bedroht, Es lauern auf mich Der Haß und der Tod!“

Meine Ruh’ ist hin, Mein Herz ist schwer, Ich finde sie nimmer Und nimmermehr!“

„Nichts Besseres“, spricht Herr Kunz, „weil ich an Feiertagen, Als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrei, Wenn auch auf dem Meer und in der Mandchurei Sich küssen und Japaner schlagen, Man übt Kritik, man spricht sich kräftig aus, Kommt eiferwoll ins Disputieren, Streiten, Dann lehrt man abends froh nach Haus Und segnet Fried’ und Friedenszeiten!“

Was ist denn mit dem kleinen Franz? Der Junge kommt daher in Glanz. Er hält die Nase in der Luft Und hört nur, wenn man „Herr“ ihn ruft, Er sieht die Kleinen kaum noch an Und gibt sich wie ein großer Mann! Wie sein krieger hat er das Haar! Ja, Handschuh trägt der Herr sogar! Was ist denn wohl mit dem passiert? Ganz einfach: Franz ward konfirmiert!

Willy Widmann.

Ostern 1905.

Diesmal gibts zur frohen Peler Reichlich Schiller-Ostern-Eier, Alles „Schiller“ im Bege! Schaut nur an das bunt Gelege: Schiller-Bücher, Büsten, Bilder, Schiller-Münzen, Broschen, Schilder, Schiller-Nadeln, Schiller-Räucher, Schiller-Wäfer, Tassen, Becher, Schiller-Loden und Atzappen, Schiller-Börse, Schiller-Mappen, Schiller-Preispapier und Körbchen, Schiller-Ruchen, Schiller-Törtchen, Schiller-Zeller und so fort. Schiller hier und Schiller dort! Auserstanden groß und mächtig (Stellenweise auch verdächtig, Doch das ist uns euerlei) In die Schiller-Schwärmeret! Ob’s und Nieder, alt und jung Schwimmt jetzt in Begeisterung, Und sogar der Osterhase Guldigt Schiller voll Ehrfurcht!

„Ein Ostern ergrüßter Art“, Spricht Bebel, freudend seinen Bart, „Gewonnen habe ich mit Glanz (Zunächst in unterster Instanz) Den Streit um Kollmanns Million, Die Hälfte kriegt ich davon! Auch fernher sieh’ ich jeden Falles.“ — Am Golde hängt, zum Golde drängt doch alles!

Froh schauzelt „Simplizissimus“, Weil er nicht brummen, nicht zahlen muß, Vielmehr durch Preispruch in beiden Prozessen Bedeutend gefördert sieht seine Interessen. Er dankt mit lautem Triumphgeschrei Für das Reklame-Ostern-E.

(Nachdruck verboten.)

bereit ist, etwa sich herausstellende Härten der neuen Bauvorschriften zu mildern. Wenn die Stadtverordneten-Versammlung und der Magistrat sich an dem Rathe gegen die Bauordnung beteiligen — die letztere wird es gewiß tun, ob es der Magistrat tut, ist vorläufig zu bezweifeln —, dann wird wohl über kurz oder lang die angegriffene Verordnung in revidierter Ausgabe erscheinen. Der Haus- und Grundbesitzer-Verein wird gerne bereit sein, dem Herrn Polizeipräsidenten die mühselige und un dankbare Arbeit der Revision vorzunehmen; wenn ich Polizeipräsident wäre, möchte ich es wie weiland Pontius Pilatus: Ich wasche meine Hände in Unschuld! Nun hebet ihr zu!

Die tolle Karwoche ist vorüber. Sie heißt nämlich immer noch die „tolle Woche“, obwohl, abgesehen vielleicht vom Karfreitag, wo nicht gelangt, nichts Festes gespielt werden darf, wenig nur von Sitten zu spüren ist. Und heute ist Ostern, das Lichtfest. Die alten Germanen haben schon das Osterfest gefeiert, freilich in ihrer heidnischen Weise. Dann kamen die Christen ins Land, und mit den heidnischen Sitten unserer Vorfahren, oder vielmehr sie wurden zum großen Teil verdrängt. Denn so ganz konnten unsere wackeren Vorfahren ihre alten, heiden und in ihrem Sinne auch heidnischen Gebräuche nicht aufgeben, die ihnen in Fleisch und Blut übergegangen waren, und die Leute, die den Apostel Wulfried überredeten, weil er gar zu sehr gegen ihre Götter predigte, waren Mannes genug, ihre sinnvollen Feste zu verteidigen. Der Gott, der sie gewinnen wollte, mußte seine Feiertage schon nach den übrigen einrichten. Und er tat's, und so sind sie Christen geworden, und darum ist für uns Christus am Tage des der Göttin Ostara gewidmeten Festes der Frühlingstag- und Nachtigalltag von den Toten auferstanden.

Pilatus hatte seine Hände vor dem Volk gewaschen und gesagt: „Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Geächteten. Sehet ihr zu!“ Das Volk aber rief: „Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!“ und sie erhielten ihn, daß sie ihn ans Kreuz schlugen.

Er war ans Kreuz geschlagen; zwischen zwei Mörderinnen hatte er seine Seele ausgehaucht. Es ist vollbracht! Schwere Wollen verdundelten die Sonne, Blitze zuckten über Golgatha und der Donner rollte. Das war das Sterben eines Großen. Schon blühten die Heckenröschen nach dem Gerichten, der Bescher, mit dem sie um seinen Tod wärfelten, zitterte in ihren Händen. Die weinenden Weiber voran Kreuze beugten sich zur Erde und wußten nicht, hänte Jehova ihrem Herrn, oder hänte er seinen Mörder? Der römische Hauptmann aber flüsterte in den Bart: „Wahrlich, dieser ist mehr, denn ein gewöhnlicher Mensch gewesen!“ Und er suchte den Hohenpriester und Pharisäern nach, die schlotternden Knies die Nichtstäte verfluchten.

Das Drama auf Golgatha war zu Ende. Vor dem Grabe des gekreuzigten „Judenkönigs“ hielten auf das Verlangen der Hohenpriester zwei römische Kriegsknechte die Totenwacht. Sie standen vor dem Grabe schon die zweite Nacht, und auf dem harten Fels kirrten ihre Waffen. Der Mond beleuchtete Golgathas kahle Kuppe, er beleuchtete den Tod, er beleuchtete aber auch die grünen Wipfel der Lsbäume und Federn des fernen Adonon. Die Kriegsknechte trösteten.

„Will denn diese Nacht gar nicht vorübergehen?“ sagte der eine. „Das ist eine traurige Aufgabe, vor einem Grabe Wache zu haben.“

„Du hast recht, Kamerad“, entgegnete der andere, „es ist eine unwürdige Sache.“ Er gähnte und legte sich, müde und schlüfzig, auf einen Vorsprung der Felswand. Sein Genosse ließ sich neben ihm nieder.

„Weißt du“, begann der erste wieder, „es ist mir recht sonderbar zu Mut, ich weiß nicht wie. Der Tote da drin muß doch ein merkwürdiger Jude gewesen sein, daß sie so viel Aufsehens um ihn machen. Und daß gerade das fürchterliche Gewitter heraufzog, als man ihn richtete, das ist doch auch sehr seltsam. Weißt du Näheres von der Geschichte dieses Mannes?“

„Ich habe ihn einmal gesehen am Ufer des Jordans“, versetzte der andere, und dann beugte er sich zu seinem Kameraden und erzählte ihm flüsternd aus dem Leben Jesu, Geschichten, wie man sie sich im Volke erzählt. Er begann mit den Weisen aus dem Morgenlande, vergaß den bestemännlichen Kindermord nicht und wußte zu melden von Feinden und Wundern. Er erzählte noch, als sein Genosse bald sanft einschlummert war, da schaute auch er den Kopf an den harten Fels und schloß ein. Eine Wolke schob sich vor den Mond.

Stunde um Stunde verrann, im Osten wurde es lichter, Morgenrot glühte der Sonne voraus, und endlich strahlte sie selbst über die Berge.

Der Ostermorgen war da! Und wie sein Licht den schlafenden Kriegsknechten ins Gesicht fiel, erwachten sie.

„Der Stein ist vom Grab gewälzt!“ riefen sie erschrocken. „Dah wir auch schlafen konnten!“ Und sie traten in das Grab — es war leer. Da schlenderten sie ihre Waffen vor sich und entflohen.

Bald aber ging die Kunde durch das Land: „Jesus von Nazareth, den sie gekreuzigt haben, ist von den Toten auferstanden!“ Die Anhänger des Propheten jubelten, seine Feinde flüchten. Jene glaubten an die Auferstehung, und diese schworen: sie haben ihn gestohlen in der Nacht, als die pflichtvergessenen Wächter schliefen! Aber sie fürchteten sich mehr noch vor dem Toten, als sie sich jemals vor dem Lebenden gescheut hatten.

Mag man den Jüngern recht geben oder den Hohenpriestern: das Licht hat in jedem Fall über die Finsternis gesiegt, und hier hat es sich, wie nie vorher und nie nachher, gezeigt, daß man die Wahrheit nicht mit Knütteln todschlagen kann.

Dem traurigen Karfreitag ist das fröhliche Osterfest gefolgt, der Winter hat dem Frühling, die Nacht hat dem Tag Platz machen müssen. Das Opfer auf Golgatha ist nicht umsonst gebracht worden, aber vollendet ist das Werk noch lange nicht, für das Jesus von Nazareth sein Leben gelassen hat. Schriftgelehrte haben sich seiner Lehre bemächtigt, und sie drehen und drehen heute gerade so an ihr herum, wie es vor neunzehnhundert Jahren ihre Kollegen in Israel mit Moise und den Propheten getan haben.

Vom Bahnhofsbau.

Die Arbeiten des Bahnhofsbauwesens schreiten bei der Masse dort beschäftigter Bauleute rüstig weiter, besonders das neue Empfangsgebäude wird flott vorwärts gebracht. Die Güterabfertigung, die Vagerhalle, Maschinenhäuser und Dienstwohnungen, welche sich auf der westlichen Seite des Bahnhofes befinden, sind bereits fertiggestellt und zum Teil schon in Benutzung genommen. — Außerdem werden zurzeit die Geleise für Personen- und Güterverkehr gelegt, auch an der Befestigung des Melonenberges wird noch gearbeitet. Recht interessant ist der Aufbau der großen Geleisüberführung zwischen Kupfer- und Speckmühle. Die Anlage hat eine bedeutende Höhe und man genießt von der Brücke aus eine interessante Aussicht über das ganze Bahnhofsterrain. Die neue Verbindungsstraße über diese Brücke, welche das Mühlthal mit der Wiesbadenerallee verbindet und somit die erste Verbindung zwischen den beiden Hauptstraßenzügen herstellt, dürfte eine der Hauptverkehrsadern ergeben. Für den Bahnverkehr sehr förderlich ist die seit einigen Tagen an dem Klärbecken eingeleitete Blockstation, besonders für die Strecke Wiesbaden-Wiesbaden, geworden, indem die für den Güterbahnhof bestimmte Güterzüge direkt von der Station aus in den neuen Bahnhof eingeleitet werden und das Geleise somit für den Personenverkehr entlastet. Die Eisenbahnlinie ist von Wiesbaden aus bis an die eiserne Überführung am Mühlweg fertiggestellt; von der Curve aus werden die Ausstattungsarbeiten des Dammes weiter gefördert bis zur Hammermühle, wofür die Überführung noch errichtet werden muß. Der Mühlweg hat dort teilweise eine Erbreiterung resp. Verlegung

erfahren. Das Bahnhofsgebäude, welches bisher an der Hammermühle stand, ist an der Gabelung der beiden Eisenbahnlinien neu errichtet worden. Der neue Teil des Mühlwegs zwischen den Duderhoffschen Seitengraben und dem Wulfschen Gäßchen wird schon in seiner Jahrbahn befestigt und als Fahrstraße ausgebaut, zu welchem Zwecke eine Dampfwalze bereits tätig ist; damit der Durchbruch unter dem Bahngelände und dem Mühlweg bei der Wulfschen Brücke erfolgen kann, wird demnächst ein neuer Schienenstrang der Strecke Curve-Wiesbaden weiter südlich gelegt, und nach dessen Inbetriebsetzung das jetzige in Gebrauch befindliche entleert. Von der Curve aus wird nun auch ein normalspuriges Geleise nach der Arbeitsstelle an der Armenrathmühle verlegt, welches zur Beförderung der Baumaterialien dient. Mit den Erweiterungsanlagen zur Curve soll, nachdem die Grundarbeiten vergeben sind, bald begonnen werden. Der Geländeerwerb in Kapfeler Gemarkung hat dagegen keine gute Fortschritte gemacht, indem die Forderungen der Geländeigentümer die Angebots der Bahnerwaltung weit übersteigen, und es muß nun das Entgeltungsverfahren eingeleitet werden. Termin zu einer Besprechung mit den Grundeigentümern ist auf den 3. Mai, vormittags 8½ Uhr, auf dem Bürgermeisteramt zu Kapfel angesetzt. In der Curve interessiert noch der Bau der Duderhoffschen Materialbahn zwischen den Zementwerken und den Seitengraben im Mühlthal. Zurzeit ist eine große Anzahl Arbeiter an dem Tunnel zwecks Unterführung des Bahnkörpers bei Station Curve beschäftigt. Auch hier sind umfangreiche Veränderungen notwendig, indem die sämtlichen Geleise, unter welchen sich die Unterführung hingießt, verlegt werden müssen. Das Gewölbe für den Tunnel wird von Zementbeton hergestellt. Diese Ausführungen dürften ergeben, daß ein Spaziergang durch das vorbezeichnete Terrain während der Feiertage recht interessant und lehrreich sein dürfte.

Tägliche Erinnerungen. (28. April.) 907:

- Der heilige Adalbert von Prag † 1484; J. C. Scaliger, Philolog, geb. (Niva). 1564; William Shakespeare, Dichter, geb. (Stratford a. Avon). 1616; Derselbe † dasselbst. 1660; M. Rindart, geistl. Liederdichter, geb. (Eilenburg). 1616; Cervantes Saavedra, Dichter, † (Madrid). 1625; Moritz v. Draken, Feldherr, † (Haag). 1706; L. G. v. Hippel, Schriftsteller, † (Königsberg). 1806; Wilhelm Bader, Germanist und Dichter, geb. (Berlin). 1825; H. Müller, Dichter und Maler, † (Rom). 1828; König Albert von Sachsen, geb. 1850; B. Bordsworth, englischer Dichter, † (Mydal Mount). 1878; Fr. Freiler, Maler, † (Weimar). — (24. April.) 1500; Entdeckung Brasiliens durch Capral. 1547; Schlacht bei Mühlberg. 1796; A. Zimmermann, Dichter, † (Magdeburg). 1819; A. Groß, niederdeutscher Dichter, geb. (Gedde). 1847; Otto v. Leizner, Schriftsteller, geb. (Saar). 1877; Rußland erklärt der Türkei den Krieg. 1891; Graf Reiche, † (Berlin). 1903; F. Pecht, Maler, † (München).

Die Osterlocken tönen heute ins Land, auf die erste, traurige Karwoche ist der glorreiche Auferstehungs Sonntag, auf die dunkle Nacht der Sonnenaufgang erfolgt. Was Nieder und Gedächtnis in ergreifenden Worten und Tönen vom Frühling preisen, was des Menschen Herz beim Wiedereuwachen der Natur sehnsuchtsvoll schwellt, drückt das Wort „Ostern“ aus, welches das Älteste Zeug der Menschheit bezeugt. Viele Jahrtausende, ehe das Christentum seinen Flug über die Erde genommen, erfreute sich die Menschheit an der Auferstehung der Pflanzenwelt. Sie feierte das Wiederaufleben der erstorbenen Natur, die Wiederkehr der sonnendurchwärmten Tage, der linden Tage, der linden Nächte, das Erblühen der Blumen und das Keimen der Früchte. Auf Höhen und in Tälern wurde die Gottheit gepriesen, welche den Menschen ihre Wärme und Wärme bei der Wiederkehr des Frühling beweiht. Alle irdischen Völker haben das Osterfest nach dem jüdischen Passah benannt, aus welchem ersteres hervorgegangen war. Nur

Aus Kunst und Leben.

* **Königliche Schauspiele.** (Spielplan.) Sonntag, den 27. April, bei aufgehobenem Abonnement: Oberon. Anfang 7 Uhr. Montag, den 28., bei aufgehobenem Abonnement: Carmen. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 29., bei aufgehobenem Abonnement: Liebesgott. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 30., Abonnement A, 45. Vorstellung: Die Hausenerde. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 31., Abonnement C, 45. Vorstellung: Hoffmanns Erzählungen. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 1. Mai, Abonnement B, 46. Vorstellung: Martha. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 2., bei aufgehobenem Abonnement, 1. Schillerabend: Osobe und Lido. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 3., bei aufgehobenem Abonnement: Haganon. Anfang 7 Uhr.

* **Von der deutschen Bildung.** Der Breslauer Stadtarzt Dr. Ernst Hadenwaldt veröffentlicht in der Monatschrift für Psychiatrie und Neurologie kritische Aufsätze über die geistigen Fähigkeiten von 174 Rekruten, denen er verschiedene Fragen vorgelegt hat. Im letzten Heft des „Literarischen Echo“ stellt Dr. Emil Reiber die Ergebnisse dieser Fragen zusammen, soweit sie sich auf Schiller beziehen. Für die Popularität des großen Nationaldichters spricht eine Antwort auf die Frage, was ein Dichter sei: „Ein Dichter ist ein Schiller.“ Hinsichtlich wurde Schiller statt Schiller genannt. Von 174 Namen hatten 25 Prozent nie gehört, Schillers Namen dagegen kannten 164 von den 174 Rekruten. Auf die Frage, wann lebte Schiller?, nannten 18 ein Jahr, das in seine Lebenszeit fällt, 84 gaben eine falsche Antwort, 97 blieben jede Antwort schuldig. Unter den falschen Antworten nannten 22 das 16. Jahrhundert, 9 die Befreiungskriege, 4 um 1700, 2 die Zeit des großen Kurfürsten, 2 den dreißigjährigen Krieg, 2 die Zeit Luibers. Andere Antworten lauteten: 1870/71, gestorben 1885, vor mehreren Jahren, im Mittelalter, dann wahllose Jahreszahlen. Einer sagte: „Der hat auch beim Militär gedient.“ Schiller war für den einen ein Offizier, für den anderen ein Buchdrucker. Die Frage: „Nennen Sie mir Werte von Schiller?“, wurde mit 21 richtigen, 30 falschen Angaben beantwortet, während 129 gar nichts zu sagen wußten. 30 nannten die Glocke. Unter den falschen Antworten seien folgende herausgehoben: 5 sagten „Kirchliche Lieber“, 5 „Besenlader“, dann „Es braucht

ein Ruf“, „Tannhäuser“, „Fabeln“, „Heiß war der Tag“, „Heil dir im Siegerkranz“, „Der Glockenguß zu Breslau“, „Eine tolle Burg ist unser Gott“, „Über allen Wipfeln ist Ruh“, „Schwäbische Kunde“, „Jesus, meine Zuversicht“, „Gebet während der Schlacht“, „Ich hab mich ergeben“, patriotische Lieder, Volkslieder, Weisen.

* **Wer ist populärer?** Peter Rogger erzählt in seinem Schiller-Artikel in der letzten Nummer des „Heimgarten“: „Einmal sah ich mit Freunden im Kaffeehaus, und es war davon die Rede, welcher der beiden Dichter, Schiller oder Goethe, im Volke populärer sei. Es gab ihrer, die meinten, Goethe müsse es sein, weil er alle Kreise des Lebens und alle Tiefen der Menschenseele ergreift und behandelt habe. Da ließ ein anderer den Zweifel laut werden, ob zum Beispiel unsere Kaffeehausbesucher Goethe überhaupt dem Namen nach kannten. Gut, eine Probe. Zuerst wurde der ältere gefragt: „Goethe?“ antwortete er nachdenklich. „Mit schon seit längerer Zeit nicht mehr dazugehört.“ — Der jüngere Aufwärtler war welter. Als wir auch den fragten: „Sagen Sie mal, junger Freund, kennen Sie Goethe?“ antwortete er rasi: „Ja, mein Herr.“ — „Wer war denn das?“ — „Ein Dichter.“ — „Schön; und was hat er denn gedichtet?“ Der Junge dachte ein wenig nach und sagte: „Schillers Glocke.“ Wir hatten von diesen Kaffeehausdienern mehr gelernt, als sie von uns. Wir hatten gelernt, daß in diesen Kreisen mit Namen überhaupt nichts zu machen ist, und daß jedenfalls Schillers Dichtung im Volke tiefer liegt als Goethes Name. Dem Volke unbekannt, möchte ich sagen, pulsieren beide Dichter im deutschen Blut.“

* **Verschiedene Mitteilungen.** Das Pariser Beethoven-Fest, das in diesem Frühjahr unter Felix Weingartners Leitung gefeiert wird, ist nunmehr in aller Einzelheit vorbereitet. Die Konzerte sind auf den 5., 7., 10. und 12. Mai angesetzt worden. Im Nouveau Theatre wird das künstlerische Ereignis vor sich gehen, und schon heute sind fast sämtliche Plätze für diese Weingartner-Konzerte vergriffen. Der deutsche Kapellmeister wird bei dieser Gelegenheit dem Pariser Publikum sämtliche neun Sinfonien Beethovens vorführen.

Ferner gelangen bei der Veranstaltung das Violinconcert, gespielt von Lucien Capet, und das Klavierconcert in G-dur zur Aufführung, das letzte von Edouard Mäder interpretiert. Weingartner wird das Colonne-Orchester zur Verfügung haben und für die „Neunte“ den Chor der Colonne-Konzerte.

Der Kilometerreiser von Curt Kraatz, das erfolgreiche Repertoirestück des Berliner „Thalia-Theaters“, das in der nächsten Woche seiner hundertsten Aufführung in Berlin entgegensteht, dürfte in der kommenden Saison auch in Paris aufgeführt werden. Die Verhandlungen zwischen dem Autor und einer großen Pariser Bühne sind in diesen Tagen perfekt geworden. Die Uebersetzung ins Französische soll Herr Wilhelm Thal besorgen, die Bearbeitung der bekannte Pariser Schwanendichter Xantoff. Der Abschluß erfolgte durch den Verlag Ensch.

An den österreichischen Universitäten haben im letzten Winter 1213 Frauen als ordentliche und außerordentliche Hörerinnen und als Hospitantinnen studiert.

Frankreich besitzt 3782 Dramatiker, d. h. so viele sind Mitglieder der „Gesellschaft der dramatischen Autoren und Komponisten“. Freilich sind es nur 303 unter ihnen, die die von dem Verein erhobenen Entnahmen — im Jahre 1904 waren es 2 298 800 Frank — untereinander teilen.

Kenzels großes Gemälde „Marktplay von Verona“ ist für die Dresdener Gemäldegalerie angekauft worden.

Auf dem Berninapass wird ein Alpengarten errichtet, in dem die Alpen- und Gebirgsflora gepflegt werden soll.

Das nördlichste Bergwerk der Erde dürfte die Grube Omalk sein, die im nördlichsten Teil von Arabamerika, Alaska, in der Nähe der Beringstraße, sich befindet; sie liegt 1600 Kilometer nördlich von Siska und liefert Nialanz, der pro Tonne 81 Gramm Silber enthält. Die Mine wird nur im kurzen nördlichen Sommer benutzt; kalifornische Bergleute werden zu Schiff im Spätfrühling, Ende Mai, nach dort gebracht, schon Ende September kehren sie mit dem gewonnenen Erz in die Heimat zurück.

die Dämonen behielten den heidnischen Namen der Göttin Dämona bei. Mit dem Aufstos, der ihr vor Einführung des Christentums geweiht wurde, hängen die Namen der Osterwälder, Osterberge, die Gebräude des Osterweizens, des Osterweizens und der Osterkerl zusammen. — Die Sitte, Osterkerl zu speisen, ist sehr alt, jedenfalls noch bei weitem älter als unser Christenglaube. Unsere Vorfahren, die alten Deutschen, hatten bereits das Ei als Symbol des schlummernden Lebens der Göttin Dämona geweiht, während es später in der christlichen Kirche zum Sinnbild des Todeschlafes und der Auferstehung wurde. Um sich gegenwärtig zu erheben, beschreibe man sich schon im Mittelalter mit Eiern, die aus Gold oder Eisenblech gefertigt waren und deshalb oft einen ungeheuren Wert repräsentierten. Heute sind wir einfacher, neben den gefärbten Osterkerlen begnügen wir uns mit Eiern, die aus Schokolade, Zucker usw. hergestellt sind, die außer dem Vorgang der Heiligkeit noch den eines ausgezeichneten Geschmacks haben und unseren Kindern bereitwillig munden, das sie nur mit größter Ungeduld das Osterfest erwarten können, weil sie wissen, wie reich sie dann wieder mit solch süßen Eiern beschenkt werden.

Der altheidnischen Frühlingsgöttin Ostara zu Ehren wurden von unseren Altvordern Osterkerle abgehalten, von denen sich noch heute Reste vorfinden. Das Osterreiten trifft man in der Lausitz an. Hier versammeln sich am Ostermorgen die „Osterreiter“, Bauern und Knechte. Sind sie vor der Kirche beisammen, so wird dies durch Musik vom Turm, Trompetengeschmetter, Paukenschall und sechs Hölzerhölzer verkündet. Die Reiter stellen sich in einer Reihe vor dem Kirchentore auf, ein Osterkerl erhält, begleitet von Trompeten; dann erlösen die Gloden wieder und unter ihrem Gesänge ziehen die Osterreiter, ein zweites Osterkerl singend, dreimal um die Kirche, voran der Fackelträger, hinter ihm die Trompeter, dann die übrigen. Der letzte trägt eine blecherne Büchse. Sind die Reiter dreimal um die Kirche herum, dann beginnen sie ihrenritt in das Dorf, in ihrer Büchse haben für die Kirche ein Sammelgeld. Osterkerle hat man noch an manchen Orten Mitteldeutschlands. Am Hande eines Abganges nehmen die Kinder Aufstellung und versuchen, die Eier so hinabzufallen, daß sie in eine am Fuße der Erhöhung angebrachte Grube fallen. Ein anderes Spiel ist das „Osterhären“. Die Jugend versammelt sich auf einem freien Plage und das Härten beginnt. Ehe jedoch der eine mit dem anderen in das Spiel eintritt, nimmt er das Ei des Gegners und prüft damit gegen die Zähne, indem er mit der einen Hand das Ohr zückt, um die Stärke der Schale zu prüfen. Glaubt er, sein Ei sei härter, so härt er mit dem Gegner auf „Händ und Spitz“ oder „Fokende und Spitzende“, d. h. sie schlagen mit der spitzen oder flachen Seite des Eies zusammen. Der, dessen Ei zerbricht, muß sein Ei dem Gewinner ausliefern. — Nach einem uralten Volksglauben hat das Wasser, das man in der Osternacht schöpft, eine besondere Kraft in sich. Mit Borsteln schneidet man ihm allerlei Heilwirkung bei Krankheiten zu, wobei nur darauf zu achten ist, daß man mit ihm gegen den Strom, je nachdem es die Vorkalthe erheischt, das Osterwasser schöpft, und daß man vor Sonnenaufgang wieder zu Hause sei. Hautkrankheiten, schlumme Augen, Sommerprossen usw. werden auf solche abergläubische Weise behandelt. Auch dem Vieh läßt man das Osterwasser zugute kommen, man treibt es um die Mitternachtsstunde in den Fluß oder man trinkt sie später von dem heimgebrachten Osterwasser, und seine Viehsuche ist dann im ganzen Jahre zu erwarten. In Thüringen glaubt man sogar, lahme Pferde durch dieses Wasser wieder gesund machen zu können. — Der traditionelle Osterkerl darf auf ein ehrwürdiges Alter zurückblicken, denn aller Wahrscheinlichkeit nach gehört er ursprünglich zum Kultus der algermanischen Frühlingsgöttin Ostara. Als ein Symbol der Fruchtbarkeit wird der Hase auch gelegentlich mit einer der Göttin Ostara verwandten Gottheit in Verbindung gebracht, der Frau Holza, die zuweilen mit vier Hasen erscheint; zwei tragen ihr die Schleppe, und zwei gehen mit Lichtern voran. Auf den Bildern der heidnischen Göttin Nehalennia, deren Heiligtum an der Mündung der Schelde gedacht wurde, deuten ebenfalls Hasen auf die fruchtbringende Kraft der Gottheit hin. Der Aberglaube macht den Osterhasen zum Bringer der Osterkerl, ganz unbewußt wohl deshalb, weil vor allem auch das Ei seit uralten Zeiten ein Symbol für Leben und Fruchtbarkeit ist. In der Altnord sagen die Paten den Kindern bunte Osterkerl, wobei die rote Farbe an Thor, die gelbe an jene besondere Frühlingsgöttin Ostara erinnert.

Eisenbahn-Personal. Herr Regierungsrat und Hauptkassierer von Mainz ist die einstweilige Stelle eines Mitgliedes der Eisenbahndirektion daselbst vertretend worden. — Ernannt wurden: Unterexpedient Bernd hier zum Unterexpedienten-Berater, Stationsassistent W. Schmidt zu Oberleutnant zum Unterexpedienten, Telegraphist Thoma hier zum Stationsassistenten, Bahnmeister 1. Klasse Vardenhauer hier und Lorenz zu Oberbahnmeister, Bahnmeister 1. Klasse zu Oberleutnant hier und Wollner zu St. Georgshausen zu Bahnmeister 1. Klasse, Lokomotivführer Döhne, Joh. Jäger, Kremer und Maas hier zu Lokomotivführern, Verkehrshelfer Bopp hier zum Betriebsamten, weiler. — Bezieht wurden: Lokomotivführer Conrad von Sangerhausen nach Nünnerbrück, Stationsvorleiter 2. Klasse Klauz von Groß-Gerau nach Elville, v. Nitzsch-Rosenfeld von Elville nach Jembar, Schlichtberg von Bad Münst. nach Biebrich, Unterexpedient Seibers von Ningen nach Niederlahnstein, Magazinassistent Siebert von Pösch nach Oberlahnstein als Materialverwalter 2. Klasse. — Die Schrankenwärterin Marx zu Biebrich, welche durch unachtsames Verhalten das Überfahren eines Fuhrwerks am 16. Febr. bei Biebrich-Rosbach verbot, hat eine entsprechende Belohnung erhalten.

Königliche Schauspiele. Um angesichts der bevorstehenden Schiller-Gedenkfeste auch Unbemittelteren den Besuch Schiller'scher Dramen zu ermöglichen, hat die Intendantur für Ende dieses Monats und Anfang Mai einige Schiller-Aktende zu kleinen Preisen in Aussicht genommen. Den Anfang macht am 20. April das bürgerliche Trauerspiel „Kabale und Liebe“ (7 Uhr). Für die weiteren Abende ist die unlängst neu einstudierte und dekorativ schön neu ausgestattete Vorstellung „Wallensteins Lager“ in Verbindung mit der Auserkennung aus dem „Demetrius“, sowie „Wallensteins Tod“

in Aussicht genommen. Die Preise (kleine Preise) sind folgende: 1. Platz Fremdenloge im 1. Rang 7 M., 1. Platz Mittelloge im 1. Rang 6 M., 1. Platz Seitenloge im 1. Rang 5 M., 1. Platz 1. Ranggalerie 4 M., 50 Pf., 1. Platz Orchesterloge 4 M., 50 Pf., 1. Platz Parterre 3 M., 50 Pf., 1. Platz Parterre 2. M., 1. Platz 2. Ranggalerie, 1. Reihe, 3 M., 1. Platz 2. Ranggalerie, 2. Reihe, 3., 4. und 5. Reihe, Mitte, 2 M., 1. Platz 2. Ranggalerie, 3. bis 5. Reihe, Seite, 1 M., 50 Pf., 1. Platz 3. Ranggalerie, 1. bis 2. Reihe, Mitte, 1 M., 50 Pf., 1. Platz 3. Ranggalerie, 2. Reihe, Seite, und 3. und 4. Reihe 1 M., 1. Platz Amphitheater 70 Pf.

Schillerfeier der Gesellschaft „Sprudel“. Jetzt, wo überall den Männen unseres großen Schiller geduldet wird, will auch der „Sprudel“, unsere heimische berühmte Karnevalsgesellschaft, nicht fehlen. Derselbe läßt der jüngst mit so schönem Erfolg in Szene gesetzten Matinee im Königl. Theater zum Behen des Schillerdenkmals am Samstag, den 29. April, abends 8 Uhr, ein Sprudelfest zu Ehren Schillers im Theateraal der „Walhalla“ folgen, und zwar mit folgendem reichhaltigen Programm: 1. Ouverture zu „Tell“ von Rossini. Griech. Orchester. Dirigent: Kapellmeister Marko Großkopf. 2. Prolog. (E. Kalkbrenner.) 3. „Reise des Pödes“. Wiesbadener Männergesangsverein. (Dirig.: Professor Franz Mannsbaed.) 4. Rezitationen. (Otto Kleinherf, Residenz-Theater.) 5. Belang. Solo-Vortrag. 6. „Herensted“ von Ernst von Wildenbruch mit begleitender Musik für großes Orchester von Max Schillings (42 Mann). Dirigent: Kapellmeister Marko Großkopf, Rezitationen: Herm. Ballentin, Königl. Hofkapellmeister. Pause. 7. Vorspiel zu „Alfons Porto“ von Nicola Spivelli. (Dirigent: Marko Großkopf.) 8. a) „Ehrla“ von Hans Wagner, b) Volkslied. „Wiesbadener Männergesangsverein“. (Dirigent: Professor Franz Mannsbaed.) 9. Vortrag. (Kurt Kraus und Emil Engel.) 10. Sprudelduquartett. (Alber, Gerhardt, Müller, Schuch.) 11. Rezitationen und Gitate. (Herm. Ballentin, Königl. Hofkapellmeister.) 12. Lebende Bilder: Schiller und die bei dem Volke beliebtesten Gestalten aus seinen Dramen. Dargestellt von Damen und Herren der Wiesbadener Bürgergesellschaft. 1. Marquis Polo, 2. Maria Stuart mit Gruppe, 3. Jungfrau von Orleans, 4. Aus Wallenstein: a) Wachtmeister, Kürassier und Jäger, b) Wallenstein, Max und Thessa, 5. Tell mit seinem Knaben (nach dem Text in Altdorf). 6. Aposrophe. — Die Preise der Plätze sind die nachstehenden: Proszeniums-Loge 8 M., Fremdenloge 6 M., Seitenloge 5 M., Promenoir 3 M., 1. Parterre 3 M., 2. Parterre 3 M. Der Billetverkauf beginnt am Mittwoch, den 26. April a. c., bei den Herren: Aug. Engel, Launstraße 12, Wilhelmstraße 2, Neugasse 2, H. B. Erkel, Wilhelmstraße 54, Ed. Brandt jun., Joh. Ed. Meedel, Neugasse 24, W. Hidel, Neugasse 20, Jos. Hupfeld, Bahnhofstraße 2, 2. Die Geschäftsleitung liegt wiederum in den bewährten Händen des Herrn Jos. Hupfeld, sowie des Herrn Wilh. Neuenhofs. Der Ertrag des Festes ist für die Vervollständigung der Fonds für das neue Schillerdenkmal und das neue Kriegedenkmal im Bierthal bestimmt. Ein verbleibender Rest soll den Grundhof bilden zu einer Sammlung zur Errichtung eines Goethe-Denkmal's in unserer Stadt. Das Fest findet mit Damen statt. Im Festsaal nehmen die Besucher an gedeckten Tischen Platz, ähnlich wie bei den Sprudel-Damensingen. Natürlich ist während der Vorbereitungen auch Restauration im Saale.

Allgemeine Gewerkschaft. Das Sommersemester nimmt am 3. Mai seinen Anfang. Die Schulabteilungen sind folgende: Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende, Gewerblische Zeichenschule, Fachschule für Schreiner, sowie für Schuhmacher, Modellschule, Zeichenschule für schulpflichtige Knaben. In der Fachschule mit vollem Tagesunterricht erhalten junge Leute eine Ausbildung, die sie zur Übernahme von Stellenungen als Bauleiter, Zeichner usw. und zur selbständigen Führung handwerklicher Betriebe befähigt. In der gewerblischen Zeichenschule wird Sonntags und außerdem Mittwochsabends technisches, Freihand- und kunstgewerblisches Zeichnen für die verschiedenartigen Berufe gelehrt. Der Modellunterricht findet Mittwochsabends und Sonntagsvormittags statt. An denselben können auch Dilettanten — Damen wie Herren — teilnehmen. Schulpflichtige Knaben im Alter von 10 Jahren an erhalten Mittwochs- und Samstagsnachmittags Zeichenunterricht. Für Schreiner und Schuhmacher sind besondere Praktiken an Dienstagsabenden eingerichtet. In der vorliegenden Ausgabe des „Tagblatts“ befindet sich eine Annonce, in der bezüglich der Unterrichtszeit usw. und der sonstigen Bedingungen genaue Angaben gemacht sind.

Zur Bewegung der Straßenbahnen. Zu dem Artikel in Nr. 180 vom 21., betreffend das Fahrpersonal der „Elektrischen“, wird uns das Nachstehende mitgeteilt: Es ist unrichtig, daß das Personal bisher bis zu 15 Stunden Dienst pro Tag gehabt hat. Wird dies behauptet, so sind die ausgedehnten Mittagspausen als Dienst mitgerechnet worden. Die längste Dauer des tatsächlichen Dienstes beträgt nicht ganz 1 1/2 Stunden, und auch das nur bei einem einzigen Kurse. Dafür beisehen aber auch Kurse mit wesentlich längerer Dienstdauer, und im ganzen hat noch kein einziger Bediensteter mehr Dienst gehabt, als nach der behördlichen Vorschrift zulässig ist, nämlich 300 Stunden im monatlichen Durchschnitt. Außerdem war den Leuten, bevor sich die Situation verschärfte hatte, zugesagt worden, daß sie künftig mehr Aufträge und weniger Dienststunden haben sollten. Nicht unerwähnt möge hierbei bleiben, daß sich das ältere Personal wiederholt gegen eine vermehrte Ruhezeit ausgesprochen hat. Was die Lohnverhältnisse anbetrifft, so erhalten die Leute nur während der ersten, dreimonatigen Probezeit einen Lohn von 2 M. 75 Pf., daneben aber auch Funktionszulage und Wagenführerprämie, so daß der Verdienst sich tatsächlich auf ca. 3 M. pro Tag stellt. Nach Ablauf der dreimonatigen Probezeit erfolgt Aufbesserung auf 3 M. 90 Pf. und ein Jahr nach dieser Aufbesserung auf 3 M. usw. Bleiben die Leute ständig im Dienst, so erhalten sie statt des Tagelohnes Jahresgehalt, beginnend mit 1050 M. nach Ablauf der Probezeit und steigend alle 2. resp. 3. Jahre, bis zu 1400 M.; letzteres wird nach 10-jähriger zufriedenstellender Dienstdauer erreicht. Auch neben dem Jahresgehalt wird Funktionszulage und Wagenführerprämie gewährt für die Zeit, während wel-

cher die Leute Wagenführerdienst tun. Unermesslich findet ein Wechsel im Wagenführer- und Schaffnerdienst statt. Nach Aufstellung mit höchstlicher Klugheitsgefühl erhalten die Leute auch in Erkrankungsfällen neben dem Krankengeld und freier ärztlicher Versorgung, sowie freier Arzneilieferung vom Gehalt so viel zugesprochen, daß Krankengeld und Gehaltszuschuß zusammen das volle Gehalt ergibt. Ebenso wird bei den definitiv angestellten Beamten, die damit Mitglieder der Pensionkasse werden und für sich und ihre Angehörigen Pensions- und Rentenanwartschaft erwerben, auch bei Beurteilungen das Gehalt unterkräftigt weiter gezahlt. Dagegen wird sämtlichen Bediensteten der Ruhezeit bezahlt. Daß der geforderte Angehellen-Ausschuss den Zweck haben sollte, bei Verhängung von Strafen und Prüfung der Gründe hierfür gehört zu werden, ist in dem Artikel vom 21. zum erstenmal behauptet worden. Die Angehellen selbst hatten einen Ausschuss zur „Schlichtung von Streitigkeiten“ gefordert, bleiben aber die Antwort darauf, welche Streitigkeiten denn zwischen Verwaltung und Angehellen beständen und welche Funktionen dieser Ausschuss haben sollte, schuldig. Was endlich die Wiedereinstellung des wegen Aufhebung erlassenen Fahrpersonals anbelangt, so hat dieser selbst seinen Kollegen gegenüber geäußert, daß er bei Wiedereinstellung seinerseits der Verwaltung kündigen würde, weshalb auch die Kommission des Personals der Verwaltung erklärt hat, kein Interesse mehr an der Wiedereinstellung des Betroffenen zu haben. Endgültige Entscheidung über das weitere Vorgehen der Angehellen sollte in einer gestern abend in Biebrich stattfindenden Versammlung getroffen werden.

Politische Versammlung. Nach einer überaus arbeitsreichen Sitzungsperiode sind unsere Reichstags- und Landtagsboten in die Osterferien gegangen und die politischen Parteien benötigen nun diese Gelegenheit, um ihren Versammlungen durch die Anwesenheit ihrer parlamentarischen Vertreter einen besonderen Reiz zu verleihen. So wird auch hier in Wiesbaden die nationalliberale Partei, wie aus unserem Inseratenteil hervorgeht, am nächsten Mittwoch, den 26. d. M., abends 9 Uhr, im „Ritteraal“, Dohmeierstraße 15, eine allgemeine große Versammlung abhalten. — Da außer Herrn Kommerzienrat Bartling, dem rühmigen Vertreter unseres Reichstags- und Landtags-Wahlkreises, noch ein auswärtiger Redner, Herr Landgerichtsrat Schiffer aus Magdeburg, sprechen wird, so darf man annehmen, daß jeder Besucher dieser Versammlung durch die Ausführungen der beiden Hauptredner einen wertvollen Einblick in den Verlauf der abgeschlossenen und einen Ausblick auf die demnächst noch zum Abschluß kommenden Arbeiten beider Parlamente erhält. Mit Genehmigung ist die Latiade zu begründen, daß die große Versammlung, welche die nationalliberale Parteiführung veranstaltet, keine abgeschlossene Parteiverammlung ist, sondern jedermann zugänglich ist. Dies entspricht, wie man uns schreibt, auch dem Standpunkte unseres Reichstags- und Landtags-Abgeordneten, der sich als Vertreter aller Wähler betrachtet.

Gedächtniskirche in Speier. Im Anzeigenteil beschließt Herr Regierungsdirektor H. Meyer hier den Empfang von Spenden mit dem Ausdruck herzlichsten Dankes und der Bitte um weitere Gaben, sowie Berücksichtigung der von ihm in den Pensionen, Gehältern, Vereinen usw. angestellten Sammelstücken. Das Unternehmen des Herrn Meyer ist, wie wir uns überzeugen konnten, von der Wohlthätigkeit warm befürwortet.

Freifahrrarten auf Straßenbahnen. Nach § 21 des Kleinbahngesetzes haben die schiffgeleiteten Beförderungspreise gleichmäßig für alle Personen, welche die Fahrt benutzen, Anwendung zu finden. Ob auf Grund dieser zwingenden Gesetzesvorschrift die Direktionen der Kleinbahn-Gesellschaften nicht berechtigt sind, Freifahrrarten anzustellen, darüber hat sich die 1. Zivilkammer des Landgerichts zu Düsseldorf in einer am 29. März d. J. getroffenen Entscheidung in bemerkenswerter Weise ausgesprochen. Im September 1899 schloß die Stadtgemeinde Arefeld mit der Arefelder Straßenbahngesellschaft, damals Arefeld-Herdinger Lokalbahn, einen Vertrag ab, wonach der letzteren die Straßen der Stadt Arefeld bis zum Jahre 1923 zum Bau und Betrieb der elektrischen Straßenbahnen überlassen wurden. Als Entgelt hierfür übernahm die Straßenbahn die Verpflichtung, die von dem Oberbürgermeister zu bezeichnenden uniformierten oder mit einer Dienstkarte versehenen städtischen Beamten und Angehellen für ihre Person Freifahrrarten innerhalb des Stadtgebietes anzustellen. Der Vertrag wurde von der Düsseldorf'schen Regierung als Aufsichtsbehörde genehmigt. Anfang Januar 1905 wurde jedoch der Straßenbahngesellschaft durch den Regierungspräsidenten, und zwar im Einverständnis mit der Eisenbahndirektion zu Köln, angedeutet, die Freifahrrarten, vorbehaltlich etwaiger auf privatrechtlichem Abkommen beruhender Entschädigungsansprüche, der Stadt Arefeld gegenüber zurückzugeben, weil die Ausgabe der Freifahrrarten an die städtischen Beamten nach § 21 des Gesetzes vom 8. Juli 1902 unzulässig sei. Infolgedessen verlangte die Straßenbahngesellschaft die Rückgabe der sämtlichen Freifahrrarten gegen Entschädigung. Die Stadtgemeinde Arefeld widerlegte sich diesem Verlangen und beantragte im Klagewege, die Arefelder Straßenbahngesellschaft zu verurteilen, ihr für die von ihrem Oberbürgermeister zu bezeichnenden uniformierten oder mit Dienstkarte versehenen städtischen Beamten und Angehellen für deren Person Freifahrrarten zur Benutzung sämtlicher von der Gesellschaft innerhalb des Stadtgebietes der Stadtgemeinde Arefeld betriebenen Straßenbahnen anzustellen. Durch eingangs erwähnte Entscheidung hatte das Landgericht zu Düsseldorf der Klage stattgegeben, aus deren Begründung wir folgendes als wesentlich hervorheben: Nach der zwingenden Vorschrift des § 21 des Kleinbahngesetzes muß das für die Beförderung an die Bahn zu leistende Entgelt in seiner Höhe dem allgemein geltenden Tarifsaßen gleichkommen. Ein hiergegen verhängenes Abkommen würde unzulässig sein. Allein im vorliegenden Falle ist zu vernehmen, daß das Abkommen der Parteien in § 35 des Vertrages zwischen der Stadtgemeinde Arefeld und der Straßenbahngesellschaft gegen § 21 des Kleinbahngesetzes verstößt. In-

Einträge verfolgte, im Reichthum die unanfechtbarsten Fragen an das arme Ding richtete und es schließlich, als es seinen bestialischen Gelüsten widerstand, überfiel und vergewaltigte. Das Mädchen sprang aus Verzweiflung darüber aus dem Fenster, lebte aber wider Erwarten noch zwei Tage, so daß es vom Richter vernommen werden konnte. Die Autopsie bestätigte ihre Aussagen. Der Erzbischof von Zaragoza entbot den Bischöfen zu sich, doch sah dieser glücklicherweise schon hinter Schloß und Riegel. Zuletzt hatte das Schicksal noch gegen die Gewissens- und Gedankenfreiheit gepredigt und die herrschende Dürre auf die Acker zurückgeführt. Ähnliche Geschehnisse, schreibt der Korrespondent, passieren täglich, nur daß sie nicht in die Öffentlichkeit dringen und so tragisch enden.

Nach einer alten Danziger Chronik kostete im Jahre 1408 auf dem Danziger Fischmarke ein Schock Heuschlache 18 preussische Mark oder etwa 20 M. nach unserer Währung. Der beste Döse kostete damals 1 Mark 9 Stot, höchstens 2 M. 10 Schöck wurden also höher bezahlt als der teuerste Döse.

Lezte Nachrichten.

wb. Nürnberg, 22. April. Eine gestern vormittag stattgehabte stark besuchte Versammlung der hiesigen Siemens-Schüderl-Werke erklärte sich mit den auf die Forderungen der Arbeiter, betr. Verkürzung der Arbeitszeit, von der Direktion gemachten Zugeständnissen nicht einverstanden und beschloß, am 1. Mai in den Ausstand zu treten, falls die Firma bis dahin nicht weitere Zugeständnisse gemacht hat.

wb. Paris, 22. April. In dem „Petit Parisien“ heißt es: Die Nachricht, daß die französische Regierung durch den Generalgouverneur von Französisch-Indochina der Baltischen Flotte die Weisung erteilt habe, die Kommandos zu verlassen, hat in Petersburg Verblüffung hervorgerufen. Der nationalistische „Eclair“ sagt: Der Protest in betreff der Neutralität Frankreichs in den Indochinesischen Gewässern ist ein gemeinsam mit Großbritannien und Japan geführter Streik. Wie Großbritannien Frankreich gegen Deutschland habe aufzubeugen versucht, so will es jetzt Frankreich von Rußland trennen. England wünscht um jeden Preis, daß die Flotte des Admirals Roschidschewskys vernichtet werde. Wird Frankreich seine nationale Würde und die feierlichen Abmachungen mit Rußland opfern? Wird es das Beispiel einer diplomatischen Unterwerfung geben, durch welche die Flotte Roschidschewskys unbarbarisch ausgeliefert würde? — Das „Echo de Paris“, welches Delcassé in der marokkanischen Angelegenheit stets verteidigt hat, schreibt: Der Abgang Delcassés hat in diesem Augenblick nur den Sinn, daß man vor Laurès und seinen Freunden zurückweicht und die Ideen aufgibt, die seit 10 Jahren die französische Diplomatie geleitet haben. Wir verteidigen dabei durchaus nicht die Person Delcassés, sondern lediglich die Würde der Regierung und das Festhalten an den übernommenen Verpflichtungen. — Der „Figaro“ will wissen, Delcassé hat auch in betreff der Haltung gegenüber dem Proteste der japanischen Regierung eine Anschauung vertreten, die von der seiner Kollegen etwas abweicht. Er wünschte, daß die hierauf bezüglichen Mitteilungen an die russische Regierung den Charakter eines freundschaftlichen Rates, eines dringenden, aber zugleich freundlichen und keineswegs fieberhaft erregten Eröffens an sich trügen.

wb. Tokio, 22. April. (Meuter.) Eine kaiserliche Verfügung ordnet die Zurückhaltung derjenigen Mannschaften, deren Schlußdienst mit dem nächsten Monat abläuft, in der Front der Territorialarmee an. Sie werden solange zurückgehalten, als es erforderlich ist. Die Territorialarmee wird für den Garnisondienst in großer Masse gebraucht.

wb. Dorrenbach, 22. April. Der hiesige Gemeindefreier Warden hat sich heute erschossen. Der Anlaß ist unregelmäßige Geschäftsführung.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

Was Wählern über Aufhebung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht vernommenen Einsendungen kann sich die Redaktion nicht anmaßen.

* Stolzeher Stenographen-Verein (S. S.). In einem Artikel des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 6. April hat der Gabelberger Stenographen-Verein u. a., das Gabelbergerische System sei das verbreitetste und leistungsfähigste. Das System Stolzeher hat in Ländern freien Wettbewerbs in 7 Jahren das 70 Jahre alte Gabelbergerische System längst überflügelt. Das Stolzeher-System ist leistungsfähig, beweist die Verlesung dreier Stenographen in das Bureau des deutschen Reichstages. Zur Nachschrift der Reden des deutschen Kaisers, welche auch in dem Artikel erwähnt ist, wird der Gabelberger Dr. Weiß schon längst nicht mehr angezogen. Die Bezeichnung „deutsches Einheitsystem“ ist für Gabelberger (weder für Altona noch Gabelberger) zurecht. Der Gabelberger Dr. Weiß C. Richter sagt: „Offenbar hat sich in dem System Stolzeher das Beste zusammengefunden, was die stenographische Wissenschaft zu Schätzen birgt.“

* Schon im vergangenen Sommer mußte es jedem aufmerksamen Besucher unserer Warmen Damm-Anlagen auffallen, daß der daselbst belegene, zur „Herde“ dienen sollende Weiher sich in einem jämmerlich vernachlässigten Zustande befand. Seine Wasserhöhe befand sich trotz zeitweiser ergiebiger Regenfälle dauernd unter der normalen, und auch das elende Springbrunnlein konnte natürlich den Abgang an Wasser infolge Verdunstung usw. nicht erlegen. In diesem Jahre jedoch scheint er ganz verstopfen zu sollen, denn momentan ist er kaum halb voll und bietet in dem schönen Rahmen seiner Umgebung einen häßlichen, verwahrlosten Bild. Auch das Springbrunnlein macht vorläufig wenig Anhalten, sich etwas kräftiger zu betätigen und so werden wir wohl in nicht allzulanger Zeit unseren schönen Warmen Dammwälder als Moorbad benutzen können! Sollte dieser Mißstand dem wachsam Auge unserer Gartenbehörde wirklich noch nicht aufgefallen sein? Auf jeden Fall sollte man für schleunige Abstellung beregter Mängel, denn so kann es nicht weitergehen. Ein Wiesbadener.

Briefkasten.

H. D. Es ist richtig, daß es den Einheimischen verboten war, an dem Spiel im Kurpark sich zu beteiligen.
G. G. 18. In Baden-Baden erscheinen: „Badener Tagblatt“, „Badische Volkszeitung“ und „Badelblatt“.

Handelsteil.

Vom holländischen Geldmarkt ist zu melden, daß hauptsächlich infolge der Einschreibung auf die neue 3proz. holländische Staatsanleihe eine Spannung herbeigeführt wurde. Der Satz für Prologationen bleibt auf 3 1/2 bis 4 Proz., während der Privatskont auf 2 1/2 Proz. angezogen hat, bei einem Banksatz von 2 1/2 Proz.

Höchster Farbwerke. Die Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning in Frankfurt a. M. verzeichnen für 1904 nach Abschreibungen von 2 108 000 M. (2 521 833 M.) einen Reingewinn von 6 763 172 M. (5 095 791 M.). Auf das erhöhte Aktienkapital werden 20 Proz. Dividende (wie im Vorjahr) vorgeschlagen.

Zechenstilllegungen. In den letzten Tagen wurden in verschiedenen Blättern Notizen veröffentlicht, die von neu bevorstehenden Zechenstilllegungen zu berichten wußten. Genannt wurden die Zechen Bommerbänker Tiefbau, Sprockhövel, Julius Philipp und Sellenbeck. Demgegenüber wird festgestellt, daß alle diese Zechen mit Ausnahme von Sellenbeck schon im Vorjahr zur Außerbetriebsetzung bestimmt waren. Es handelt sich bei den Notizen lediglich darum, den Anschein zu erwecken, als ob im Ruhrgebiet fortgesetzt Zechen stillgelegt würden. Was die Zeche Sellenbeck anbelangt, so wurde auch darüber schon mit dem Oberbergamt, dem Landrat und den in Frage kommenden Gemeinden vor Monaten verhandelt und die Angelegenheit dahin geregelt, daß mit der Stilllegung, die am 1. Mai erfolgt, alle Arbeiter auf den benachbarten Gruben untergebracht und die Gemeinden schadlos gehalten werden.

Zentral-Afrikanische Bergwerksgesellschaft. Wir erhielten folgende Zuschrift: Sehr geehrter Herr Redakteur! Aus dem Leserkreise Ihres geschätzten Blattes habe ich betreffs der anfangs dieser Woche ins Leben gerufenen Zentral-Afrikanischen Bergwerksgesellschaft Anfragen darüber erhalten, ob die im Gebiete der Zentral-Afrikanischen Seen-Gesellschaft gemachten Goldfunde bereits Gegenstand amtlicher Untersuchungen gewesen, deren Resultate in dem ausgegebenen Prospekt nicht enthalten seien. Wahrheitsgemäß muß ich konstatieren, daß allerdings aus den fraglichen Goldlagerstätten entnommene Proben von der königlichen chemisch-technischen Versuchsanstalt zu Berlin auf ihren Goldgehalt hin untersucht worden sind, daß aber der Gesellschaftsausschuß vorgezogen hat, diese über alles Erwartung günstigen Resultate nicht zu veröffentlichen, um jeden Schein einer Beeinflussung des Publikums, welches zur Zeichnung der Anteilscheine aufgefordert worden ist, zu vermeiden. Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst Schloifer, Hauptmann d. R., Zentral-Afrika, zurzeit Berlin, Behrenstraße 28, 3.

Boden-Aktiengesellschaft Berlin-Nord. Unter Führung der Darmstädter Bank ist nun diese Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 10 Millionen Mark gegründet worden. Bei der Gründung wurden 25 Proz. eingezahlt. Sofort nach der Eintragung in das Handelsregister werden die Aktien Buchstabe A im Betrage von 5 Millionen Mark voll gezahlt werden. — In Berlin schließen die Terringgesellschaften wie Pilze aus der Erde.

Madeira-Aktiengesellschaft Berlin. Die von uns schon wiederholt erwähnte neue Gesellschaft, welche u. a. ein Sanatorium auf Madeira errichten will, ist nun ins Berliner Handelsregister eingetragen worden. Das Aktienkapital beträgt 3 Mill. Mark. Den ersten Aufsichtsrat bilden Prinz Friedrich Karl zu Hohenlohe-Oehringen, Geh. Hofrat Hecht, Fürst Max Egon zu Fürstenberg in Donaueschingen und Major a. D. v. Niebelschütz. Vorstand ist Legationsrat a. D. vom Rath.

Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens in Dresden. Die Gesellschaft verteilt eine Dividende von 14 Proz. auf ein Aktienkapital von 10 Millionen Mark. Sie teilt ferner mit, daß der Zusammenschluß der deutschen Flaschenfabrikanten eine Aufbesserung der ungewöhnlich niedrigen Preise in Deutschland in Aussicht nimmt. Doch muß man dabei sehr vorsichtig sein, zumal noch frühere Lieferungsverbindlichkeiten bestehen.

Eisenbahn-Einnahmen. Die preussisch-hessische Eisenbahngemeinschaft hat im März 130 529 000 M. oder 3 884 000 M. mehr vereinnahmt als im Vorjahr. Damit sind im gesamten Rechnungsjahr 1904/05 vereinnahmt 1 590 988 000 M. oder 72 755 000 M. mehr als im Vorjahr. Daraus ergibt sich wieder mit unwiderlegbarer Deutlichkeit der weitere Aufschwung unseres wirtschaftlichen Lebens, zumal schon das Jahr 1903/04 einen respektable Aufschwung gebracht hat, nach einer wirtschaftlich kritischen Periode auf mehreren Gebieten.

Kleine Finanzchronik. Die Bremer Straßenbahn schlägt 7 1/2 Proz. (i. V. 8 Proz.) Dividende vor. — Der Aufsichtsrat der Bank für Brauindustrie in Berlin beschloß die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. (i. V. 5 1/2 Proz.) vorzuschlagen. — Die Stolberger Handelskammer hat gleich wie die Aachener Handelskammer Stellung gegen die Berggesetznovelle genommen. — Die Einnahmen der türkischen Tabakregie-Gesellschaft betragen im März 200 100 000 Piaster gegen 18 400 000 Piaster i. V.

Geschäftliches.

Eine
Quelle der Kraft für Alle
die sich matt und elend fühlen,
nervös und energielos sind, ist
Sanatogen.
Von mehr als 2000 Aerzten aller
Kulturländer glänzend begutachtet.
Zu haben in Apotheken u. Drogerien. — Broschüre
gratis u. franko von Bauer & Cie., Berlin SW. 43.

Darmstädter Möbelfabrik
und Kunstsalon, G. m. b. H.,
Grossh. Hess. Hoflieferanten Darmstadt.
Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteleuropas.
200 Zimmereinrichtungen stets lieferbar vorrätig.
Man verlange Preislisten und Abbildungen. F 11

Zacherlin
aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.
In Wiesbaden bei Herren: Christ, Tauber, Kirchgasse 6, A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12, Fritz Bernstein, Wellstr. 35, Ed. Brecher, Neugasse 12, Dr. A. Cratz, Langgasse 29, Willy Graef, Webergasse 57, Heinrich Kneipp, Goldgasse 9, E. Kock, Drogerie, r. Kreuz, Sedanpl. 1, Richard Seyb, Rheinstr. 82, F 517

Überall zu haben.
Sau's Kalodont
unentbehrliche Zahn-Crème, F 103
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Feist-Sekt Qualitätsmarke
ersten Ranges. F 102

Stabilist „Globe-Trotter“ Koffer
sind unübertrefflich in Qualität, Eleganz u. Leichtigkeit,
2 Jahre Garantie für die Platte.
Alleinverkauf Wilhelmstrasse 24
bei Joh. Ferd. Führer. 743
Spezialgeschäft für solide Reise-Artikel u. feine Lederwaren.

Gegen die Genickstarre,
die neuerdings in Deutschland epidemisch auftritt, giebt es nur einen Schutz, nämlich Vorbeugen durch Auspülen der Nacken- und Halshöhle mit bakterientötenden Flüssigkeiten, so hat ein höherer Medizinalbeamter aus dem Kultusministerium eine darauf abzielende Interpellation im preussischen Abgeordnetenhaus beantwortet. Denn, so erklärt der Regierungsvorsteher, in allen Fällen von Genickstarre hat man die Stellen der Nacken- und Halswirbelsäule der Erkrankten bestimmt nachweisen können. Da eben die Genickstarre gegen gewisse Antiseptika sehr wenig widerstandsfähig sind, so kann man sie an den Stellen des Körpers, die sie als Angriffspunkte benutzen, nämlich in Mund- und Halshöhle, durch Auspülen mit solchen sehr verdünnten Antiseptika leicht abtöten und unschädlich machen. Am zweckmäßigsten zu solchen Auspülungen (Auspülen in die Nase und Gurgeln) hat sich das Mund- und Zahnwasser Denos erwiesen, denn es enthält das im Abgeordnetenhaus als sicheres Gegenmittel angeführte Antiseptikum, und 1-2 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum Auspülen in die Nase, 5-15 Tropfen zum Reinigen der Halshöhle. Denos ist auch ein sicherer Schutz gegen andere Krankheiten und bezüglich des ausgezeichneten Geschmacks und Geruchs wie der vorzüglichen Wirkung auf Zahnteil und Zähne als Mundwasser für den täglichen Gebrauch sehr zu empfehlen. Denos ist in allen einschlägigen Geschäften zu Mk. 1.50 pro Flasche zu haben und reicht monatelang aus. Man weise Erstattungspraxen energisch zurück! Ertrag für „Denos“ giebt es nicht! (Mon. Z. 213) F 8

Muiracithin ist für Männer ein hervorragendes Kräftigungsmittel.
bei vorzeitigen Schwächezuständen.
Ganze Schachteln M. 10.—, auch halbe M. 6.—.
Man verlange gratis und franko Brochure über von Ärzten und Professoren erzielte außerordentliche und dauernde Erfolge.
Zu haben in den Apotheken. Versand durch: Victoria-Apothek, Rheinstraße 47. (Mon. No. 2. 5534) F 8

Wer erreicht das Ziel?
Nur der, welcher neben Muskelkraft und Elastizität die nötige Ausdauer besitzt. Ausdauer ist in unserer hastenden, nervös veranlagten Zeit die erste Bedingung für den Erfolg. Das gilt nicht nur für die Betätigung menschlicher Fähigkeiten, sondern für viele Dinge des täglichen Lebens, die wir oftmals zu den nebensächlichen zählen. Ist Jemand längere Zeit mager- oder darmleidend oder sind Kinder in der Ernährung zurückgekommen, schwach, skrophulös oder bleichsüchtig, so genügt die vorübergehende Darreichung von Kräftigungsmitteln nicht, es muss vielmehr mit Ausdauer eine richtige Kräftigungskur absolviert werden, für die sich der Hausens Kasserol Hafer-Kakao hervorragend bewährt. Man nehme zu solchen Tageszeiten eine Tasse Hausens Kasserol Hafer-Kakao zu sich, zu denen man sonst an derartige Getränke nicht gewöhnt ist, also aussar zum Frühstück, in der Zeit Vormittags zwischen 10 und 11, Nachmittags zwischen 4 und 5 und Abends vor dem Schlafengehen. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose. F 2

Ostern u. Confirmations-Geschenke:
Brochos, Ringe, Cravattennadeln, Manschettenknöpfe, Uhren u. dgl.
in allen Preislagen. 1059
Ferner Trauringe, fingenlos, in allen gewünschten Façons, Preis nach Gewicht.
E. Schürmann & Co., Hofjuweliere pp.,
Juwelen, Gold- und Silberwaren.
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Die Morgen-Ausgabe umfasst 32 Seiten,
„Illustrierte Kinder-Zeitung“ Nr. 9 und zwei Sonder-Beilagen,
darnunter eine nur für die Stadt-Ausgabe.
Leitung: W. Schulte vom Brühl.
Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: E. Köhler; für die Anzeigen und Reklamen: G. Dornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schellensberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Pelzwaren.



Gegründet 1830.

Telefon 132.

Webergasse 17 u. 19.

Auf die dem Pelzwerk während des Sommers drohenden Gefahren mache ich erg. aufmerksam und empfehle meine

Aufbewahrung

für

jegliches Pelzwerk und Winter-Kleidung

zum

Schutze gegen Mottenschaden

und versichert gegen Feuergefahr.

Als **Kürschner** biete ich die hierzu unbedingt erforderliche Behandlung. 895

A. Opitz,

Inhaber: Carl Földner Nachf. Bruno Opitz,

Hoflieferant

I. Kgl. Hoheit der Frau Herzogin Max von Württemberg.

Sängerchor des Turnverein.

Am 2. Oster-Feiertag:

Familien-Ausflug



nach **Stiville** (Turnhalle). Abfahrt um 2.23 Uhr nach **Ghauffehaus** mit Rundfahrkarte Ghauffehaus-Stiville. Von dort Fußwanderung über den Grauen Stein, Reudorf, oder mit der Rheinbahn 2.25 oder 2.45 Uhr.

Für diejenigen, welche Fußwanderung von hier vorsehen, Abfahrtpunkt 2 Uhr von **Edel Lohn- und Hofstraße**.

In diesem Ausflug laden wir alle Mitglieder des Turnvereins, sowie Freunde des Sängers-Chors freundlich ein.

Der Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Der Obmann.

Gemeinsame Ortskrankenasse.

Zu der am **Mittwoch, den 26. d. M.,** Abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle, **Weyrichstraße 41,** stattfindenden

2. ordentl. General-Versammlung

laden wir die Herren Vertreter der Kassennmitglieder und diejenigen der Arbeitgeber hierdurch ein. Tagesordnung: Abnahme der Jahresrechnung, Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Kommission, Entlastung des Vorstandes und des Kassensführers, sonstige eingehende Anträge.

Unter Hinweis auf die Rechnungsablage werden die Herren Vertreter um ihr Erscheinen dringend ersucht.

Wiesbaden, den 15. April 1905.

Der **Kassen-Vorstand.**
Karl Gerich, Vorsitzender.

Franz Schirg

1 Webergasse 1

Hotel Nassau.

Cosmopolitan

India Gauze

Unterzeuge für Herren, Damen u. Kinder, das Beste für Frühjahr und Sommer. Hervorragende Qualitäten, seit langen Jahren eingeführt und bewährt, bei billigsten Preisen! 895

Franz Schirg, Webergasse 1, Specialhaus f. Strumpfwaren u. Tricotagen, gegr. 1877.



Mainzer Schuh-Bazar von Philipp Schönfeld,

11 Marktstraße 11,

beehrt sich das Eintreffen sämtlicher

Neuheiten in Schuhwaaren

anzugeigen.

Größte Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhen u. Stiefeln.

Billigste Preise. Bestbewährte Qualitäten und Paßformen.

Confirmanden-Stiefel in jeder Preislage. 925

Trauringe, reichste Auswahl, bekannt billige Preise, empfiehlt 873

Chr. Nöll, Langgasse 16.

Wiesbadener Konservatorium für Musik.

Rheinstrasse 54.

Direktor: Arth. Michaelis.

Unterricht in allen Zweigen der Tonkunst.

Ausbildung von den ersten Anfängen bis zur künstlerischen Reife. Kurse für **Dilettanten und Fachmusiker.**

Hervorragende erste Lehrkräfte,

darunter Herr Königl. Hofkapellmeister Professor **Mannstedt**, Herr Königl. Hofopernsänger **Muffen**, Herr Direktor **Michaelis**, Fr. **Melanie Michaelis**, Herr Konzertmeister **Van der Voort** etc. etc.

Vorträge über **Musikgeschichte, Chorgesang- und Orchesterübungen, Kammermusik, Quartett- und Ensemblespiel, öffentliche Vortrags-Abende** im Saale des Konservatoriums.

Beginn neuer Kurse: Montag, den 1. Mai.

Anmeldung neuerintretender Schüler werden jederzeit im Bureau des Konservatoriums entgegengenommen. — Prospekte gratis. 1123

Nähere Auskunft erteilt

Der Direktor.

Gold- und Silberwaren,

Reparaturwerkstätte,

Vergolden, — Versilbern,

billig Gravirungen schnell.

Fritz Lehmann, Goldschmied und Graveur

Langgasse 3. Telefon 3143.

Flüssiges Obst

sind unsere unvergohrenen Obst- und Traubenäfte.

Um das Lager von circa **20,000 Flaschen** zu räumen, verkaufen wir von heute ab

Apfelnektar per Fl. 55 Pf. incl. Glas.

Bei Abnahme von 25 Fl. mit 10 %, 50 Fl. 15 %, 100 Fl. 20 % Ermässigung.

Haupt-Versandgeschäft für alkoholfreie Getränke.

Wiesbaden, Gebr. **Dittrich**, Friedrichstr. 18.

Glasweiser Ausschank im Lokal. Preisliste umsonst und postfrei.



Tafel-Bestecke

der Württbg. Metallwarenfabrik Geislingen
aus Ia Neusilber (Alpaca).

Technisch vollkommenstes und dauerhaftestes Fabrikat. Verstärkung der Silberauflage an den Spitzen und Aufliege- stellen durch Patentverfahren D. R.-P. 76975. Daher grösst- möglichste Haltbarkeit. 964

Gebrüder Wollweber,

Ecke Langgasse u. Bärenstrasse.

Alleinige Niederlage der Württbg. Metallwarenfab. Geislingen.

Photographie E. Wolff,

11 Adelsheimstraße 11, nahe d. Adolfsallee.
Große Preisermäßigung!
1/2 Duz. Bl. Mt. 3.—, 1 Duz. Bl. Mt. 5.50.
1/2 Duz. Cab. Mt. 7.—, 1 Duz. Cab. Mt. 12.—.
Gebirgs- u. sorgfältige Ausführung. 238

Fort mit Wichse gebraucht



Wichse-Maschine
bester
Schuhcrème
schwarz
&
farbig.

Dose schwarz 20 Pf., farbig 25 Pf.

Hauptverkaufsstelle bei

S. Blumenthal & Comp.,

Kirchgasse 46.

Riesenblumige Knollen-Begonien,

1. Größe, in Prachtmischung aller Farben, einfache das Stück 15 Pf., 10 St. Mt. 1.20, gefüllte das Stück 20 Pf., 10 St. Mt. 1.50, sehr schön und dankbar blühend, für Topfkultur u. Balkonschmuck, sowie für effectvolle Gartenbeete. Großbl. Excelsior-Gladiolen im herrlichen Farbenpiel, allerschönste Zwiebeln, das Stück 10 Pf., 10 St. 85 Pf., die neuen, überaus prachtvollen Focal-Gladiolen in feinsten Farben, darunter ca. 30% blau, violett und lilafarb., das Stück 30 Pf., 10 St. Mt. 2.50 empfiehlt A. Wollath, Samenhandlung, Nischelsberg 14, Wiesbaden.
Das reichhaltige illustrierte Samenverzeichnis an Gartenbesitzer u. Blumenfreunde umsonst. 1003

Aufruf!

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.

Eingetragener Verein.

Zeit Jahren gehört zu den Wohlfahrts-Einrichtungen unserer Stadt die Sommer- pflege kranklicher Kinder!

Die Überzeugung von ihrer Berechtigung und Notwendigkeit facht immer festere Wurzeln in Herz und Sinn unserer aeltesten Bevölkerung; und so war es bis jetzt möglich, ins- gesamt 1400 schwachen Kindern Erholung durch Pflege auf dem Lande, Genesung durch Soolbäduren zu verschaffen.

Tausende von sorgenden Elternherzen harren nach dem verfloffenen schweren Winter, der so ungewöhnlich viele und ernste Kinder-Erkrankungen mit sich brachte, des Sommers, der ihren Lieblingen Heilung bringen soll! Wir bitten dringend:

Helfet ein Liebeswerk fördern, dessen Erfolge klar vor Jedermanns Auge liegen, dessen Segen unserer Vaterstadt und ihren zukünftigen Bürgern zugute kommt.

Ein Jeder gebe nach seinen Kräften; gebietet Derer, die arm und krank, nur mit Hilfe edler Kinderfreunde zu retten sind.

Zur Annahme von Geldbeiträgen sind die Unterzeichneten gerne bereit.

Der Vorstand:

Kreckel, Geh. Reg.-Rat, Vorsitzender,
Landesdirektion, Rheinstraße.

Dr. Koch, Schriftführer,
Luisenplatz 7.

Der engere Ausschuß:

Bauier O. Lockner, Schagmeister, Kaiser-
Friedrich-Platz 2,
Hr. A. Mertens, Neuberg 2.
Hr. Effort Reusch, Mainzerstraße 43.

Dr. E. Lugenbühl, Schützenhofstraße 9.
Frau General Mertens, Nöhlerstraße 12.
Hr. E. Prell, Humboldtstraße 6.
G. Sutorius, Kapellenstraße 54.

Der weitere Ausschuß:

Frau Kommerzienrat Albert, Gartenstr. 9. W. Arzt, Stadtrat, Altsandstr. 1. Kommerzienrat
Barling, Land- und Reichstags-Abgeordneter, Beethovenstr. 4. Frau Prof. Borgmann,
Barfstraße 14. Dr. E. Coester, Rheinstraße 7. Frau L. Dencke, Sonnenbergstraße 36.
Frau Dr. Dreyer, Schubertstraße 1. Rechtsanwältin von Eck, Stadtverordneten, Friedrichs-
straße 31. W. Eriel, Wilhelmstraße 54. Frau Direktor Fischer, Luisenstraße 30. Frau
Prof. H. Fresenius, Heinrichsberg 2. Ludwig Fischer, Lehrer, Philippsbergstraße 16.
Dr. H. Geissler, Beltrichstraße 1. Hr. M. Grossmann, Luisenplatz 3. Pfarrer Gruber,
Kellerstr. 21. Frau Simon Hess, Adelsheimstr. 91. Frau Landgerichtsrat Homann, Kapellen-
straße 32. Frau Prof. Kallr, Altsandstr. 6. Baronin L. v. Koop, Bierstädterstr. 13. Frau
J. v. Köppen, Mainzerstr. 23. Frau von Massenbach, Bismarck-Ring 8. Gräfin
Natuschka-Greifenthan, Gultau-Freitagstr. 6. Müller, Schulinspektor, Gultau-Adolfstr. 7.
Frau Mayer-Windscheid, Solmsstr. 5. Sanitätstrot Oberländer, Hehlstr. 3. Dr.
P. Pflüger, Taunusstr. 49. Rasch, Reg.- u. Bauat, Bierstädterstr. 18b. Frau Dr. Reben,
Humboldtstr. 11. Reichwein, Stadtverordneter, Bierstädterstr. 6. Rektor Schlosser, Gassestr.-
Schule. Frau Sanitätstrot Seyberth, Mainzerstr. 1. Frau Siebel, Frankfurterstr. 1. Frau
Rechtsanwältin Siebert, Adolfsallee. Dr. A. Stricker, Adelsheimstr. 7. Frau Strauss-Vogler,
Altsandstraße 2. Dr. Strecker, Mainzerstraße 7. Pfarrer Veessenmeyer, Emierstraße 13.
Dr. Vigeuer, Kirchstraße 23. F 214

Erstes bürgerliches Möbel-Magazin.

Billigste Bezugswelle für Brautleute und Private.
Vollständige Schlafzimmern, sowie einzelne Teile, Spiegelkränze, Buffets,
Sarcinuren, Sofas, Tische, Ottomane, Schreibtische, Ausrichtische etc. 303
Einige Buffets zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Telefon 2525. Willh. Egnolf, Schillerplatz 1.

Uhren und Goldwaren.

Reparaturwerkstätte.

Goldene Damen-Uhren, 14 Karat, mit Silber verstärkt (letzte Neuheit),
empfiehlt billigst 1001
J. Mössinger, Langgasse 5.



Gartenschläuche etc.

Fussbälle



Fussbälle

in vorz. bewährter Qualität, sowie Schlauch-
wagen empfehlen zu billigsten Preisen

Baumcher & Co.

Königl. Hoflieferanten, 1163
Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße.



Anstricken von Strümpfen

jeder Art, jeder Größe und jeder
Qualität. 763

Stricklohn für jedes Paar

10 Pf.

Verwendung nur erstklassiger Garne.

Hamburger Engros-Lager
S. Blumenthal & Comp.
Kirchgasse 46.

100 schwarze Damen-

kleiderbüsten jeder Größe, von den schlauesten
bis häßlichen, ungetroffen. Ausnahmepreis
nur 6.50 Mt., solange Vorrath reicht.
Nur 59 Rheinstraße 59, 1. St. rechts.

Tabak, mild und staubfrei,

3 Pf. 40 Pf.
Müller's Cigarren-Lager,
7 St. Langgasse 7.

Da meine Ladenlokalitäten bis jetzt noch nicht vermietet sind, sehe ich mich veranlasst, mein Lager durch Neuheiten zu ergänzen.

Grosse Auswahl in Pariser und Wiener Modellhüten, Spitzen, Bändern, Kleidertüllen, Besätzen, Stickereien.

Der Verkauf findet zu billigsten Preisen statt.

3 Webergasse.

D. Stein.

Webergasse 3.

Telefon 2450.

Jahrhunderte werden hingehen, ehe die Spuren der Inquisition aus dem spanischen Charakter verwichen. Eine geistreiche, treffliche Nation hat sie mitten auf dem Wege zur Vollendung gehalten, aus einem Himmelstreich, worin es einheimisch war, das Geite verbannt, und eine Sille, wie sie auf Gräbern ruht, in dem Geist eines Volks hinterlassen, das vor vielen andern, die diesen Weltteil bewohnen, zur Freude berufen war.

Schiller (Geschichte des Abfalls der Niederlande).

(37. Fortsetzung.)

Die Schwestern.

Roman von Eva Gräfin von Sandbiffin.

Julinka empfand sein heißes Begehren wie eine Vergewaltigung. Nein, nein, nicht nachgeben, ihm nicht zeigen, wie seine Wünsche sie entflammten und doch wieder einen merkwürdigen Druck auf ihre Sinne und Nerven ausübten, daß ihr die Kniee zitterten. Die Stunde, da er sie begehrte mit allen Fasern, unbedenklich fort über Rücksichten und Vorurteile, endlich, endlich hatte sie geschlagen, und der Erfüllung ihres höchsten Wunsches mußte sie selbst sich entgegenstellen. Sie beugte sich vor der Unerbittlichkeit des Schicksals, sie litt Qualen, aber ihr Wille beherrschte ihre Natur.

Als sie nun Seite mit Seite mit ihm an den Tisch trat, an dem die wohlgezogenen Offiziere mit ihren Damen als Padschaft und Hülfspadschaft, die übrigen als Padschaft auf den Padschaften warteten, hatte sie ihre Beherrschung wiedergewonnen und übernahm lächelnd ihre Pflichten, für die Ordnung und die gute Bedienung an ihrem Tisch zu sorgen. Die Hülfspadschaften mußten Bedede und Essen herbeiholen und schnell unter den Augen der Wäste die Couverts auflegen. Schließlich legten alle mit Hand an; auch an den anderen Tischen herrschte freie und ungezwungene Stimmung, und man rief Richard lachend Glückwünsche zu seiner guten Idee zu.

„Nur die Messer fehlen, Herr Kapitänleutnant“, wandte sich einer der Geladenen an ihn.

Er mußte seine Rolle durchführen, trotzdem ihm im Augenblick wenig darnach zu Mute war. Aber mit lauter Stimme, so daß man ihn in der ganzen Messe hören konnte, sagte er, als erste er einen dienstlichen Erlaß: „Die Wad liefert Schnaps, Trinkgefäß, Gabel und Löffel — ein Messer hat jeder sich selbst zu halten.“

Ein allgemeines Geläch begann; die Herren suchten ihre Taschmesser hervor, die Damen rechneten auf ritterliche Höflichkeit, besonders als nun allerlei Vratens in Niesenscheiben geschnitten, aufgetragen wurden. Als die lustige Verzweiflung ihren Höhepunkt erreichte, winkte Richard, und es erschienen Taucher in vollständiger Ausrüstung, jedem ein Messer mit Perlmuttergriff überreichend, das sie eben aus der Meerestiefe herausgefischt hatten. Auf der Klinge war der Name des Schiffes und das Datum des Nades eingraviert.

Schließlich war Richard doch ganz zufrieden mit dem Erfolg seiner kleinen Überraschung.

„Es ist eine dankbare Aufgabe, sich eine neue kleine Wendung auszubedenken“, sagte er in halber Rechtfertigung

zu Julinka. „Das geringste, vom Herkömmlichen Abweichende gibt gute Laune und ein wenig Anregung.“

„Diesmal haben Sie doch etwas Hübsches eronnen und können sich den Dank gefallen lassen“, antwortete sie freundlich, ihr zierliches Gesicht betrachtend.

„Sie dürfen das Messer auf keinen Fall behalten“, warf er ein, und versuchte, es ihr fortzunehmen.

„Weshalb gerade ich nicht?“

„Weil ich abergläubisch bin! Weil ich auch das Geringsste forträumen werde, was unsere Freundschaft zerstören könnte“, erwiderte er mit Betonung, direkt auf sein Ziel lossteuernd. Denn es sollte klar zwischen ihnen werden.

Von drüben wandte sich ein Offizier an Julinka und bat sie, ihm die Aufschrift einer kleinen Brosche in Krummholzform, die er in Petersburg erstanden hatte, zu enträtseln.

„Es ist altrussisch“, sagte Julinka, „die alte Kirchensprache, in der noch immer die Gottesdienste in den griechischen Kirchen abgehalten werden. Es ist ein sinnlos Wort, wohl von symbolischer Bedeutung und heißt genau übersetzt: „Läute, schönes Mädchen, weck!“

Man stritt sich über den seltsamen Ausdruck, Richard aber, dem Julinka die Antwort schuldig geblieben war, listete ihr zu:

„Als wäre es so schwer verständlich! Wenn Sie zum Beispiel die kleine Nadel trügen, wäre es ein Pleonasmus! Denn wohin Sie auch kommen, wenden sich aller Augen Ihnen zu — mir ist selten eine Frau begegnet, der so einmütig gehuldigt wird.“

„Sollten Sie mir nie daraus einen Vorwurf gemacht haben?“

„Die die dunklen Augen ihn durchschaut hatten! Mo auch diese Regung, die doch hauptsächlich der Eifersucht entsprungen war, hatte sie erkannt.

„Was nützt das Beugnen“, sagte er freimütig. „Wer glauben Sie, daß es einen Mann nicht quält, wenn er so viele Nebenbuhler neben sich sieht?“

Julinka schwieg. „Ach, geben Sie es zu“, bat er mit überzeugender Stimme, „daß es Ihnen eine kleine Beugung war, mich leiden zu sehen! Daß Sie doch in verständlicher, echt weiblicher Koketterie meine Liebe steigern wollten.“

Sie schnitt ihm das Wort mit ruhiger Handbewegung ab.

„Sie verstehen mich. Wenn ich einen Mann liebe, würde ich ihn nie durch kindische Grausamkeit quälen.“ Einen Augenblick sann er nach.

„Also“, begann er etwas zweifelnd, „entweder streiten Sie jede Koketterie ab, oder — oder Sie — Sie behaupten mich nicht zu lieben.“

„Sie können wählen“, sprach sie über die Schulter fort, denn ihre russischen Kenntnisse wurden von neuem in Anspruch genommen.

Richard begriff nicht, was er gehört hatte. Die Frau, der er das Höchste bieten wollte, was ein Mann besitzt, speiste ihn mit einer unschönen Redensart ab. War das wirklich Julinka, die so herablich über die mißglückten Sprechversuche des jungen Offiziers lachte — Julinka, die doch fühlen mußte, daß er eine Aussprache zwischen ihnen herbeiführen wollte — die ihm noch vor zwei Tagen entgegengeglächelt hatte mit den halb ver-

schämten, halb gestehenden Augen einer Liebenden? War sie wirklich so kalt oder so schlecht, daß sie jetzt, nachdem sie um seine Liebe wußte, ihn büßen lassen wollte für sein törichtes Sträuben? War alles nur Spiel gewesen, nur Komödie, die hübschen feinen Briefe, die ihn immer mehr darin bestärkt hatten, daß die alte Neigung noch in ihr lebte, und jetzt ihre Reise hierher, um ihn zu sehen? Hatte sie auch das nur getan, um ihn in Sicherheit zu wiegen? Und nun, da sich der Bann von seiner Seele gelöst hatte und er nichts mehr empfand für sie als unbeschränkte, heiße Liebe, trieb sie ihn von sich? War es denkbar — konnte er sich so in ihr geirrt haben — hatten ihr schönes Lächeln, das scheinbar Ausgeglichen ihres Wesens ihn dämpfte? Triumphierte sie nun heimlich über ihn?

Unbekümmert um die Tischgenossen beugte er sich so weit vor, daß er in ihre Augen sehen konnte. Sie runzelte die Brauen, aber allmählich, unter seiner Nachsicht, kehrten ihre Blicke in die seinen zurück, doch ein unruhiger, geängstigter Ausdruck lag jetzt in ihnen.

„Julinka“, sagte er beschwörend, „Sie müssen doch eine andere Antwort für mich haben! Wollen wir uns wieder trennen, ohne uns das zu gestehen, was uns beide erfüllt? Wissen Sie nicht, wie ernst mir's ums Herz ist, und daß ich noch heute hören will, hören muß, ob Sie mich lieben?“

Seine Hand griff nach der ihren, die in ihrem Schoß lag. Mit rascher Bewegung entzog sie sie ihm und mit unsicherer Stimme sagte sie hastig:

„Ich bitte Sie, schonen Sie mich jetzt! Man wird allgemein aufmerksam auf uns — später — später werde ich Ihnen alles erklären.“

Und sich von ihm wendend, begann sie ein Gespräch mit ihrem Nachbar zur Rechten.

Eine grobe Mutlosigkeit ergriff Richard. Die Anklagen, die er eben noch innerlich gegen sie erhoben hatte, waren entzweit: so verwirrt, so bewegt konnte nur eine Frau sprechen, die leidenschaftlich fühlte. Aber was hieß das: „Ich werde Ihnen später alles erklären?“ Lag darin nicht schon, daß sie seine Werbung verstanden hatte, aber daß es irgend einen Grund gab, der sie zwang, nein zu sagen? Liehte sie ihn doch nicht, liebte sie einen anderen? Nein, nein; jedes Wort, das sie neulich Abend miteinander gewechselt hatten, war für beide von doppelter Bedeutung gewesen und hatte stummer, heimlicher Lieblosung geglichen. Er konnte sich nicht geäußert haben, er war ihrer Liebe sicher gewesen. Ein Tag schuf in einer Frau wie Julinka keinen Wandel. Wenn sie heute abwehrend war, so geschah es aus Gründen, die von außen hinzugekommen waren.

Und wieder durchzuckte ihn der Gedanke an Malka in böser Ahnung. Aber es wäre kindisch gewesen, wenn sie ihm einen ersten Vorwurf aus dieser Spielerei machte, und es würde ihm nicht einfallen, sich ohne weiteres entzweifeln zu lassen. Wenn es darauf ankam, wollte er ihr Malkas Briefe ausliefern; dann mochte sie selbst sehen, auf wessen Seite die Schuld war und aus seinen Antworten an Malka seine Rechtfertigung herauslesen. Einen Augenblick sträubte sich zwar seine korrekte Auffassung aller Kavaliersplichten gegen die Hoffentlichung einer Frau. Aber à la guerre comme à la guerre! Schließlich handelte es sich um zu Ernstes, um nicht auch die Wohl dieser Waffen zu entschuldigen. (Fortf. folgt.)

Seidenhaus **Marchand**, Langgasse 42. Blousenstoffe jeder Art, stets das Neueste. 802

Weinhandlung Eduard Böhm
empfehlen ihr reichhaltiges Lager
deutscher und ausländischer Weine. 989

Zur bevorstehenden Confirmationszeit bringe meine Spezialitäten:
In- und ausl. Schmuck- und feine Lederwaren
in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
Auf sämtliche Artikel 10% Oster-Rabatt!
Hotel Nassauer Hof, Ferdinand Mackeldey, Eingang Wilhelmstr. 48.
Bitte meine Auslagen und Preise zu beachten. 983

Rauhe und aufgesprungene Haut

behandelt man erfolgreich mit meiner neuen angenehm und erfrischend duftenden **Orchideen-Crème**. **Orchideen-Crème** besteht aus den feinsten Ingredienzien und ist besser als Coldcream, Glycerin, Lanolin, Vasolin etc. Diese Präparate machen die Haut glänzend und fettig. **Orchideen-Crème** dagegen dringt vollständig ein in die Haut, macht sie außerordentlich zart und geschmeidig und ist trotzdem nicht sichtbar, sodass **Orchideen-Crème** zu jeder Tageszeit gebraucht werden kann. 884

Tube Mk. 1.25, 3 Tuben Mk. 3.25.

Dr. M. Albersheim,
Fabrik feiner Parfümerien.

Wiesbaden: Wilhelmstr. 30.
Frankfurt a. M.: Kaiserstr. 1.
Fernsprecher 3007.

Illustrierter Katalog kostenlos. — Versand gegen Nachnahme.

Somatose
FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendstes, appetitanregendes u. nervenstärkendes Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien. (K. a 1591 g) F 108

Drillmaschinen von unerreichter Einfachheit im Bau.
Nur ein Särad für alle Getreide-Arten.
Normal-Stahl-Pflüge, 2- und 3-scharig, mit standdichten Radnaben für Oelschmierung.
Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt am Main.
Tüchtige solide Vertreter werden gesucht. F 594

Geschäfts-Empfehlung.
Herren-Sohlen u. Stief 2.30-3.00 Mk.
Frauen- " " " 2.00-2.20 "
Kinder- " " " 1.50-1.80 "
Rep. pr. u. bill. Chr. Feith, Bülowstr. 11, S. 3.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maass. 741
Hermann St. ckora, Gr. Burgstrasse 4.
Pflanzenlädel in allen Größen billig zu haben Nerostraße 32.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Montag, den 1. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, wollen Herr Friedrich Gaymann und Miteigentümer die nachstehend beschriebenen Immobilien in dem Mathause, Zimmer No. 42, abtheilungshalber öffentlich meistbietend versteigern lassen.

- 1. Lagerb. No. 2ab 4760 ein 2-stöckiges Wohnhaus, belegen links der Diebricher Chaussee, jetzt Fischerstraße 7, mit 11 ar 51 qm Hofraum und Gebäudefläche,
2. Lagerb. No. 2baa 4986 ein 4-stöckiges Wohnhaus, belegen an der Wolfssallee 57, mit 8 ar 70,75 qm Hofraum und Gebäudefläche,
3. Lagerb. No. 2bab 4986 ein 4-stöckiges Wohnhaus, belegen an der Ecke der Wolfssallee (No. 59) und des Kaiser-Friedrich-Ringes, mit 4 ar 18,25 qm Hofraum und Gebäudefläche und
4. Lagerb. No. 2ba 7881 ein 2-stöckiges Landhaus, belegen an der Kapellenstraße 91, mit 6 ar 88,25 qm Hofraum und Gebäudefläche. F301

Wiesbaden, den 20. April 1905. Der Oberbürgermeister. In Vertretung: Körner.

Die vorstehend beschriebenen Immobilien befinden sich im besten Zustande, die unter pos. 1 beschriebene Villa Fischerstraße 7, in Nähe des Hauptbahnhofes, in ausgezeichnete Wohn- und Geschäftslage; insgleichen die unter pos. 2 und 3 beschriebenen Gebäude, die vermöge ihrer Lage in nächster Umgebung des neuen Bahnhofes eine hervorragende Rentabilität versprechen; die Villa Kapellenstraße 91 eignet sich vorzüglich zu Pensionszwecken.

Die Eigentümer.

Amthliche Anzeigen

Gesang-Verein

Wiesbadener Männer-Club.

Unsere w. Mitglieder mit ihren Angehörigen werden hierdurch zu dem am Oster-Montag, Nachmittags von 8 Uhr an, auf der „Klostermühle“ bei Clarenthal stattfindenden

Gemüthlichen

Familien-Zusammenkunft

freundschaftlich eingeladen. Gäste sind willkommen. Der große Saal ist für den Verein reservirt. Der Vorstand.

Club Edelweiß.

Montag, den 24. April (2. Osterfeiertag), von Abends 8 Uhr ab, im Saale der Turn-Gesellschaft, Wehrhstraße 41:

Große theat.-hum.

Abend-Unterhaltung mit Tanz.

Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

NB. Während der Veranstaltung wird ein gutes Glas Germania-Bier verabreicht.

Bäder-Verband.

Wir beehren uns, unsere werthen Mitglieder, Kollegen, Freunde und Gönner zu unserem am Oster-Montag, den 24. April, um 5 Uhr, im Kaiser Adolf, Diebrich, stattfindenden

6. Stiftungsfest,

bestehend in Theater, ausgeführt vom Verein „Freie Volkstheater“, Matin, Concert, humoristischen und Zithervorträgen, Verlosung und Tanz, freundlichst einzuladen. Der Vorstand.

Eintritt 80 Pf. — Damen frei.

Gemeinschaftlicher Abmarsch mit Musik vom „Anker“, Helenestraße 5, präcis 4 Uhr.

Diebhaber

feinen Malens, geschmackvollen Balkon-schmuckes, von Corina-Dahlens-Glabellen, Begonien, Lilien etc. finden die größte Auswahl in J. G. Holsath's Central-Saatstelle, gegenüber Rathshaus. 1162

Programm für das Sprudelfest

zu Ehren

Schiller's

Samstag, d. 29. April, abends 8 Uhr, Walhalla (Theatersaal).

- 1. Ouverture zu „Tell“ von Rossini. Grosses Orchester. Dirig. Kapellmeister Marko Grosskopf.
2. Prolog. C. Kalkbrenner.
3. Weihe des Liedes. Wiesbadener Männergesang-Verein. Dirig. Professor Franz Mannstaedt.
4. Recitationen. Otto Kienschorf (Residenz-Theater).
5. Gesang. Solo-Vortrag.
6. Hexenlied von Ernst von Wildenbruch mit begleitender Musik für grosses Orchester von Max Schillings (42 Mann). Dirig. Kapellmeister Marko Grosskopf. Recitationen. Herm. Vallentin, Kgl. Hofchauspieler.

Pause.

- 7. Vorspiel zu A Bassa Porto von Nicola Spinelli. Dirig. Marko Grosskopf.
8. a) Elsa von Hans Wagner.) Wiesbadener Männergesang-Verein. Dirig. h) Volkslied. Prof. Franz Mannstaedt.
9. Vortrag. Curt Kraatz und Emil Engel.
10. Sprudelquartett (Alter, Gerhardt, Müller, Schuh).
11. Recitationen und Citate. Herm. Vallentin, Kgl. Hofchauspieler.
12. Lebende Bilder: Schiller und die bei dem Volke beliebtesten Gestalten aus seinen Dramen. Dargestellt von Damen und Herren der Wiesbadener Bürgerschaft:
1) Marquis Posa.
2) Maria Stuart mit Gruppe.
3) Jungfrau von Orleans.
4) Aus Wallenstein a) Wachtmeister, Kürassir und Jäger. b) Wallenstein, Max und Thekla.
5) Tell mit seinem Knaben (nach dem Denkmal in Ahtdorf) Verwandlung.
6) Apotheose.

Preise der Plätze: Prosceniums-Loge Mk. 8.—, Fremden-Loge Mk. 6.—, Seitenbalkon Mk. 5.—, Promenoir Mk. 3.—, I. Parquet Mk. 5.—, II. Parquet Mk. 3.—. Der Billet-Verkauf findet statt am Mittwoch, den 26. April a. c., bei den Herren: Aug. Engel, Tannusstrasse 12, Wilhelmstrasse 2, Neugasse 2, H. W. Erkel, Wilhelmstrasse 54, Ed. Freund, Inh. Ed. Moeckel, Langgasse 24, W. Bickel, Langgasse 20, Jos. Kupfeld, Bahnhofstrasse 2, II.

Alle Schulbücher sämtlicher hiesiger Lehranstalten, neueste Ausgaben, neu und auch meist antiquarisch. Buchhandlung Heinrich Kraft, Antiquariat, 36 Kirchgasse 36, Wiesbaden, 36 Kirchgasse 36. 1203

Hausbewohner-Orientierungstafeln

werden in kurzer Zeit in den Häusern Wiesbadens zum Anhang gelangen. Diese Tafeln, die patentamtlich unter No. 18,436 geschützt, sind eine vollständige Orientierung, wer der Besitzer des Hauses ist, wer und in welchem Stockwerk der Gesuchte wohnt. Ferner enthält die Tafel eine Hausordnung, einen Fahrplan, einen Stadtplan, eine Notiztafel, Angabe der nötigen öffentlichen Gebäude, sowie eine Anzahl Reklame-Felder von diversen Firmen. Diese Tafeln sollen den Hausbesitzern gratis verabfolgt werden und sind nur die Kosten für die aufzunehmenden Mieter zu entrichten. Hausbesitzer, welche für diese Anordnung, deren Zweck eine wesentliche Erleichterung für die Besitzer und Mieter ist, Interesse haben, besteben ihre Adresse baldgefl. anzugeben bei Beier, Hellmuthstraße 58.

Stickelmühle.

Restaurant und Café.

Am Ausgang von Sonnenberg, im Goldsteinthal, direct am Wald, mit der elektr. Bahn Wiesbaden-Sonnenberg bequem zu erreichen.

Prima Speisen und Getränke, sowie Kaffee, Thee, Chocolate, Milch und stets frischen Kuchen.

Besitzer: Josef Klein.

Die Möbel-Industrie

hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen, was auch von unsern hiesigen Geschäften zum Teil mit Recht gesagt werden kann.

Namentlich hat sich der Fortschritt in Fabrication und Umsatz in solchen Geschäften bemerkbar gemacht, die nicht von Kaufleuten, sondern Fachleuten geleitet werden, welche, im Besitz genügender Branchenkenntnisse, es verstehen, durch reelle und prompte Bedienung ihre Kundenschaft zu erwerben und zu erhalten.

Unter einer Anzahl hiesiger großer und kleiner Möbelgeschäfte, die sich dieses Prinzip zur Aufgabe machen, ist ganz besonders die Möbelschreinererei und Möbelhandlung des Herrn Anton Maurer, Sedanplatz 7, hervorzuheben.

Herr Maurer, ein gelernter Möbelschreiner, der sein Geschäft vor einigen Jahren mit geringen Mitteln gegründet hat, verfügt heute über ein reichhaltiges Lager von den einfachsten bis zu den modernsten Einrichtungen, teils selbstverfertiger, teils erstklassiger Fabrikate.

Das geehrte Publikum und insbesondere die verehelichten Brautpaare werden darauf aufmerksam gemacht, daß dieses reell arbeitende, mit besten Referenzen versehene Geschäft auch auf Abzahlung unter kulantesten Zahlungsbedingungen ohne jeden Anschlag des realen Wertes liefert, was letzteres von größeren Abzahlungsgeschäften wohl kaum gesagt werden kann.

Jedenfalls dürfte es im eigenen Interesse des geehrten Publikums liegen, beim Einkauf von Mobilen ein Fachgeschäft einem Warenhaus vorzuziehen, da die Waren aus ersterem weit besser und billiger und die Zahlungsbedingungen günstiger sind.

Zum Schluß sei hier noch auf die Schaufenster-Ausstellung vorerwähnten Geschäftes aufmerksam gemacht und ist auch Interessenten die Besichtigung des Lagers gerne ohne jeden Kaufzwang gestattet.

Frau M. Krieger, Frankenh. 13.

Empfehle m. z. Anfertigung einf., sowie eleg. Damen- u. Kinder-Garderoben unt. Gar. i. tabell. Sit. Façon 10-15 M. Ap. Neuh. in Vejiapart.

Gebleicht wird Nachts

Meidonstalt Wehrhth bei A. Faust. Glühend Wasser, 8 Minut. hint. d. Blücherstraße. Telephon G. Thon 2584.

Kaiser-Panorama.



Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 23. bis 29. April 1905. Serie I: Petersburg mit den Oertlichkeiten der Strassen-hämpfe. Serie II: Tirol. (Das Postertal.) XII. Reise in das malerische Tirol. Eine Reise 80 Pf. — Beide Reisen 45 Pf. Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.

Drucksachen

für den Geschäfts-, Vereins- und Privatbedarf fertigen elegant wie einfach und zu mäßigen Preisen P. J. Marshall & Cie. Wiesbaden, Nikolastraße 5

Photographie.

Conrad H. Schiffer

Tannusstrasse 4. 1089

Confirmanden Vorzugspreise.

Cocosläufer in allen Breiten

für Corridore, Stiegenhäuser sehr zu empfehlen.

Cocosmatten

in allen Größen vorrätig, Linoleum, Velour, Haargarn, Läufer in allen Qualitäten empfohlen 8488

J. & F. Suth, Wiesbaden, Delapoeustrasse, Ecke Museumstrasse.

Für Confirmanden.

Handschuhe, Güte, Grabatten, Hosenträger, Socken, Kragen und Manschetten 1089

kauft man am besten u. billigsten bei Fritz Strensch, Kirchgasse 37, gegenüber der Hausbrunnenstraße

Sonnen-Schirme P. KINDSHOFEN 28 Goldgasse, Ecke Langgasse.

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtl. Raffen- und Polstermöbeln (nur erstklassig) unter weitgedehnter Garantie. Zahlungsfähigen Käufern wird Teilzahlung gewährt.

Anton Maurer, Möbelschreiner, Sedanplatz 7, Haltestelle der Elektrischen.

Alle Kurgäste

werden Ihr Schaufenster bewundern, wenn Sie zur Dekoration desselben unsere Hilfsmittel verwenden. P 57

Verlangen Sie gratis und franco Katalog.

Berliner Schaufenster-Industrie

O. Fürstenheim & Co., Berlin W. 8, Aronensstraße 49.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf., ganz neu eingerichtet.

Geheiztes Ruhe-Zimmer.

Zwiebeln 11 Pf. 10 Pf. 1 gut Schwabacherstraße 71.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8, 9.

Se. Hoheit Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, Herzog zu Sachsen, mit Dienerschaften — Potsdam.

Kuranstalt Dr. Abend. Witschel, Amtsger-Rat, Dr. jur., Weissenfels. — Cassel, Rent., Spiersholm.
Hotel Adler Badhaus zur Krone. Mutinanski, m. Fr., Warschau.
Allesaal. Gens. 2. Fri., Haag. — Kitzinger, Kfm., Regensburg.

Sanitätsrat Dr. Kempners Augenklinik. Brauer, Gen.-Major, Paderborn. — Buhmann, Fr. Rent., Krefeld.
Kölnischer Hof. Schicks, Kfm., Köln. — Martin, Rittergutsbes., Helmsdorf. — Runge, Rittmeister, Saarbrücken. — Hempel, Fr., Altenburg. — Kregel, Baumeister, Berlin.

Savoy-Hotel. Meyer, Rent., Gelsenkirchen. — Kulp, Fr. Rent. m. F., Frankfurt. — Pintus, Fr. Rent. m. Bed., Berlin. — Springam, Rent. m. Fr., New York. — Lamm, Fr. Rent., Erfurt. — Levin, Fr. Rent., Stettin. — Eppstein, Kfm., Metz. — Simon, Kfm. m. F., Stuttgart.

In Privathäusern:

Abeggstraße 4. Reimann, Kfm. m. Fr., Berlin.
Abeggstraße 8. Engelhardt, Fr., Kassel. — Engelhardt, Dr. med., Heidelberg.
Villa Bauscher. Röh, Kfm. m. Fr., Stuttgart.

Stenographieschule. Die Einführung der neuen Kurse (Stenographie und Maschinenschriften) erfolgt am 23. April, abends 8 Uhr, im Schulgebäude an der Lehrstraße.
Einmeldungen werden bei dem Leiter der Schule, Lehrer H. Paul, Philippsbergstr. 18, sowie bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen.

Favorite-Schönheits-Seife Treu & Nuglich. erzielt jugendfrisches Aussehen, zarten sammetweichen Teint, verhindert das Aufspringen u. Rotwerden der Haut, Stück 0,50 Mk.
Ueberall vorrätlich, in Wiesbaden bei: Parf. Franz Altstädter, Webergasse 29; Sacke & Eskitony, Medicinaldr., Tannu- strasse 5; Seifenfab. Gustav Erkel, Metzger- gasse 17; Parf. Carl Luther, Weberg. 24; Fris. Richard Klein, Museumstrasse 3; Apoth. Ernst Kocks, Westend-Drug- Sedanpl. 1; Drug. Moebus, Tannustr. 25; Apoth. C. Portschel, German'a-Drug., Rheinstr. 55; Rob. Sauter, Orienten- Drug., Oranienstr. 50; Apoth. Otto Siebert, Drug., am Schloss; Chr. Tauber, Drug., Kirchgasse 6. (Bag. 3004) P 108

kluge Frauen befolgen meinen Rath und verlangen mein berühmtes hygien. Frauen- buch gegen 40 Pf. Briefmarken. (E. B. 7005) P 161
Wwe. E. Schmidt, Sebanne a. Z., Berlin S. W. E., Ritterstr. 49.

Wasche mit Luhns. Giebt schönste Wasche nicht mit Rotband.
Man.-No. P. 14303 P 9

Hygienische Bedarfsartikel. Neuver. Kat. m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr. H. Unger, Gummivaror- Fabrik, Berlin V. W., Friedrichstr. 91/92. P 123
General-Depot: P. A. Weiss, Tannustr. 2.

Lilienweiss, rosig, zart und rein wird Ihr Gesicht, samtweiche Haut erhalten Sie durch (Da 1405 g) F 103
Dresdener Lana-Seife, Marke HHD, von Hahn & Hasselbach, Dresden.
Fritz Bernstein, Wellritzstrasse 39, Otto Lillie, Moritzstrasse 12, H. Boos Nachf., Metzgergasse, Th. Wachsmuth, Friedrichstrasse 45.

Gartenfies, silberblauen und gelben, in schöner Ware empfiehlt 797
W. A. Schmidt, Joh. H. Baum, Telefon 226, Moritzstraße 28.

Blauweißen Gartenfies, der Verabau-Vereinsgesellschaft Friedrichs- fegen, in 4 Abnungen, empfiehlt in Waggons und Karren der Vertreter 680
L. Rottenmayer.
Versende: 30 Liter La. Weißwein RT. 12.— 30 Liter La. Rotwein RT. 13.50 gegen Nachnahme. Das Ichweise und franco zurücksenden. F 58
Hud. Büsch, Weingut Schwaben, Gedenkoben (Rh.-Pfalz).
Zwergspitzhund, Pracht-Exemplar, 1 Jahr alt, zu verkaufen. Pfälzer Hof.

Geschäftsb. m. gut rent. Haush.-Geschäft in lebh. Stadt a. Rhein sehr preisw. zu verp. Anz. ca. 10,000 Mk.
O. Engel, Adolfsstr. 8.
 Haus z. Neubau f. Läden, Wohnung, etc., mittl. Stadt, zu verp. Off. u. Z. 657 a. d. Tagbl.-V.

Ein Haus, doppelt, 4 Zimmern, Bohn., Baden, Verfr., Weinell., Dinterb., dopp. 2 Stm. u. Zubeh., weit unter d. Lage, m. einem Nebesch. v. über 2000 Mk., zu verp. d.
J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.
 Verkauf m. Haus im Sild., mit Läden u. Verfr., 6- und 3-Zimmern. Off. nur von Selbst. erb. unter **N. 676** an den Tagbl.-Verlag.

Für Kapitalisten.

In Reutenhaus in erster Geschäftslage, auf Jahre hinaus alles vermietet, mit hohem Ueberflus, ist zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 60,000 Mk. Anfragen beliebe man unter **O. 686** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Wirtschaft in guter Lage, mit gr. Umsatz, sofort zu verkaufen, 10,000 Mk. erforderlich. Offerten erb. unter **D. 693** an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Abreise von hier verkaufe ich mein gut rent. Stagenhaus Adelsheidestr. 13. Nehme Hypoth. in Zahlung. Off. erb. u. Z. **693** an den Tagbl.-Verlag.

Am Walde
 in ebener Lage stehende
Villa
 mit sehr grossen Zimmern und allen Bequemlichkeiten der Jetztzeit wegen Todesfalls zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Immobilien.

Hotel und Badehaus mit eigener Quelle, in feiner Lage, wegen vorgerücktem Alter des Besitzers zu verkaufen.
Julius Allstadt, Schierkeinerstr. 13.

Zu verkaufen:

- 1 Villa Kapellenstrasse,
- 1 „ Kaiserstrasse,
- 1 „ Frankfurterstrasse
- 1 „ Parkstrasse,
- 1 „ Loberberg,
- 1 „ am Kurpark,
- 1 „ nahe E. H. Brunnen,
- 1 „ am westlichen Wald,
- 1 „ am nordöstlichen Wald,
- 1 „ nahe neuem Hauptbahnhof,
- 1 „ Dierstadtstrasse,
- 1 Haus mit 10 Adelsheidestrasse,
- 5 Etagenhäuser in verschied. Stadtteilen,
- 2 Restaurants bei Wiesbaden,
- 2 Bäckereien bei Wiesbaden.

Heinrich Greger, Immobilien-Büreau,
 Rheinstrasse 26.

Prima Existenz!

In allererster Verkehrlage ist Geschäft mit grossem langjähr. Ueberflus. Geschäft wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Für Kaufmann mit Capital sichere Existenz. Näh.
Wilh. Schäfer, Hermannstr. 9, 2.

Immobilien.

Haus mit Wirtschaft, gute Lage, zu verkaufen.
Julius Allstadt, Schierkeinerstr. 13.

Doppel-Villa, u. a. Park u. Theat., i. m. 8 Zimmern, 4 Manngärten, ist preiswerth zu verkaufen. Off. Offerten unter **T. 692** an den Tagbl.-Verlag.

11620 Mk. Ueberflus!
 gut Käufer eines Stagenh. u. 5% d. Kaufpr. 185 Mk. Anz. 10 Mk. billige Mietbe.
Sensal J. Knorr, Schierkeinerstr. 2, 2.

Villa hier, mit Zubeh., zu verkaufen od. zu vermieten. Off. an **J. Fricke** in Frankfurt a. M., Cydenheimerstr. 43, 2.

Café-Restaurant!

In frequenter Lage ist Haus mit grossem Garten, schatt. Bäume, zu ob. Zweck bestens geeignet, zu verkaufen. Näh.
Wilh. Schäfer, Hermannstr. 9, 2.

Ländliche

mein Stagenhaus (Gehaus) gegen N. Object, Villa od. Grundst. Off. u. Z. **694** a. d. Tagbl.-V.

Die Besitziung
Frankfurterstr. 13-15
 — Flächegehalt 21 a 78,75 qm — ist zu verkaufen. Dasselbe vereint die Bequemlichkeiten, welche mit der unmittelbaren Nähe des Verkehrs verbunden sind, und, durch den Stand der Villa in dem parkartigen und oberschieden Garten, entfernt von dem Geräusch der Strasse, die Annehmlichkeiten, welche ein ländlicher Wohnsitz bietet. Auf dem Grundstück befindet sich ein vorzügliches Stallgebäude mit Kutscher- u. Diener-Wohnungen und eine Maschine mit Akkumulatoren, die das ganze Anwesen mit elektrischem Licht versorgt. Das Haus hat Zentralheizung.
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Immobilien.

Ein sehr rentables Stagenhaus mit sehr grossem nachweisbarem Ueberflus wegen Sterbefall zu verkaufen.

Julius Allstadt, Schierkeinerstr. 13.
Villa mit 20 Zimmern u. Zubeh., 8125 qm. Meter alter Park, Stallung, zu verkaufen oder zu vermieten durch Sensal **A. K. Dörner, Friedrichstr. 36.**

Fremden-Pension in feiner Lage, unmittelbar am Kurhaus, wegen vorgerücktem Alter des Besitzers sehr preiswerth zu verkaufen.

Julius Allstadt, Schierkeinerstr. 13.
Villa mit 10 Zimmern u. Zubeh., alter Garten, in erster Lage, sofort beziehbar, ist für 80,000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch

A. K. Dörner, Friedrichstr. 36.
Elville a. Rh. In Villenviertel 2 neu, erbaut elegante Einfamilienhäuser mit Garten, freistehend, je 6 und 7 Zimmer, mit Zentralheizung und Bad, zu verkaufen. Wasserleitung, Kanalisation, elektr. Lichtleitung vorh. Preis 22,000 u. 25,000. Näh. b. Eigent. **Gg. Jos. Kerner, Elville a. Rh.** In einem sehr bel. Orte Nähe Elville ist Sterbefall halb. ein schönes Haus mit Nebengeb., groß. Sälen, schönen Zim., groß. Weinell., umzäunt ca. 1 Morg. groß. Terrain, welches sich als Herrschaftshaus oder als Pensionat oder als Restaur. m. Gartenwirtschaft u. Regeld. eignet, f. 75,000 Mk. zu verp. d.

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.
 Ein Hotel in belebt. Rheinstadt, m. Bierhaus, Weinstube, verfr. groß. Sälen, 16 andere Zim., groß. Garten m. Kegelbahn, elektr. Licht, Wasserl. u. ca. 500 Socia Bier., groß. Weins. Wärr. u. Cigarren-Verbrauch ist f. 50,000 Mk. a. verp. d.
J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Bad Neuenahr.

Hotel (Villa), neuerbaut, 30 Zimmer, komfortabel ausgestattet eingerichtet, mit Inventar preisw. zu verkaufen. Off. Offerten u. Z. **697** an den Tagbl.-Verlag.

Gasthof,

Verkehr. Amtstadt a. M. (Unterfrank), pracht. Geschäft u. Saal, 550 u. 1 Bier, 40 hl Wein, 2000 Mk. Logis, über 4000 Mk. Reinverd., wegzugst. für 65,000 Mk. bei 10-15,000 Mk. Anz. günst. zu verp. d. (F 5830-4) F 111
Julius Wolf, Gldstr. 11, Frankfurt a. M.

Zu verkaufen!

unter günstigen Bedingungen ein neuerbautes zweistöckiges Haus in der Nähe der Stadt Mainz, mit gutgehender Wirtschaft (Umsatz 11-12 Hekt. Bier p. Woche) in Verbindung mit einer Anlage zur Weigerei in der Nähe einer Fabrik von 320 Arbeitern. Das Haus hat drei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche u. Das Terrain grenzt an einen unbebauten Bauplatz von 1950 qm. Anfragen unter **F. 2876** postlagernd Kastel a. Rh. (Inl. No. 280) F 88

Villa-Gelegenheitskauf

26,000 Mk., 8 Zi., Wida., gr. Gart. Gesund, schönst. Gäd. Deutschl. Jagdgel. Wald. Amtstadt. Adresse 2 H. 2 postl. Heidelberg. P 110 für Witten od. Landh., in pracht. Lage, 31-54 Rh., zu 1100 bis 1200 Mk., franco Strassenf., unter günst. Bed. u. ff. Anz. zu verp. **O. Engel, Adolfsstr. 8.**

Bauplätze zusammen 4000 qm, in der fertigen Leffingstr. zw. Victoria- u. Frankfurterstr., in nächster Nähe der elektr. Bahn, 10 Minuten von den Kuranlagen, fünf Minuten vom neuen Bahnhof, unter günstigen Bedingungen, ganz oder getheilt, zu verkaufen. Näh. mit Plan Schlichterstr. 10.

Baustelle

0,5 km vom Kurhaus, herrl. Panorama, für Villa zum Alleinwohnen oder 2-3-stöckige Stagenvilla
1242,50 qm
 bei 26 m Front an ausgebauter Strasse.
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

15 Landhausbauplätze,

landschaftlich schöne gesunde Lage am Walde, b. Eigenheim, 24-30 Ruthen gr., d. Rute 250 Mk., an fertiger Strasse, Was- u. Wasserleitung.
von Horries, Obstgut Pomona.

Grundstücke Mainzer Landstr., 130 m Strassenfront, für Wohnhäuser, Fabrik u. Lager, zu verkaufen od. zu verpachten. Näheres Schlichterstr. 10.

Grundst. 59 Auten, Bahnhof-Dogheim, Wiesbadenerstr. als Lagerplatz vorzüglich geeignet, per sofort zu verkaufen. Offerten unter **D. 692** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Wer eine Villa zu verkaufen hat beauftrage mit dem Verkauf
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Kauf: Villa od. mittl. Stagenhaus, wenn mein in erster Geschäftslage in Mainz besen, Geschäftshaus dages. gen. wird! Zable jed. noch Geld heraus. **Off. O. Engel, Adolfsstr. 8.**
Stenables Haus im Westen zu kaufen gesucht.
A. Clontz, Moritzstr. 27.

Kleines Haus mit Garten, möglichst in Nähe des Waldes, bei Wiesbaden zu kaufen gesucht. Ansführ. Offert. unter **C. 691** an den Tagbl.-Verlag.

Junger strebamer Geschäftsmann sucht kleines Geschäftshaus ohne Anzahlung zu kaufen. Offerten unter **S. 693** an den Tagbl.-Verlag.

Rent. Haus, w. besatz., h. Anz., zu l. gel. Off. **N. 100** postl. Bismarckstr.

Gasthof od. Wirtschaft,

Wag egal, suche bei hoh. Anz. direct zu kaufen. Offerten unter **F. Z. F. 327** an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 111

Großeres Hotel in guter Lage bei großer Anzahlung sofort oder später zu kaufen gesucht. Vermittler nicht berücksichtigt. Offerten unter **W. 692** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Landhaus, passend zu Fabrikanlage gesucht. Nur directe Offerten unter **V. 692** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche Haus mit Wäscherei (nachweisl. gute Fundsch.) in der Umgegend von Wiesbaden. Offerten unter **A. 685** an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke zu kaufen gesucht.

H. Reifner, Seerobenstr. 27, Immobilien-Agentur.

Geldverleiher

Vielach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur 1. u. 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigsten Zinsen zu vergeben.
B. Zaer, Friedrichstr. 19.

Für gute Hypotheken u. Restauschillinge, welche käuflich gemacht werden sollen, habe ich Käufer. **Sensal Meyer Sulzberger, Adelsheidestr. 6. - Telefon 524.**

Privat- u. Bankgeld-Darlehen

wird in jeder Höhe unter realen Bedingungen schnell und discret gegeben. Anfragen mit 10 Pf. Mißporto unter **F. 692** an den Tagbl.-Verlag.

Wer Kapital zu leihen sucht

wende sich gefälligst an **J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.**

Großes Kapital,

aber 300,000 Mk., soll auf 1. Hypothek in beliebigen Summen zu billigem Zinsfuß ausgeliehen werden, auch für später. Offerten unter **M. 692** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Anzuleihen auf 2. Hypoth.

sind 180,000 Mk., die auch getheilt in kleineren Beträgen abgegeben werden. Erbiete Offerten unter **N. 692** an den Tagbl.-Verlag zu abr. 30-100,000 Mk., 60,000 Mk. u. 40,000 Mk. sind gen. 1. Stelle, sowie verschiedene Beträge gen. 2. Stelle anzuleihen d. **Lud. Winkler, Bahnhofstr. 4.** 80-100,000 Mk. am liebsten auf Villa zur 1. Stelle anzuleihen zu 4%. Offerten unter **D. 672** an den Tagbl.-Verlag.

40-42,000 Mk. zur 1. Stelle auf ein gutes Object per 1. Juli 1905 anzuleihen. Näheres Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Delapessstr. 1. F 431

35-45,000 Mk. als 1. Hypothek anzuleihen. Offerten bitte unter **F. 693** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. auf gleich oder später anzuleihen. Offerten unter **N. 695** an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk.,

auch geteilt, gegen gute Nachhypothek, anzuleihen.
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Ca. 25,000 u. 10,000 Mk. sind auf gleich oder später auf 2. Hypothek zu vergeben. Näh. Tagbl.-Verlag. Ka 25,000 Mk. a. pr. L. S. d. d. auszul. Wellstr. 1, 1. 20-25,000 Mk. zur 2. Stelle anzuleihen.
Wilh. Schäfer, Hermannstr. 9, 2.

Zirka 12,000 Mk.

gegen gute Nachhypothek auszuleihen.
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

10,000 Mark zur 1. Stelle auf ein gutes Wohnhaus in der Nähe von Wiesbaden zu 5% per 1. Juli zu vergeben. Näh. Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Delapessstr. 1. F 431

10,000-13,000 u. 40,000 Mk. auf 1. Hypoth. made bei Wiesbaden auszuleihen. Näheres **Ellis-Henninger, Moritzstr. 51.**

Capitalien zu leihen gesucht.

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten-Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Hypotheken. Geschäftsstelle: Delapessstr. 1. F 431

Capitalisten erhalten Kosten

unter Hypotheken und Restauschillinge. **Sensal Meyer Sulzberger, Adelsheidestr. 6.**

Privatkapital

auf 1. und 2. Hypotheken stets gesucht und zu vorgeben durch **Heinrich Greger, Rheinstrasse 26.**

Nachhypothek

per Juli oder Oktober gesucht. Jahresliche Rückzahlungen nach Vereinbarung. Offerten nur von Selbstdarleibern unter **Z. 693** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

75-80,000 Mk. gegen prima 1. Hypothek auf ein Geschäftshaus in der Langgasse gesucht. Offerten unter **M. E. 125** postlagernd Schönhofstr.

70-80,000 Mk. prima 1. Hypothek 4% auf Haus in bester Stadtlage zum 1. Juli gesucht. Offerten nur von Selbstgebern unter **Z. 698** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 1. Hyp.

werden 60,000 Mk. per gleich. Das Haus befindet sich hier in bester Lage. Offerten unter **G. 690** an den Tagbl.-Verlag richten.

Nähe bei Wiesbaden suche 50,000 Mark 4 1/2 %, 1. Hypothek. Off. unter **F. 672** an den Tagbl.-Verlag.

Suche 35-40,000 Mk. auf gute 1. Hyp. zu 4 1/2 % per sof. Off. u. Z. **672** an den Tagbl.-Verlag.

35-40,000 Mk. auf 1. Hypoth. (Wiederh.) zu 4 1/2 % gesucht. Off. u. Z. **672** an den Tagbl.-Verlag.

20- und 25,000 Mk. 2. Hypothek, auf meine neuerbauten Häuser von Selbst. zu leihen gesucht. Off. u. Z. **691** a. d. Tagbl.-Verlag.

Gesucht 20 Mille

für 2. Hypothek per 1. Okt. c. auf Wohnhaus in f. Lage. Gel. Off. u. Z. **692** an d. Tagbl.-Verl.

Nach

der Ross. Landesbank 18,000 Mark zu leihen gesucht. Offerten unter **K. 690** an den Tagbl.-Verlag.

15-20,000 Mk. 2. Hypothek per 1. Mai unter **J. 691** an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mark nach der Landesbank zu 5% zu leihen oel. Off. u. Z. **675** an d. Tagbl.-Verl.

15-20,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypothek auf rentabl. Haus in bester Stadtlage gesucht. Offerten unter **J. H. 150** hauptpostlagernd.

Von Selbstdarleihern

12-15,000 Mk.
 nach der Landesbank auf ein prima Speculationsobject im Fabrikbereich von Wiederh. gesucht. Agenten-Angebote werden nicht berücksichtigt. Offerten unter **T. 691** an den Tagbl.-Verlag.

12,000 bis 14,000 Mark
 2. Hyp. d. %, auf gutes Object u. beste Sicherheit per gleich oder 15. Mai gesucht. Off. nur vom Selbstdarl. u. Z. **697** an d. Tagbl.-Verl. erb. Suche Mk. 11,000 erste u. 11,000 2. vorz. 2. Hyp. innerh. 60 pSt. d. Lage. **O. Engel, Adolfsstr. 8.**

10-12,000 Mk.

(1. Eintrag) als Bankcapital auf 1. Jahr gesucht. Betrag Kapital kann später als zweite Hypothek stehen bleiben. Offerten unter **L. 691** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 10,000-12,000 Mark

nach der Landesbank. Offert. unter **H. 10** Berlinpost.

5000 und 4500 auf 1. Hypothek, neuerb. Häuser, zu 4 1/2 % sofort zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ko 5-6000 Mk. Nachhyp. auf gut rent. neues Haus gen. ante Rinf. gl. gel. Angeb. 75 hauptpostl. **3000 Mk. 2. Hypothek** sofort gesucht. Offerten unter **O. 699** an den Tagbl.-Verlag.

500 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Offert. unter **A. 692** an den Tagbl.-Verl.

Finanzhilfen

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bieten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Altrenom. Immobilien-Geschäft

sucht Theilhaber, ev. Theilhaberin mit etw. Capital, Rentabilität d. Geschäfts durch Buch nachweisb. Off. unter **U. 694** Tagbl.-Verlag.

Bücher-Steuer, Bilanz, Revisionen, Bilanzen, mit höchstem Können, bittet erbeten den Kaufmann um ein kleines Capital, damit er seine Studien bei einem großen Meister vollenden könne. Best. Offerten unter G. 692 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Aufklärung.

Ziele hierdurch jedem mit, daß ich durch die vorzügliche Behandlung meines Vaters, des Steinbauers Meisters H. Herrmann gewonnen war, das Haus zu verlassen. Trotzdem ich den Haushalt führte und für meine Kleidung die horrenden Summe von 2 M. täglich erhielt, habe ich nie Schulden gemacht.

Johann Herrmann, Feldstraße 19.

Wohnungs-Wechsel.

Habe meine Wohnung von Körnerthor 3 nach **Norkstr. 12, 1 St.,** verlegt.

L. B. Spiesberger.

Erwerb, Existenz

oder sehr lohnenden Verdienst

Kauf Jeder, der über etwas Kapital (500 — einigen 1000 Mark je nach Größe des gewünschten Bezirkes) verfügt, durch den Ankauf sehr lohnender, überaus einfacher Geheimverfahren zur Herstellung ganz bedeutender Consum-Artikel. Keine großen Räume u. keine Vorkenntnisse nötig, da Anleitung gratis durch Fachmann erfolgt. Man wende sich an die Firma „Selecta“, Frankfurt a. M. Auf Wunsch auch Abgabe von Lizenzen hochrentabler Neuheiten und erstklass. Patente aller Branchen an Private oder Fabrikanten! Prima Referenzen! F111

Sport.

Für ein gewinnbr. Unternehmen, für Import, Export u. Verkauf edler Reitpferde wird v. erf. sol. Fachm. ein Teilhaber mit Einlage gef. Ansch. u. M. W. 500 post. Bismarckstr. 4, 1. Et.

Dame

mit Pensionat. in schön. Lage sofort übernehmbar. Offerten unter V. 66 hauptpostlagernd.

Weinhandlung, Weinrestaurant, Lokal für Weinsehnsucht mit großem Haus und Garten, in feinst. Lage, wegen Zurückziehung direkt vom Besitzer ohne den Lagerbestand billig käuflich zu übernehmen. Gefordert 15,000 Mk. Offerten unter T. 8. 1208 hauptpostlagernd.

Kapitalkräftiger

branchenfähiger Hotel-Bauherr, in den ersten Säulern des In- u. Auslandes thätig gewesen, sucht sich an einem rentablen Hotel od. Pension zu beteiligen, oder ein solches zu kaufen, auch würde derselbe gute Finanzhäuser in Kauf nehmen, oder in sonstigen gewinnbringenden Anlagen, auch Industrie, als Teilhaber beitragen. Näheres Brabenstraße 5.

Vertretung

einer Hypothekbank gesucht. Offerten unter J. 693 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Vertreter,

der für andere Artikel

Fleischer-Handelschaft

besucht, für Wiesbaden u. Umgebung u. eingef. erstkl. Fleischer-Waarenfabrik gef. Off. unter J. N. 9005 befristet (Hw. 9617) F 111

Tüchtigem Schlosser

ist Gelegenheit geboten, sich selbstständig zu machen, ev. auch ohne Kapital. Offerten unter H. 694 an den Tagbl.-Verlag.

Geld

sofort zu 4, 5, 6 Proz. an jeden Einzelnen jeder Höhe a. Schuldsch., Wechl., Hypoth., Lebensvers., auch Rentenabk. u. Rückvors. Fr. Edigkötter, Berlin, Motzstr. 6.

Derrière Site!

Welche erblendenke Kaufkraft. Persönlichkeits würde einem j. talentv. strebsamen künftigen Herrn zur Vollendung seines Studiums (musikalisch) mit einigen Bogenmitteln (2-3000 Mk.) leichtweise beihilflich sein. Dankbare Rückzahlung u. Nebereinf. Best. Off. u. V. 693 an den Tagbl.-Verl.

Jemand sucht zur Vollendung der Ausbildung 50 Mk. leihweise. Inniger Dank. Bald. Rückzahl. Offerten unter P. 694 an den Tagbl.-Verlag.

Detektiv-Büreau

"Union"

Zietenring 1, 2, Wiesbaden.

Ermittelungen, Beobachtungen, Beschaffung von Beweismaterial f. a. Prozesse, Übersetzung, Übersetzung in England innerh. 24 Stunden. Auskunft über Vermögen, Charakter, Vorleben etc. English spoken.

Karren- u. Wagen-Fuhrwerk

sucht Abbruch Rheinstraße 31

Junger, fleißiger, hoffnungsvoller Schüler, mit höherem höherem Vermögen, bittet erbeten den Kaufmann um ein kleines Capital, damit er seine Studien bei einem großen Meister vollenden könne. Best. Offerten unter G. 692 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhaltung im Abonnement!

Bilanzen, Bücherrevisionen, Bücherbeitragen u. die hauptsächl. Contorarbeiten, sowie Vermögensverwaltungen übernimmt an allen Orten, discreet u. zuverlässig, nach langj. Praxis in voll. Vertrauenspost. bei erster Firma, ein cautionss. besond. in dopp. amerik. Buchf. absolut bilanzfähiger Kaufmann mit erstklass. Referenz. u. reich. Erfahrungen. Best. Off. unt. N. 699 a. d. Tagbl.-Verl.

Für eine in Wiesbaden

ausgehängende

Hausbewohner-Orientierungs-Tafel

mit Melame-Feldern sind noch einige Felder für Melame-Anzeigen zu vergeben und wollen darauf reflektierende Firmen ihre Wünsche bald äußern.

Adressen sind zu richten an Beier, Seltmündstraße 53.

Dirigent gesucht.

Junger fleißiger Mann mit gutem Stimmmaterial sucht einen tüchtigen Gesangsdirigenten für wöchentlich eine Probe. Offerten sind unter N. 691 bis spätestens Dienstag, den 25. April, beim Tagbl.-Verl. einzureichen.

Königl. Theater.

Zwei halbe Abonnements Orchesterstellen f. d. Rest d. Saison abh. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kh. Empfehlung auten bürgerl. Privatmittagsst. 2. 10. W. Delenstraße 1, 2. Et. l.

Alterthümer.

Wer renoviert solche und erf. febl. Theile? Off. unter C. 692 an den Tagbl.-Verlag.

Karrenfuhrwerk

gesucht. Abbruch Wegergasse-Langgasse. Hoher Verdienst zugesichert. C. Schützler. Ködstr. sucht Knecht. Herderstraße 4, 1. Et.

Gebleicht

kann werden bei Ph. Wittor, Dellrichthai.

Herr, repräsentable Erscheinung, mit feinsten Referenzen, cautionsfähig, sucht Vermögensverwaltung bei reicher

Dame oder Herr.

Offerten unter F. W. 4197 an Rudolf Mosse, Wiesbaden. (4187 88) F 111

Erfahrener Kaufmann sucht Nebenbeschäftigung in Büreauarbeiten unter wöchigen Ansprüchen. Off. u. B. 691 a. d. Tagbl.-Verl.

Junger gewissen. Kaufmann sucht Nebenbeschäftigung gegen wöch. Verg. Best. Offerten sub T. 692 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Klavierspieler empf. f. zu best. Zeit u. mäß. Honorar. Offerten u. O. 692 an den Tagbl.-Verlag.

Tennis-Plätze

Radfahrschule Biebricherstraße 51.

Neue Möbel und Betten zu verkaufen. A. Maurer, Sedanplatz 7.

Gute Reitsperde zu verkaufen. Stunde 2 Mk., auch Unterricht. Koller-Friedrich-Mina 11. Stall. Vormittags.

Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen u. dgl. werden auf u. billigst ausgeführt. K. Süßner, Mechaniker, Germanustraße 15.

Alle Tapezierarbeiten werden pr. und billig befristet. A. Leiber, Adelsheidestraße 46.

Tapezierer Rolle 10 W. unter Garantie. Bleichstraße 12. Bitte 2-Bis-Karte.

Auford. u. Postern. u. u. Betten, Gard. aufm. Jim. tap. billigt. Rantenalerstraße 6, B.

Offenseher Möbeler, Kirchstraße 19.

Fr. Deuster, Fensterer, wohnt

Schwanenbühlstr. 7.

Herrn-Anzüge w. u. Gar. u. Maß angez. Dose 4 Mk., Heberg 10 Mk., Röde getwende 7 Mk., sowie getr. Kleid. ger. u. rep. bei 21. Kleider. Herrmann, Lankstr. 6. Reichl. Ruf. Coll. 2. D.

Kaus. S. Schneiderin empfiehlt sich auf d. Ha. f. Friedrichstraße 43, B.

Eine Köchlein empf. sich im Anfert. v. Wäsche, sow. a. Knecht. der Kleider (per Tag 1.60 Mk.). Näh. Koller-Friedrich-Mina 81. Vorderh. Mansarbe.

Damen-Hüte

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre nach neuestem Pariser Chic, sowie Modernisierungen gezeigter Hüte geschmackvoll und billigst durch Clara Lorenz langjähr. Pariser Modistin, Grobenstraße 30, 2.

Hüte w. chic u. billig garn. auch w. Strumpfweben gew. u. gekraut. Hermannstraße 17, B. 2.

Spinnen, Federn, Handkühlschüssel, Gbg. Anna Katerbau, Sedanstr. 11, B.

Neu-Wäscherei

Wäsche zum Waschen und Ausbessern wird angen. Frau Strach, Germanustr. 18, St. 1 St.

Die Wäscherei u. Gardinenpannerei in elektr. Betrieb von Koll-Massong, Albrechtstraße 40, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften.

Feinwäscherei

Porfir. 24, G. 2. Ladefreie Wäsche bei schonendster und sorgfältigster Behandlung ohne chem. Bleichmittel. Decidatität: Herrenwäsche auf Neu. Wäsche zum Waschen und Bügeln wird gut befristet Walluferstraße 9, St. 1 l.

Gesucht junges hübsches weibliches Modell.

Vorstellung Luisenstraße 27, 2.

Weibl. Modell ges.

Offerten unter G. 692 an den Tagbl.-Verlag.

Friseurin

im Abonnement billigst. Näheres Friedrichstr. 28, Mädchenheim.

Krisense nimmt noch einige Kunden an. Näh. Bismarckring 30, B. r.

Wendte Friseurin f. n. S. Bismarckstr. 7, W. 1. G.

Tücht. Friseurin empf. sich s. Kopfwaschen u. Frisuren. Wallramstraße 14/16, S. Et. links.

Manicure,

manuelle Massage. G. Lehmann, Tausenstr. 29, B. r.

Tücht. Massieur u. Krankengymnast empfiehlt sich auch für Rücken- u. Krankenaufgabe. Massage-Praxis 80 W. Off. u. J. 671 an d. Tagbl.-V.

Hühneraugen,

verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- und gefahrlos J. Kuhl, gepr. Hallgehilfe, Webergasse 44, 2. Telefon 2794.

Zu sprechen von 12-1 u. von 3-4, ab 4 Uhr bei rechtz. Bestellung a. ausser dem Hause.

Für 3-j. Jungen w. aufständ. Familie gef. zur Pflege, monatl. 25-28 Mk. Offerten unter N. F. hauptpostlagernd.

Ein ges. Kind, 8 Monate, in gute Pflege zu geben. Off. u. V. 694 an den Tagbl.-Verlag.

Ophthalmologie

gibt wissenschaftlichen Unterricht nach der neuen amerikanischen Methode Selenenstr. 12, 1. Et.

Auch w. Unterricht in der Graphologie und Phrenognomie erteilt. Nur für Damen.

Wissensch. Handformenlehre u. Deutung der Handlinien. St. 10-4 u. 6-8. Herderstr. 27, 1. r.

Nur bis 1. Mai! Frau Blessing

beurteilt Charakter, Fähigkeit und Schicksal aus Form und Linien der Hand u. des Kopfes. Wissenschaftlicher Unterricht. Sprechstunden v. 11-12 u. 2-7 Uhr. Zimmermannstraße 8, Port.

Ophthalmologie Selenenstr. 12, B. 2 r.

Hygienischer Frauenschutz aller Art

zu haben bei J. Baumhardt, Arzt, gepr. Massieur, Eisenstr. 28, S. St.

Hilfe

geg. Blutstockung. Ad. Lehmann, Halle a. S., Sternstr. 5, auch Rückporto erbeten. F 106

Disting. Damen

wenden sich in dies. Angelegen. a. gewissen. erf. Frau (frü. Oberhebam.) in Röhre; evtl. Aufnahme. Offerten unter A. 670 an den Tagbl.-Verlag.

Discr. Rath

f. vornehm. Damen in allen Frauen-Angelegenheiten. Offerten unter V. 657 an den Tagbl.-Verlag.

Damen-Aufnahme jederzeit für bish. bei S. Mondrian Wwe. Sedanstr. 27, 1 r.

Damen, welche sich auf kurze Zeit zurückziehen, zwischen wünschen, finden liebevolle Aufnahme in einem a. Rhein. Post Trebur. Frau Peter Mundschenk 11.

Damen sind. Discr. Hebräisch. Kauf. Frau Fieger, Wwe. Rhein a. Mainz, Post Trebur.

Dame

1. Leben. Discr. Aufnahme a. dem Lande. Näh. Pr. Offerten erb. unter B. 695 an den Tagbl.-Verlag.

Neck! Jg. Wäb. 21 J., 230/00 Mk. Vermögen, wirtsch. erp., wünscht Heirat mit edelgel. Herrn. Verm. nicht erf., doch gut. Char. Beding. Off. u. F. Gombert, Berlin 8, 14.

Gebildetes fruchtbares Kind, 9 Monate alt, in Pflege zu geben. Kinderloles Ehepaar bevorzugt. Off. unter J. 692 an den Tagbl.-Verlag erb.

Junger, intel. Herr wünscht mit einer Dame

(der Gesellschaft) in vorläufig brieflichen Korrespondenzen

zu treten. Vertrauen gegen Vertrauen. Offerten erbeten unter Chiffre „Delob“ hauptpostlagernd „nur gegen Invertionsausweis“.

Margarete Bornstein,

Büreau für (Bag. 3.31) F 107

Heiratsvermittlung,

Berlin, Schönhauser Allee 9a.

Heiratspartien jeden Standes vermittelt discreet und reell Frau Suhl, Frankfurt a. M., Bornheimer-Landstraße 2, 2. Etod. F 57

Heirat wünscht Jg. Witwe, ca. 60,000 Mk. Barvermögen, m. Neben. Herrn (m. auch ohne Verm.). Welche glückl. Heirat wünscht, erb. Näh. u. „Hoffnung“ Berlin 54. F 161

Waise

eines Kohlenbergwerkes, deutsche Abstammung, 25 Jahre alt, mit 180,000 Mark Barvermögen, wünscht sich an einen charaktervollen Herrn zu verheiraten. Anträge unter „Harmonia“ Budapest, Postfach 126. Anonymes unberücksichtigt. Discretion Ehrenfache.

Hochgebildete Dame

vornehmen Charakters, hübsch u. verständig, wünscht Heirat mit welchem vornehmen Herrn über 40. Heiratsvermittlung. Offerten unter C. 691 an den Tagbl.-Verlag.

Wed. alleinst. Ältere Beamtenwitwe tiefen Gemüths, heiteren Sinnes, w. edlen, geb., auch Pflege bet. Herrn zu Heirat kennen zu lernen (65 bis 80), um in inniger Harmonie sich das Leben wertig zu gestalten. Vorzügliche Ref. Offerten u. B. 694 an den Tagbl.-Verlag.

Verheiraten

möchte ich meine Blüthen, ein junges Liebes Weib, begibt mit allen Tugenden einer tüchtigen Hausfrau, an einen ehrenhaften charaktervollen Mann in guter Position. Sie erhält ein Barvermögen von 600,000 Mk. mit in die Ehe. Man jähre unter „Hausmütterchen“ B. 696 an den Tagbl.-Verlag zur Weiterbeförderung. — Anonyme Scherze postlagernd werden, hingegen Discretion verbietet.

Strebs. j. Mann,

Handw., ev. 16 J. alt, möchte mit best. Mädchen bekannt werd. Wittve nicht angez. ev. Verm. erwünscht. Off. u. M. 694 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein älteres besseres Mädchen,

in der Haushaltung gründl. erfahren, wünscht, da es ihm an Herren-Bekanntsch. fehlt, sich möglichst bald zu verheiraten, etwas Verm. vorh. Wittve mit 1-2 Kindern nicht ausgeschlossen. Ernstgem. Off. bitte unter L. 693 an den Tagbl.-Verlag.

Am 21.!! — Bitte 2. Ansch.-Schiff. abbl.

Platate:

„Wohnung zu vermieten“ etc. and aufgezogen

hier vorzuzieh. in der C. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei Langgasse 27.

Times-Veranstaltungen

Samstag, den 23. April.

Kurfürst. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Obera. Residenz-theater. Nachmittags 1/4 Uhr: Pastiche. Abends 7 Uhr: Die Brüder von St. Bernhard.

Waldfalken-Theater. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Waldfalken-Theater. Abends 8 Uhr: Concert. Reichshafen-Theater. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 24. April.

Kurfürst. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Carmen. Residenz-theater. Nachmittags 1/4 Uhr: Des Alonzerfresser. Abends 7 Uhr: Die relegirten Studenten.

Waldfalken-Theater. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Waldfalken-Theater. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Dienstag, den 25. April.

Kurfürst. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Vohengrin. Residenz-theater. Abends 7 Uhr: Die argentinische Ernte.

Waldfalken-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Waldfalken (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Reichshafen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung. Selbstarmet. Abds. 8 1/2 Uhr: Offentl. Versammlung.

Aktuarus, Annafalon, Wilhelmstraße 16.

Wanger's Annafalon, Lammstraße 6.

Annafalon Wöcker, Lammstraße 1, Gartenbau.

Damen-Club, Lammstraße 6. Geduet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Verein für Kindertheater. Täglich von 4-7 Uhr Steingasse 9, 2. und Bleichstr. Schule, Part.

Verein für Herausbildung weiblicher Dienstboten. Sprechst. Montags und Freitags von 6-7 Uhr im Rathhaus, Bureau des Arbeitsnachweises.

Postkassenscheffe, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 3-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Philipp Adang - Bistkötter, Gutenbergstraße. Geöffnet Sonntags von 10-1. Mittwoch von 5-8 und Sonntags von 5-7 Uhr.

Verein für Auskunft über Volksfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).

Centralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abth. II (f. d. d. Verufe des Arbeitsnachweises für Frauen im Rathhaus. Geöffnet: 1/3-1/1 und 1/3-7 Uhr.

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen im Rathhaus von 9-12 1/2, und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abth. 9-12 1/2, und von 2 1/2 bis 6 Uhr. — Frauen-Abth. I: für Dienstboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abth. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobstraße 18 bei Schumacher Fruch.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstraße 22.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Germanustr. 20.

Wiesbadener Nachrichten

Sonntag, den 23. April. Männer-Turnverein. Vormittags 8.25 Uhr: Frühjahrs-Turnfahrt.

Montag, den 24. April. Wiesbadener Fechtclub. Familien-Ausflug. Sängerkorps des Turnvereins. Nachm. 2.28 Uhr: Familien-Ausflug.

Dienstag, den 25. April. Wiesbadener Schützen-Verein. Ausschreiben einer Schützengilde. Turn-Festlichkeit. 6-7 Uhr: Turnen der Damen-Vereine.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. 23. April. 7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel. Barometer 747.5 745.8 744.9 745.7

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt

24. April: veränderlich, windig normal. 25. April: wolkig, kühl, regnenrohend, windig. 26. April: wolkig, bedeckt, Regenschauer, ziemlich kühl.

Zuf- und Abgang für Sonne (S) und Mond (M). April im Süd. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg.

Verkehrs-Nachrichten

Dienstag, den 25. April. Einreichung von Angeboten auf die Erdb- und Maurerarbeiten zur Herstellung einer Einriedigungs-Mauer.

Theater-Eintrittspreise. Königl. Theater.

Table with 4 columns: Ein Platz kostet, Erhöhte Preise, Gewöhnl. Preise. Rows include Fremdenloge I. Rang, Mittelloge I. Rang, etc.

Table with 4 columns: Ein Platz kostet, Halbe Preise, Einfache Preise, Erhöhte Preise. Rows include Fremdenloge, 1. Rangloge, etc.

Residenz-Theater

Königliche Schauspiele

Sonntag, den 23. April. 110. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Oberon. Große romantische Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung.

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen; Puck, Hof; Droll, Hof; Meerwächter, Hof; Kaiser Karl der Große; Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne.

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Vision). 2: Vor Bagdad. 3: Hof im Kaiserl. Harem zu Bagdad.

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 24. April: veränderlich, windig normal. 25. April: wolkig, kühl, regnenrohend, windig.

Königliche Schauspiele

Montag, den 24. April. 111. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Carmen. Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Personen: Carmen, Frl. Brodmann; Don José, Sergeant, Herr Sommer; Escamillo, Stierkämpfer, Herr Winkel.

Residenz-Theater

Königliche Schauspiele

Sonntag, den 23. April. 110. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Oberon. Große romantische Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung.

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen; Puck, Hof; Droll, Hof; Meerwächter, Hof; Kaiser Karl der Große; Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne.

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Vision). 2: Vor Bagdad. 3: Hof im Kaiserl. Harem zu Bagdad.

2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu Bagdad. 5: Am Ausgang der Kaiserl. Gärten. 6: Hafen von Adalon.

3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis. 11: Im Harem Almansors. 12: Die Nichtstätte.

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 24. April: veränderlich, windig normal. 25. April: wolkig, kühl, regnenrohend, windig.

Residenz-Theater

Montag, 24. April. 222. Abonnements-Vorstellung. Ein Jahrhundert deutschen Schauspiels. (Von Goethe bis Mendel.)

Personen: Konradine Garbenberg, eine reiche Erbin; Inkegrath Stein, ihr Vormund; Kronau, Hornhändler u. Stadtrath.

Residenz-Theater

Dienstag, 25. April. 223. Abonnements-Vorstellung. Die argentinische Ernte. Ein Lustspiel aus dem Kaufmannsleben in 3 Akten von Richard Stowronnel.

Personen: S. Siemers, Inhaber von Gottfried Kransms Erden, vers. einigte Del., Bad- u. Seifenfabriken; Kapale, ein grosser Annermarie, seine Tochter.

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 24. April: veränderlich, windig normal. 25. April: wolkig, kühl, regnenrohend, windig.

Walhalla-Theater

An beiden Oster-Feiertagen Zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr kleine und Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Riesen-Erfolg

Täglich Auftreten der weltberühmten Family Lorch, Les Hüder, Les Hüder, Adams Bauerntrio, Barowsky Trio, die 6 weiblichen East-Inds, sowie die übrigen Attraktionen.

Walhalla-Hauptrestaurant

Täglich Abends 8 Uhr Concert des Wiener Salon-Orchesters. Entrée frei.

Variété Bürgersaal

Emserstrasse. Heute und täglich: Münchener Ensemble Kirchner-Lang. Anfang 8 Uhr. Sonntags 4 u. 8 Uhr.

Kirchner-Lang

Concerthaus 3 Könige, Joh. Konrad Weislein. Täglich Concert des Damen-Trompeter-Corps und Streichorchesters "Victoria".

Reichshallen-Theater

Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Kaiser-Yanorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Petersburg. - Serie II: Turin.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 23. April 1905.

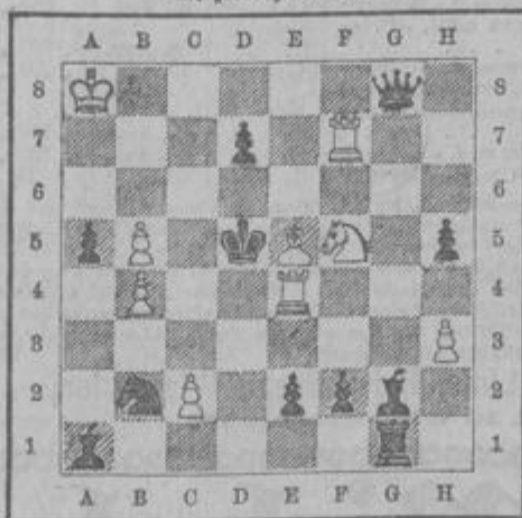
Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiegand Caffé, Ecke Webergasse u. Häfnergasse.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger
Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.

58 dreizügige Probleme (Originalproblem).

29. „Meo periculo“.



Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 181.

Im Skat lagen tr 8 und car 8.

A hatte: tr A, tr 9, tr 7, c K, c 9, c 8, c 7, car A, car 9, car 7;

C hatte: p 10, p K, p 9, p 8, p 7, tr 10, tr D, c 10, car 10, car K.

1. Stich: c 7, c A, c 10 + 21.
2. " tr B, p 7, tr 7 + 2.
3. " p B, p 8, car 7 + 2.
4. " c B, p 9, tr 9 + 2.
5. " car B, p K, car 9 + 8.
6. " p A, p 10, c 8 + 21.
7. " p D, tr D, c 9 + 6.

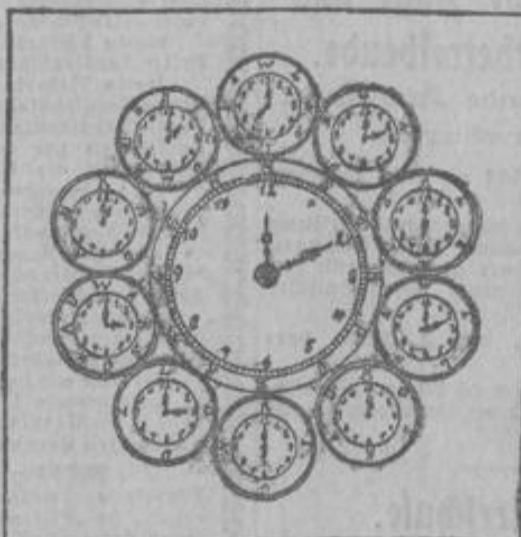
+ 60.

Den Rest erhalten die Gegner. Dürfte B für seinen tr K von C die tr D eintauschen, so müsste im siebenten Stich C einen König zugeben und B gewänne mit 61 Points.

Rätsel-Gabe

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.



Was zeigen uns die russischen Uhren an?

Kettenrätsel.

14	15	16	1	2	3	4
18						5
12	11	10	9	8	7	6

Die Silben be, ber, dau, dau, de, gas, gen, ger, lin, ma, ne, nor, re, se, ster, te sind in die mit Ziffern versehenen Felder derart einzutragen, dass jede Silbe, mit der nachfolgenden verbunden, ein Wort gibt. Diese Wörter bedeuten:

1-2 europäische Hauptstadt; 2-3 deutscher Schriftsteller; 3-4 Teil des Fasses; 4-5 deutscher Bildhauer; 5-6 Verkehrseinrichtung; 6-7 bekannter Schlachtort; 7-8 italienischer Dichter; 8-9 Singstimme; 9-10 aus einer Oper bekannter Frauenname; 10-11 Insekt; 11-12 Waffe; 12-13 Arbeitszeichnung; 13-14 Stoffstückchen; 14-15 Himmelskörper; 15-16 fremde Rasse; 16-17 Handwerker.

Logograph.

Schimmernd gaukel's durch die Luft,
Hat's den Kopf verloren,
Hat's ein Jeder immerdar
(In verschiedenen Grade zwar,
So, wann er geboren).
Aber wer es ist, dem ist
Ohne alle Frage,
Nur beschlossen kurze Frist
Noch der Lebenstage.

Versteckrätsel.

In den Worten: Sodawasser, Salamander, Devonshire, Roderich, Seminolen, Meuterei, Karasche, Vogesen, Tischlerei, Magenta, Einbruch, Thüringen, Molke, Vineta, Gewicht, Talgkerze, Blitz, Kukuruz, Schnecke sind je drei Buchstaben nebeneinander versteckt enthalten, die, im Zusammenhang gelesen, ein Zitat aus Schillers Werken ergeben.

Scharade.

Gestern sass ich im Theater,
Wo Eins Zwei grad ward gegeben,
Blicke voller Eins zur Bühne,
Wo die Zwei begann wehen,
Trunken voller Eins sah Zwei ich,
Lobte laut der Eins Zwei Takt,
Und als ich mich endlich wandte,
Ward von Zwei Eins ich gepackt.

Vexierbild.



Wo ist die Notflickerin?

Quadraträtsel.

1	2	3	4
2	5	4	8
3	4	7	8
4	6	8	4

Nebenstehende Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Bei richtiger Lösung nennen die einzelnen Reihen: 1) eine Blume, 2) einen Wärmepender, 3) ein Umstandswort der Zeit, 4) einen Schwimmvogel.

Auflösungen der Rätsel in No. 181.

Bilder-Rätsel: Ein Aeh wohnt unter jedem Dach. — Gleichklang: Absatz. — Silben-Rätsel: Habana, Casino, Pelisar, Kioto, Basilio. — Scharade: Herbstzeitlose. — Süben-Dreieck: Segen, Morse, Morgen. — Rätselhafte Inschrift: Dona Weta! Nehmen Sie Ihre Beene mehr zusammen. Da kann die Artillerie bequem mit einem 6-Pfünder unter durch. E reene Porta triumphalis. Auf Ehre! — Gleichklang: Granaten.

Blasberg's Selbstkocher

empfehlen in allen Grössen mit 1, 2 und 3 Töpfen.
Prospekte gratis und franko. 936

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13, Ecke Geisbergstrasse.

Grösste Gewinn-Chancen

bietet die Mitgliedschaft der „Vereinigung zum Erwerb von gesetzlich überall erlaubten Serien-Loosen“.

Nächste Ziehung: 1. und 15. Mai.

Jährlich 16 Ziehungen mit garantiert **25 sicheren Treffern.**

Hauptgewinne **M. 510,000 - 300,000 - 180,000** etc.

1/2 Beteiligung M. 10.—, 1/4 M. 5.—, 1/8 M. 2.50 pr. Monat.

Ausserdem Gratis-Beteiligung an 2 gesetzl. erlaubten

Türken 400 Fcs. Loosen. Prospekt versendet gratis und franko

C. W. F. Petersen in Bad Gravenstein K. 11 (Schleswig).
Solider Geschäfts-Betrieb seit 28 Jahren. (E. H. 6770) F 161

Wer auf eine solid gebaute Uhr zum täglichen Gebrauch Gewicht legt, empfehle:

Remontoir, Anfergang, gediegene Ausführung, 10 Mt.,
Anfergang, in ff. Stahlgehäuse, 12 "
mit antimagnetischem Gang, 15 "

für Ingenieure u. Elektrotechniker sehr geeignet.
Für jede Uhr 3 Jahre Garantie.

Norbart Pelichower, Uhrmacher, Wiesbaden, Michelsberg 21.

Pariser Plissé-Brennerei,

19, 2, Langgasse 19, 2. Mittelpunkt der Stadt.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Mitteilung, dass mit dem Heutigen die neuesten Schnittmuster für Plissé-Röcke eingetroffen sind. Röcke werden auf Wunsch bei mir im Hause geschnitten. Bestellung per Post wird schnellstens erledigt.

Achtungsvoll **Joh. Kipp.**

48 Friedrichstraße 48
nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48
nahe Gaserne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

Allgemeine Gewerbeschule in Wiesbaden.

Sommer-Semester 1905.

Gewerbliche Zeichenschule.

Lehrfächer: Technisches, Freihands- und kunstgewerbliches Zeichnen für die verschiedensten Berufsarten.

Unterrichtszeit: Sonntagsvormittags von 8 bis 11 1/2 Uhr (einschl. Schulgottesdienst) und Mittwochsabends von 8-10 Uhr.

Beginn des Unterrichts: Sonntag, den 7. Mai, bzw. Mittwoch, den 10. Mai.

Das Schulgeld beträgt 8 Mk. pro Semester. Lehrlinge, deren Eltern oder Meister dem Gewerbeverein als Mitglied angehören, sind vom Schulgeld befreit.

Sachkurse für Schreiner, sowie für Schuhmacher.

Unterrichtszeit: Dienstagsabends von 8-10 Uhr.

Beginn: Dienstag, den 9. Mai.

Das Schulgeld beträgt 5 Mk. pro Semester. Beihilfe von Mitgliedern der Tischler- bzw. Schuhmacher-Zunft sind hiervon befreit.

Zeichenschule für schulpflichtige Knaben.

Unterrichtszeit: Mittwochs- und Samstagnachmittags von 2-4 bzw. 6 Uhr.

Beginn: Samstag, den 6. Mai.

Das Schulgeld beträgt 10 Mk. pro Semester.

Anmeldungen werden schon jetzt im Bureau der Gewerbeschule, Bellrißstraße 24, Barriere, Zimmer 11, entgegen genommen und dort jede Auskunft erteilt.

Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten. Unbemittelten und talentierten Schülern kann das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden; diesbezügliche Gesuche sind an den Vorstand des Lokals-Gewerbevereins zu richten.

Der Vorsitzende des Lokals-Gewerbevereins: **Hch. Schneider.**

Der Direktor der Gewerbeschule: **Zitelmann.**

Sachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende.

Vier aufsteigende Klassen in Halbjahreskursen.

Doppelt Tagesunterricht an allen Werktagen von 8-12 Uhr und 2-6 Uhr.

Die Abfertigung dieser Schulabteilung befähigt zur Uebernahme von Stellen als Bauleiter, Zeichner u. s. w. und zur selbstständigen Führung bautechnischer Betriebe.

Beginn: Dienstag, den 3. Mai, vormittags 8 Uhr.

Das Schulgeld beträgt 50 Mk. pro Semester. Neueintretende Schüler haben ihr Abgangszeugnis aus der Schule vorzulegen.

Modellierschule.

Unterrichtszeit: Sonntagsvormittags von 8 bis 11 Uhr und Mittwochsabends von 7 bis 10 Uhr.

Diese Abteilung wird namentlich auch Disputanten empfohlen; deren Schulgeld beträgt 10 Mk. pro Semester. Lehrlinge von Vereinsmitgliedern sind vom Schulgeld, welches 5 Mk. beträgt, befreit.

Beginn: Sonntag, den 7. Mai.

Programm der Sommer-Fahrten der Hamburg-Amerika Linie.

	Beginn der Reise.	Ende der Reise.	Preis pro Platz Mark
Erste Nordlandfahrt bis Drontheim mit d. „Meteor“ Vergnügungsfahrt nach berühmten Badeorten mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“	2. Juni	15. Juni	von 225 an
Zweite Nordlandfahrt bis Drontheim m. d. „Meteor“ Fahrt anlässlich der „Kieler Woche“ mit der „Prinzessin Victoria Luise“	6. „	21. „	540 „
Dritte Nordlandfahrt bis z. Nordkap mit d. „Prinzessin Victoria Luise“	17. „	30. „	250 „
Vierte Nordlandfahrt bis Drontheim m. d. „Meteor“ Fünfte Nordlandfahrt bis Spitzbergen mit d. „Moltke“ Kurfahrten zur See unter persönlicher ärztlicher Leitung des Geheimen Medizinalrats Professor Dr. Schwemmer mit dem neuen Doppelschraubendampfer „Fürst Bismarck“	22. „	29. „	225 „
Sechste Nordlandfahrt nach Island und dem Nordkap mit „Hamburg“	29. „	15. Juli	650 „
Siebente Nordlandfahrt b. Drontheim m. d. „Meteor“ Achte Nordlandfahrt bis Spitzbergen mit d. „Prinzessin Victoria Luise“	2. Juli	15. „	250 „
Neunte Nordlandfahrt b. Drontheim m. d. „Meteor“ Vergnügungsfahrt nach England, Schottland und Irland mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“	5. „	27. „	500 „
Zehnte Nordlandfahrt b. Drontheim m. d. „Meteor“ Fahrt nach berühmten Badeorten m. d. „Meteor“	8. „	8. Aug.	950 „
	12. „	4. „	500 „
	17. „	30. Juli	250 „
	18. „	8. Aug.	800 „
	2. Aug.	15. „	250 „
	15. „	5. Sept.	750 „
	17. „	30. Aug.	250 „
	2. Sept.	20. Sept.	325 „

Der Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“ und der Doppelschrauben-Dampfer „Meteor“ sind für die Zwecke der Vergnügungsfahrten eigens erbaut, die „Prinzessin Victoria Luise“ im Jahre 1900, der „Meteor“ im Jahre 1904. Sie bieten daher durch ihre Construction u. ihre gesammten Einrichtungen die denkbar größte Bequemlichkeit. Die transatlantischen Doppelschrauben-Postdampfer „Moltke“ u. „Hamburg“ dienen Jahr ein Jahr aus zur Beförderung eines die höchsten Anforderungen stellenden Caütenspublikums und sind zur Ausführung von Vergnügungsfahrten daher ebenfalls besonders geeignet. Alles Nähere enthalten die Prospekte.

Hamburg-Amerika Linie, Reisebüro Wiesbaden,
Carl Jüchel, 10 Wilhelmstrasse 10.

W. Michel.

Spedition. Möbeltransport. Lagerung.

Büreau: Friedrichstraße 8.

Telephon 131 und 3327.

Ausführung von Möbeltransporten mit Möbelwagen in hiesiger Stadt und per Bahn nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

Ausladen von Waggonladungen zu den billigsten Preisen.

Abholen von Passagiergepäck, Curier-, Fil- und Frachtgut jeglicher Art nach der Bahn zu jeder Tageszeit.

Verpackung von lebenden Thieren, Pianinos, Musikinstrumenten, Silber, Glas etc. durch gut geschultes Packerpersonal unter jeder Garantie.

Nur kurze Zeit!

Grosser Ausverkauf

mit 20% Rabatt

in 1001

Uhren, Gold-, Silber- und Alfenide-Waren
und versilberten Bestecken.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf v. Konfirmations- u. Hochzeitsgeschenken.

E. Bücking, Kranzplatz, Hotel Ries.

Neu eröffnet! Größtes Spezial-Haus hier.

Kinder-, Sports- und Promenadewagen und Sicherheitswagen, verstellbare Reform-Kinderstühle u. -Tische, Kinderwulle, Triumphe- und Brillantstühle, Sands- und Leiterwagen.
Alle Reparaturen und Gummiereise werden ausgeführt.
Bitte von der eleganten u. erfrischenden Waare u. den billigen Preisen sich zu überzeugen.

A. Alexi, Dambachthal 5, 2 Minuten vom Kochbrunnen. Telephon 2658.

Sie verdienen viel Geld, wenn Sie unseren Pracht-Katalog umsonst, portofrei verlangen. Fahrblätter N. 62, 1 Jahr schriftliche Garantie. Preis-Lauf 63, 66 Glaselager, N. 8 mehr, Rablaner 67, A. Laufdröhen 390, 425, 434, 554, Luftschluche 254, 275, 350 mit jährlicher Garantie. Keypelaternen 135, 160, Breiten 125, Sattel 100, Schloß 10 an, Aufzumpfen 55 J. cyrtolant 124, Barreldröhen 65, 65 J. Motore, Rahmen, Conusse, Heben, erhalten Zahnkränze, Kurbeln, staunend billig. Vertreter auch für nur gelesene Kettenräder zu jedem System, haben Verkauf gesch. Gut, Nebenverd. Hoh. Rabatt b. Kauf ein. Proberaa, ohne Verpflicht. z. Abnahme weit. Kad. Multiplex-Fahrrad-Industrie Berlin 281 Gutschinerstr. 15.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. ———— Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.

Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in lauff. Rechnung. (Giroverkehr).

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Discontirung und Ankauf von Wechseln.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

1116

Erbacher Winzer-Verein

G. G. m. u. S.

Es sollen am

28. April cr., mittags 12 1/2 Uhr,

versteigert werden:

2/1 und 2/2 Stück 1902er
22/1 " 6/2 " 1903er
28/1 " 37/2 " 1904er

Erbacher,

im Winzerhaus zu Erbach am Rhein.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 14. und 17. April.

Allgemeine Probetage am 20. April, sowie am Tage der Versteigerung bis 11 Uhr vormittags.

Die Originalität und Naturreinheit der Weine wird ausdrücklich garantiert.

Original SINGER Nähmaschinen
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Wiesbaden, Neugasse 26.

Man beachte die Fabrikmarke.

**Sagen Sie Ihm
wo Sie leiden,
Er wird Ihnen
Heilung bringen.**

Dieser Doktor scheint wunderbare
und geheimnisvolle Kraft über
Krankheit zu besitzen.

Er bietet den Kranken und Leidenden
seine Dienste kostenfrei an.
Entfernung ist kein Hindernis.

Während der vergangenen drei Jahren sind
Berichte erschütternder Natur über die wunderbaren
Heilungen des Dr. James W. Ridd, welche täglich
durch den jetzt weltberühmten Arzt und Gelehrten
vollzogen werden, aus Amerika gekommen.



Dr. James W. Ridd.

Im Anfange wurden diese Aussagen mit
großem Zweifel aufgenommen, aber die Berichte,
wonach Männern und Frauen nach jahrelangem
Leiden die Gesundheit geschenkt wurde, vermehrten
sich. Chronische und sogenannte unheilbare In-
validen wurden zur vollkommenen Gesundheit
hergestellt. Es scheint, als ob es keine Krankheit
oder ein Leiden gibt, welche er nicht heilen kann.
Tausende Patienten wurden von dem Doktor
behandelt, bis sein Name und der Ruhm der
wundervollen Heilkraft seiner Arzneien über die
ganze zivilisierte Welt verbreitet ist. Nach sorg-
fältiger Untersuchung findet man jede Aussage des
Dr. Ridd bewahrheitet. Einige der eingelassenen
Gerichte und Briefe, welche von dankbaren
Patienten erhalten wurden, scheinen anzudeuten,
daß die Heilmittel dieses Mannes eine mysteriöse
Kraft über Krankheit besitzen. Es macht keinen
Unterschied, wie schwierig der Fall, wie chronisch
wie lange er schon angehalten, was andere Dok-
toren darüber gesagt oder daß dieselben darin feh-
geschlagen haben, denn diese sind die Fälle, welche
ihm besonders erwünscht sind, weil ihm die-
selben die Gelegenheit, seine vorzügliche Fähigkeit
zu zeigen, geben.

Wenn man ihn über das Geheimnis seines
Erfolges fragt, antwortet der Doktor bescheiden,
daß es teilweise den wunderbaren Heilmitteln,
die er benutzt und teilweise der sorgfältigen Auf-
merksamkeit, welche jeder Patient erhält, zu-
geschrieben werden kann. Er behandelt Patienten
per Post überall in der ganzen zivilisierten Welt
und scheint gerade so erfolgreich zu sein, als ob
dieselben in seinem Komptoir vorstünden. Sein
höchstes Streben ist, einem jeden kranken und
leidenden Menschen in der Welt die Gelegenheit
zu bieten, seine wundervolle Behandlung zu ver-
suchen. In einer neulichen Unterredung drückte
sich der Doktor wie folgt aus: „Ich glaube, daß
ich einen Weg gefunden habe, um die leidende
Menschheit von ihren Krankheiten und Schmerzen
zu erlösen und ich glaube, daß es meine Pflicht ist,
so viel als möglich diese Tatsache überall kund
zu geben. Deswegen offeriere ich auch einem
Jedem, sei er arm oder reich, wo er auch wohnen
mag, es macht keinen Unterschied, mit welcher
Krankheit er behaftet ist, eine freie Behandlung.
Ich bin kein reicher Mann und kann deshalb
meine Arzneien nicht immer verschicken, aber ich
werde es so lange als möglich thun oder bis eine
jede leidende Person die Gelegenheit gehabt hat,
meine Arzneien ohne irgendwelche Bezahlung zu
versuchen, um sich dadurch persönlich zu über-
zeugen.“ Schreiben Sie einem Jeden, der seine
Bitte einreicht, eine Behandlung absolut frei zu
erhalten? wurde gefragt. „Das ist gerade, was ich
meine. Jede Kranke oder leidende Person, welche
ihren Zustand beschreibt, kann kostenfrei dieser
Behandlung einen Versuch geben. Es gibt keine
Bedingungen, keine Beschränkung. Entfernung ist
kein Hindernis. Ich heile gerade so schnell
tausend Meilen entfernt als zuzuhause. Ein Brief
berichtet dieselben Dienste als ein persönlicher
Besuch.“

Die obigen Zeilen erscheinen in allen wich-
tigen Zeitungen Amerikas und gerietten von da
aus in die Europäische Presse. Das Resultat ist,
daß Dr. Ridd mit Bitten für die freie Behand-
lung überflutet wird. Alle bekommen eine
prompte Antwort, aber sie kommen immer noch.
Um eine freie Behandlung zu bekommen, braucht
man nur Dr. James W. Ridd, Fort Wayne Ind.,
U. S. A., Postfach 823, zu adressieren, aber nur
nicht zu vergessen, Ihren Fall zu beschreiben. Be-
denken Sie, daß der Doktor alle Arten von Krank-
heiten, von den einfachen bis zu den sogen. chronischen
und unheilbaren behandelt. Es gibt keine Krank-
heit, die er nicht zu heilen vermag. In Anbetracht
des großen Erfolges, den Dr. Ridd erzielt hat,
seines Rufes unter Amerikas berühmten Ärzten,
des Rufes seiner Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit
bietet diese Offerte eine ausgezeichnete Gelegenheit
Denjenigen, welche krank sind oder medizinische
Behandlung nötig haben. Es bedeutet eine Ge-
legenheit, gesund zu werden. Es bedeutet noch
mehr, nämlich die Meinung über Ihren Fall und
den Rath eines der weltberühmten und erfolgreichsten
Ärzte absolut kostenfrei. (H. No. 1037) F 97

Wegen Umänderung meines Geschäftes
in ein Special-Weißwaarengeschäft unterstelle ich mein gesamtes Waarenlager einem

großen totalen Ausverkauf

und gewähre ich auf sämtliche Artikel, als da sind:

Wollene Kleider- und Blousenstoffe,
schwarze und weiße Stoffe,
Poile, Mousseline und Satin,
sämmliche Organdy, Batiste, Bephyr,
Fique und Kattune,

sowie ferner auf

fertige Damen- und Herren-Wäsche,
Leinen und Gebild,
weiße und farbige Bettzeuge,
Gardinen und Rouleauxstoffe,
Kragen, Cravatten und Manschetten,

Rabatt von 15-20 % Rabatt,

welcher Betrag sofort an der Kasse in Abzug gebracht wird.

einen

A. Schwarz,

21 Marktstraße 21, Ecke Metzgergasse.

1092

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
3. Kleine Burgstrasse 3. Telefon No. 2618.
Keste zu jedem Preis. 1017

„Germania“



ist der Name **Fahrräder**
für diejenigen
welche seit Jahren einen **Weltruf** genossen.
Bisheriger Versand: 450,000.
SEIDEL & NAUMANN, DRESDEN.

Vertreter: Carl Stoll, Wiesbaden, Hellmundstrasse 33.

1110

Mobiliar-Offerte.

Es bietet sich Gelegenheit, **hochelegante
Möbel**, welche teilweise als Muster dienten,
zu **sehr billigen Preisen** zu kaufen,
darunter sehr feine Saloomöbel, Polstergarnituren,
einzelne Salonschränke, Tische, Trumeaux und
Salonspiegel, komplette Speise-, Herren- und
Schlafzimmer, einige sehr schöne Bessets,
Schreibtische und Bücherschränke, eine Partie
Rohr- und Lederstühle, Schreibessel, gepolsterte
Herrnessel etc. etc. Ausserdem eine Partie
abgepasster Dekorationen.

Alles in bekannter **prima Qualität**
und guter Beschaffenheit.

B. Schmitt,

Möbel und Innen-Dekoration,
Friedrichstrasse 34,
Durchgang nach dem Luisenplatz. 1044

**Teufel's
Leibbinden,**

hervorragend bekannt durch ihre
**tadellose
zweckentsprechende
Ausführung, richtigen
anatomischen Schnitt,**
sowie **gutes angenehmes
Sitzen**, in allen Grössen von
Mk. 3.50 bis Mk. 11.-
vorläufig. 838
Andero bewährte Systeme
von **Mk. 1.70 bis Mk. 6.50.**
Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Telefon 717.

Total-Ausverkauf.

30 % Rabatt

auf Glas, Porzellan, irdene und
Steinwaaren. 961

W. Heymann, Ellenbogeng. 3.

Roll-Comptoir

der
Vereinigten Spediteure G. m. b. H.

Alleinige bahnamtliche
An- und Abfuhr von Stückgütern.
Büreau am Tammsbahnhof. **Telephon No. 917.**
Bitte genau auf die Firma zu achten. 816

Damen-Salon.

Den jetzigen Anforderungen entsprechend, habe ich meinen **Damen-
Friseur- und Shampooing-Salon** ganz bedeutend vergrößert und in jeder
Beziehung modern eingerichtet.
Vorgesehen sind verschiedene Abteilungen zum
**Frisieren, Shampooieren, Haarfärben und Extra-Räume
für Manicure und Gesichtspflege etc.**
Unter Zusicherung erstklassiger Bedienung durch erste Damen-Frisoure
und Frisuren, halte ich mich den geehrten Damen bestens empfohlen.
Besichtigung gerne gestattet.

M. Jung, Friseur,
Wilhelmstrasse 8 (Hôtel Metropole),
Telephon 2815.

Universal-Hackmaschine.



Die selbe eignet sich zum Zerleinern von
Fleisch, Bröckchen,
Fett, Mandeln,
Gemüse, Schokolade,
Zwiebeln, Zucker
Citronat, etc.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. 618
Franz Flössner, Wellrißstraße 6.

Mark 2200

kostet die z. Zt. bei mir ausgestellte

Wohnungs-Einrichtung,

bestehend in

Schlafzimmer, Ital. Nussb. mit reicher Schnitzerei:

- 2 Bettstellen,
- 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel,
- 2 Stühle,
- 2 Pat.-Matratzen,
- 2 Polster-Schutzdecken,
- 2 Nachttische m. Marmor,
- 1 Spiegelschrank, 2-türig,
- 1 Handtuchständer,
- 2 3-teil. Capok-Matratzen,
- 2 Kopfkissen,

675 Mk.

Speise-Zimmer,

Eiche geraucht, m. eleg. Beschlag u. reich. Schnitzerei.

- 1 Buffet mit Facetterläser,
- 1 Ausziehtisch für 12 Personen,
- 6 Lederstühle,
- 1 Credenz,
- 1 Serviertisch,
- 1 Divan mit Umbau,

785 Mk.

Salon, echt Mahagoni poliert.

- 1 Salonschrank,
- 1 Sopha mit Spiegel-Umbau,
- 2 Sessel mit feiner Applikation,
- 1 Salontisch,
- 2 Salonstühle,
- 1 Ständer,

740 Mk.

Alles in bekannter bester Ausführung 2200 Mk.

Möbelhaus G. Schupp Nachf.

Inh.: Fritz Mahr.

Telephon 151.

Gegründet 1871.

Ausstellung completer Musterzimmer Taunusstrasse 39

Dauernde Garantie. in 3 Etagen. Franco-Lieferung nach auswärts.

Besichtigung erbeten. 1118

Club „Rheingold“ Wiesbaden.

Gegründet 1893.

Oster-Montag, den 24. April 1905:

Ausflug nach Biebrich a. Rh.

Neue Turnhalle.

Dieselbst von Nachmittags 4 Uhr ab: Große humor.-theatral. Unterhaltung mit Tanz. Freunde und Gönner des Clubs ladet höf. ein. Der Vorstand.

Damen-Hüte.

Elegante Modell-Hüte.

Ungarnirte Strohhüte in grosser Formen-Auswahl.

Feder- und Rüschen-Boas.

Blumen, Federn, Bänder, Spitzen, Schleier, sowie sämtliche Artikel für Putz und Confection in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Kragen, Rüschen, Schleifen, Jabots, Echarpes u. Fichus

Special-Geschäft

für Artikel der Putz- und Confections-Branche

Adolph Koerwer,

Langgasse 13, gegenüber der Schützenhofstrasse.

Diese Woche und folgende Tage

große Schlafzimmers- und einzelne Betten-Ausstellung zu den billigsten Preisen. Nur gebedigene Arbeit.

Lade daher Brautleute, Pensionen, Herrschaften zum Einkauf ein.

Wilh. Egenolf, Schillerplatz 1, Telephon 2525.

Wiesbadener Depositencasse

der Deutschen Bank

Fernspr. 164.

Wilhelmstrasse 10a.

Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München. 1115

Kapital u. Reserven: 255 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Wein-Versteigerung

zu Oestrich im Rheingau.

Donnerstag, den 4., und Freitag, den 5. Mai, jedesmal nachmittags 1 Uhr, läßt der

Oestricher Winzer-Verein, e. G. m. u. S.,

zu Oestrich in seiner Vereinshalle, Rheinstraße 8, an beiden Tagen

je 6/1 und 58/2 Stück,

zusammen 121 und 116 1/2 Stück 100-er Weine zum Verkaufe ausbieten. (Nr. 2100) F 33

Probetage in der Vereinshalle für die Herren Kommissionäre am Dienstag, den 25. April, allgemeine Probetage am 2. und 3. Mai, sowie am Vormittage des Versteigerungstages. Der Vorstand.

Seidenhaus Ulrich,

nur Langgasse 37, * nur Löwen-Apotheke.

Specialität:

Hochelegante Blusen, Jupons, Matinées, Morgenröcke u. halbfertige Roben.

Wegen Aufgabe unseres Seidenstoff-Lagers

Total-Ausverkauf

zu und unter Einkauf.

Mein großer Umsatz

billigster Einkauf und geringste Geschäftskosten ermöglichen es mir, meine nur anerkannt bestgearbeiteten

Möbel, Betten u. Ausstattungen

hervorragend billig zu verkaufen. Mein 33-jähriger treuer Kundendienst bürgt dafür, daß nicht Fabrikate, die nur den Schein der Billigkeit erwecken, sondern nur wirklich bewährte Qualitäten, für die ich weitestehende Garantie übernehme, zum Verkauf gelangen. Beachten Sie daher vor Einkauf von Möbeln meine nachstehende, hervorragend günstige Liste:

Elegante Buchbaum-Büffets	140 Mk.	Verticows	32 Mk.
Ruß.-Spiegelschränke	75 Mk.	Ausziehtische	24 Mk.
Ruß.-Bücherschränke	48 Mk.	Ruß.-Kommoden	
Rückenschränke, 1-tür.	15 Mk.	mit 4 Schubladen	24 Mk.
Rückenschränke, 2-tür.	28 Mk.	Washconsolen u. Kommod.	17 Mk.
Rückenschränke	24 Mk.	Sophas	36 Mk.
Stuhlsetts	18 Mk.	Ottomanen	28 Mk.
Schreibtische	30 Mk.	Moderne Salon-Garnitur	175 Mk.

Großes Lager in Betten eigener Anfertigung, sowie completen Zimmer- und Küchen-Einrichtungen

von einfacher bis elegantester Ausführung. Eigene Polsterwerkstätten. Ausstellungsräume in 3 Etagen. Transport frei. 999

Ferd. Marx Nachf.,

Gegründet 1872.

Nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luiseustrasse.

Altdeutsches Bier- u. Wein-Restaurant

„Zum Falstaff“,

Moritzstrasse 16.

Pfungstädter Bock-Ale.

Münchener Mathäuser-Bräu. Mainzer Schöfflerhof Export.

Diners von 12-3 Uhr à 1.10 Mk. Bitte meine Speisekarte Souper v. 6 Uhr ab à 1 u. 1.50 Mk. Im Abonn. 90 Pf. Ecke Moritz- u. Rhein- Reichhaltige Frühstückskarte. strasse zu beachten. Täglich wechselnde Abend-Stammkarte von 75 Pf. an.

War die Güte der Küche des Hauses schon immer als hervorragend bekannt, so wird sie auch in dieser Saison unter meiner persönlichen Leitung wieder das Beste bieten, wie auch meine Biere stets auf das Sorgfältigste gepflegt und temperirt werden.

Achtungsvoll

Emil Munte.

Confirmanden-Anzüge

in schwarz . . . von Mk. 8.00 an
 in farbig 6.00
Herren-Anzüge in neuest. Mustern von Mk. 8.00 bis Mk. 38.00
 nach Maass, unter Garantie für guten Sitz, von Mk. 37.00 an
Frühjahrs-Paletots 10.00
Pelerinen-Mäntel in allen Grössen 7.00
Manns-Hosen, Buxkin 1.75
Knaben-Anzüge 2.00
Leibchen und Höschen 0.75
Berufskleidung für Schlosser, Friseure, Metzger etc.

Ich bemerke, dass ich von jetzt bis Ostern bei einem Einkauf von 20 Mark an 811

10 % Rabatt gewähre.

C.W. Deuster, Wiesbaden.

Oranienstrasse 12.
 Hellmundstr., Wellritzstr.-Ecke, neben Simon Meyer.

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder. 841
 von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettspflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
 Telefon 717.

Haar-Unterlagen!

Mit **Wilhelma** kann sich jede Dame selbst modern und kleidsam frisiren, a's vollständige Vorderfrisur mit und ohne Löckchen für Damen, bei denen das eigene Haar zu dünn ist; auch zur Deckung von grauen und verfarbten Haaren. Aus feinstem, ehem. gereinigt, natürl. Lockenhaar 15 Mk., grössere 18 Mk., graumelierte 21 Mk., weisse für ältere Damen 25 Mk.
Unterlagen aus minderwerth. Haar 7.50, ohne Deckhaar mit Kamm 8 Mk.
 empfiehlt die Fabrik für künstl. Haararbeiten 976

Damen-Friseur W. Sulzbach,
 Bärenstrasse 4.

Wiesbadener Schützen-Verein.

Dienstag, den 25. April, wird eine von einem Mitglied gestiftete F 414

ölgemalte Ehrenscheibe

auf Stand ausgeschossen. Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein Der Vorstand.



Anton Dreher's Pilsner,

K. u. K. Kammerlieferant,

Hofbräuhaus Michelob in Böhmen,

Münchener Löwenbräu,

Jahresproduction 80 Millionen Liter,

empfeht im Fass und in Orig.-Abfüllung (1/2-Liter-Flaschen)

Heinr. Ditt,

Bergschlösschen. Telefon No. 385.

Niederlage: Carl Hertz, Wilhelmstrasse. 1076

Junker & Ruh Gaskocher

übertreffen mit ihren

patentirten einhahnigen Doppelsparbrennern

alles was bisher auf den Markt kam. Der Gasverbrauch der Doppelsparbrenner lässt sich bis zu

30 Liter pro Stunde = 3/10 Pfennig

zurückstellen und ermöglicht es, damit trotzdem einen Topf von mehreren Litern Inhalt im Kochen zu erhalten.

Neueste Modelle, sowie Bratöfen und Wärmeschränke etc. sind in grösster Auswahl vorrätig und werden zu Originalpreisen verkauft.

Verlangen Sie ausführliche Cataloge und Prospekte. 1037

Jeder Apparat wird auf Wunsch praktisch vorgeführt.

Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.

Vertrauenssache ist Thee.

Bitte einen Versuch zu machen mit der Marke

Chimbara Thee.
 Alleinniederl. Apoth. **Otto Siebert,**
 neben dem Schloss. 424
 The Chimbara Tea Alliance London.

Salon-Thee 1/2 Pfd. = 95 Pf.
 Frühstücks-Thee 1/2 Pfd. = 80 Pf.
 Manuskalt-Thee 1/2 Pfd. = 85 Pf.

Oster-Ball

Bäder-Club „Heiterkeit“

wird in dem „Kaiser-Saal“, Dohheimerstrasse 15, abgehalten und zwar am 24. April 1905, Abends präcis 8 Uhr beginnend.

Zu dieser Festlichkeit laden wir alle unsere Mitglieder, die Herren Meister, sowie alle Freunde und Gönner des Clubs höflichst ein.

Zanleistung: Herr Tanzlehrer G. Diehl.

Der Vorstand.

Wanderer's Deutschlands bestes Fahrrad.



Elegante Formen; gediegene, bewährte Konstruktion. Auf Wunsch mit der patentierten W.F.W.-Doppelübersetzungsanabe für Fahrräder mit und ohne Kette lieferbar.

Prämiiert auf der Weltausstellung Paris 1900: Grand Prix.

Vertreter: **Carl Kreidel,** Webergasse 36, Wiesbaden.

Steinbruchbetrieb Mümling-Grumbach im Odenwald. Begründet 1872. Betriebskade 42, 250 □-M. Eigenes Gelände. Jährlicher Versand 800-1000 Doppelmaggen. Preise und Aufträge belieben man an mein Bureau Gross-Gerau zu richten. Prompte u. rasche Bedienung.

Joh. Göbel, Groß-Gerau,
 Baugeschäft und Baumaterialien.
 Telefon No. 21. Abtheilung Telefon No. 21.
 Steinbruchbetrieb Mümling-Grumbach i. O.
 Spezialität in Lieferung von gut gestohenen Mauer-, Schicht- und Vorfahrsteinen.
 Beste Bezugsquelle von anerkannt nur prima Sandsteinmaterial unter jeder Garantie für Frost- und Wetterbeständigkeit.
 Grösster Bahuverband in Baumaterial des Odenwaldes.

Merker's Reform-Putz-Fix

ist das beste Metall-Putzmittel.

Merker's Löwenkopf

Seifenpulver ist ganz vorzüglich, im Gebrauch ausgiebig und billig.

Quillola (patentiert),

bestes Präparat aus Panamaholz, unübertroffenes Flecken-Reinigungsmittel. 966

Vertreter: **W. Anacker,** Bismarckring 15, I.

Anzeige.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit dem Publikum haben wir eine

fünfte Zweigstelle

Bismarck-Ring 30

errichtet und zwar vorläufig bis zur Fertigstellung des Ladens in einem Wohnzimmer des Erdgeschosses. 1082

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.

Haupt-Contor: Bahnhofstrasse 2.

Telephon No. 545.

Nassanische Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Vorlandes Nass. landw. Genossenschaften.
 Kassensstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.
 Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstr. 29.** Telefon No. 2791. F 491
 Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 2427 Mitgliedern übernommene Haftsumme **Mk. 3.808.000.—**
 Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904 **Mk. 208.006.66**

Annahme von **Spareinlagen zu 3 1/2 %** bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.
 Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim, Telefon 2606,

Wassmühlstr. 13, Emserstr. 51, empfehlen die Arbeiten ihrer Böglinge und Arbeiter: **Körbe** jed. Art u. Größe, **Bürstenwaren**, als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Aufschmierer, Kleider- und Wischbürsten u. c., ferner **Fußmatten, Klopfer, Strohselle** u. c.

Klavierstimmen.
Mohrfäße werden schnell u. billig neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich und gut ausgeführt.
 Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 206

Fachsen- u. Thüringer-Verein (gegr. 1892).

Am 2. Oster-Feiertage veranstalten wir in der

Turnhalle
 Helmundstraße 25,
 von Abends 8 Uhr an, einen

Ball.

Sehr viele, Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freudl. eingeladen.
 Der Vorstand.

Ausflug.

Montag, den 24. April (2. Oftertag)

Großes Tanzkränzchen

in Saale „Zum Burggraf“, Waldstr. Anfang 4 Uhr. — Tanz frei.

Es laden freundlichst ein
Die Tanzstütle
 des Herrn W. Herrmann.

Ziehung 23., 24. und 25. Mai 1905

Ulmer Münster

Lose à 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra
 7770 Geldgewinne
 zahlbar ohne Abzug im Betrage von

350,000 Mk.

1 Haupt-Gewinn	75,000 Mk.
1 Haupt-Gewinn	40,000 Mk.
1 Haupt-Gewinn	25,000 Mk.
1 Haupt-Gewinn	10,000 Mk.
2 à 5000 Mk.	= 10 000 Mk.
4 à 2500 Mk.	= 10 000 Mk.
20 à 1000 Mk.	= 20 000 Mk.
40 à 500 Mk.	= 20 000 Mk.
100 à 200 Mk.	= 20 000 Mk.
200 à 100 Mk.	= 20 000 Mk.
400 à 50 Mk.	= 20 000 Mk.
1000 à 20 Mk.	= 20 000 Mk.
6000 à 10 Mk.	= 60 000 Mk.

Anzahl der Lose 30000.
Ulmer Lose versendet **General-Debit**
Lud. Müller & Co.
 in Berlin, Breitestr. 5.
 Telogr.-Adr.: Glücksmüller.

Für die Feiertage empfehle **vorzügliche Weine** per Flasche von 50 Pf., per Liter von 55 Pf. anfangend.
L. Bauer, Nerostraße 32, 1.

Nationalliberale Partei.

Am Mittwoch, den 26. d. M., abends 9 Uhr, findet im Kaiserjaal, Dohbeimerstraße 15, eine

Öffentliche Versammlung

halt, in der unser Reichstags- und Landtags-Abgeordneter Herr Kommerzienrat **Bartling**, sowie der Landtags-Abgeordnete Herr Landgerichtsrat **Schiffer** aus Magdeburg sprechen werden.

Zum Besuch dieser Versammlung laden wir alle unsere Mitbürger hierdurch ein.

Der Vorstand des nationalliberalen Wahlvereins.
F. Siebert.

Für die Reise

sind im

Kaufhaus für Gelegenheitskäufe für feine Lederwaren etc. etc.

ein grosser Posten Handtaschen, Reisekoffer, circa 1000 Handtäschchen, Anhängetäschchen, Portemonnaies

zu fabelhaft billigen Preisen eingetroffen und bietet sich daher dortselbst eine selten günstige Kaufgelegenheit dieser Artikel.

Hochachtend

Langgasse 32. **B. König,** Langgasse 32.
 Wiesbaden.

BOBTOL

ist die beste Schuh-Creme

Zu haben bei:
 M. Albersheim, Wilhelmstrasse.
 Hacke & Eskiony, Taunusstrasse.
 Fritz Herstein, Wellritz-Drogerie.
 S. Blum, Jora-Drogerie.
 J. C. Bürgener, Helmundstrasse.
 Otto Lillie, Moritzstrasse.
 Wilh. Machenheimer, Bismarckring.
 Drogerie Hoebus, Taunusstrasse.
 J. B. Müller, Ring-Drogerie.
 Fritz Rütcher, Luxemburg-Drogerie.
 Santos-Drogerie, Mauritiusstrasse.
 Robert Sauter, Oranien-Drogerie.
 Rich. Seyd, Victoria-Drogerie, Rheinstrasse und Rheingauerstrasse.
 Oscar Siebert, Drogerie, Taunusstrasse.
 Otto Siebert, Drogerie zum Schloss.

Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder & Motorräder auf Wunsch auf Teilzahlung Anzahlung bei Fahrrädern 20-40 Mk. Abzahlung 7-10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon von 65 Mk. an. Man verlange Katalog umsonst.

Roland-Maschinen-Gesellschaft
 in Köln, 238

Magnum bonum-Kartoffeln per Centner 3 Mk. **J. Ehl,** Wiltenstraße 7.

Fritz Decker

Schneider

zeigt die Verlegung seines Geschäfts von Webergasse 2 nach

Webergasse 7,

Ecke Spiegelgasse,

ergebenst an.

Bonner Fahnenfabrik, Bonn a. Rh.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers.

Bestellungen werden zu Fabrikpreisen angenommen, sowie jede Auskunft bereitwilligst erteilt durch unsere Niederlage

H. Schweitzer, Gr. Luxemb. Hoflieferant,
 Ellenbogengasse 13.
 Spiel- und Galanteriewaren (gegr. 1859).

Makulatur

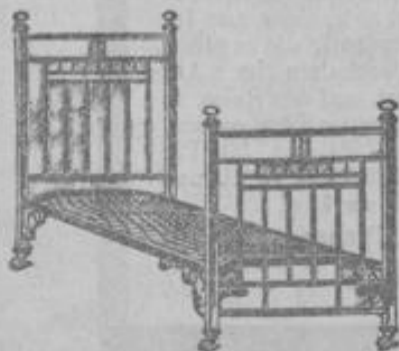
der Zentner Mk. 3.— zu haben im **Tagblatt-Verlag.**

Ad. Lange,

29 Langgasse 29.

Betten

in allen Preislagen.



Bettfedern, Dauen. 818
Matratzen, Woll- u. Steppdecken.

Künstliche Zähne

in bester und billigster Ausführung.
Plombiren schadhafter Zähne.
Zahnziehen schmerzlos,
mit Narkose und Chloroform.
Jos. Piel, Rheinstraße 97, B. Rt.,
wissenschaftlich und technisch ausgebildet
am ersten Zahnkurse.



Wiesbadener
Möbelheim



Büreau: 21 Rheinstraße 21.

Möbel, Hausrath, Privatgüter,
Reisegepäck, Instrumente, Chaisen,
Automobile etc. etc.

Lagerräume nach sog. Würfel-
system, Sicherheitskammern, vom
Miether selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrank-
schloßern für Werthkoffer, Silberkasten etc.
unter Verschluss der Miether.

Prospecte, Bedingungen und
Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung ein-
zulagernder Möbel etc. und Kostenvor-
anschläge.



Künstliche Zähne von 1.50 M. an

unter fünfjähriger Garantie Halt- und Brauchbarkeit
beim Essen, ohne dass Wurzeln entfernt werden.
Von natürlichen Zähnen sind dieselben nicht zu unterscheiden.

Umarbeiten nicht passender Gebisse von 1 M. an

Reparaturen von 1 M. an.

Zähne ohne Gaumenplatte von 5 M. an

in Stiftzähnen, Kronen und Brückenarbeiten.

Keine Zähne u. Wurzeln

sollten mehr ausgezogen werden. Jeder noch so kranke Zahn
wird bei uns geheilt und schmerzlos plombiert und wird trotz den
enorm billigen Preisen nur erstklassiges Material verwendet.

Plomben von 1 M. an.

Goldplomben von 5 M. an.

Schmerzloses Zahnziehen
garantirt.

Schonendste Behandlung.

Billigste Preise.

Amerikan. Zahn-Praxis Union,

Langgasse 4, I.

Hotel Union, Restaurant Zauberflöte.

Während der Oster-Feiertage:



(Kellner) im Anstich, sowie reichhaltige Speisekarte, Dinner, Soupers etc. etc.
Es hält sich bestens empfohlen. Friedrich Besier.

Restaurant Baum, Faulbrunnenplatz.

An beiden Feiertagen:

„Osterlamm“,

sowie reichhaltige Speisekarte.

Wilhelm Schmidt.



Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renommiertesten
Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, über-
haupt existirenden Ver-
besserungen empf. bestens
Materialzahlung.

Danzigische Garantie.
E. du Pais, Mechaniker,
Bredagasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 221

Betten und Möbel,

als: Sophas, Garnituren, pol. u. lack. Bettstellen,
Verticows, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Tische,
Stühle, Spiegel empfiehlt

A. Leicher Wwe.,
Eldelheidstraße 46.

Unserer heutigen Stadt-Ausgabe liegt ein
Prospect der Buchhandlung „Meinric“ Stadt,
Bahnhofstraße 6, bett. „Das Leben der
Pflanze“, bei, auf welchen besonders aufmerksam
gemacht wird. 1145

Nächste Ziehung
Schneidemühlener
Pferde Lotterie
am **4. Mai.**
3086 Gewinne
F.W.V.M.

84000
darunter
6 Equipagen
und 57 Reit-u. Wagenpferde

60000
sofort verkäuflich gegen

Bar Geld
Haupttreffer 1. W. v. M.

10000
6000-4500
3000-2000

ausserdem
35 Herren- u. Damen-Fahrräder
und 3000 Silbergewinne

Lose à 1 M. 11 FUP. 10 MARK

Porto u. amtliche Gewinnliste
20 Pf. extra in allen durch
Plakate kenntlich Verkaufsstellen
sowie d. Generaldebit

H.C. Kröger,
Berlin S.W. 48
Friedrichstr. Nr. 250. p189

In Wiesbaden zu haben bei:
J. Stassen, Kirchgasse 51; Carl Mausel, Kirchgasse 40.

Reparaturen
worden in eigener
Werkstätte ausgeführt.

Aufrichten
von Gummireifen.
Einzelne Wagenhebel.

Kinderwagen

finden Sie in reicher Auswahl bei

H. Schweitzer,

Grossh. Luxemb. Hoflieferant,
Galanterie- und Spielwaren,
Ellenbogengasse 13. 1014
Gegr. 1859. Prämiirt 1896.

Für Hotel- u. Hausgebrauch
hat sich die

Waschmaschine

(Syst. Krauss)
vorzüglich bewährt.

Alleinverkauf:
Karl Waldschmidt,
Dotzheimerstr. 89. Tel. 2975.

Dämpft,
Kocht,
Wäscht und
Reinigt
gründlich
bei
75 %
Ersparnis.

1151

Wer baut.

verlange gratis Katalog über
Hausthüren, Zimmerthüren,
Fenster, Baubeschlüsse,
schmiedeeisernen Thore,
Gitter etc. von

Zippmann & Furthmann & Co. (Df. 148g.)
Düsseldorf. P 111

Edys Herdpuhobel an Wf. 3. — franco.
Sicherverkauf. gef.
Schmirgelhof, Wien V.

Schulranzen

grösste Auswahl billigste Preise

von 45 Pf. an bis zu den feinsten.
Ranzen mit lichem Seehundfell von Mk. 2.— an.
Lederranzen von Mk. 2.50 an.

Massive Rindlederranzen, ganz ungefüllt, unzerreissbar.

Reparaturen. Handarbeit.
Epochenscheude Neuheit!!! Gesetzlich geschützt!!!

Schulranzen, in einen Rucksack umzuwandeln!
Sehr praktisch für Ausflüge. 1199

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Faulbrunnenstrasse 10, **A. Letschert,** Faulbrunnenstrasse 10.



Wiesbadener Kranken- und Sterbe-Verein.

Samstag, den 20. April, Abends 8 1/2 Uhr, im unteren Saale des katholischen Gesellenhauses, Dohmeimerstraße 24:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Auflage der Königl. Regierung oder Auflösung des Vereins.

2. Vereinsangelegenheiten.

F 859

In Anbetracht der überaus wichtigen Tagesordnung ersucht um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder Der Vorstand.

Gesellschaft „Thalia“

veranstaltet am 2. Feiertage (Oster-Montag, den 21. April) im Saale „Zur Waldlust“, Mitterstraße 31, eine

humoristisches Tanzkränzchen,

verbunden mit großer Osterhasen- und Eier-Verloosung.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

— Anfang 4 Uhr. Bei Bier. —

Rheumatismus, Gicht, Gliederreissen u. s. w.

beseitigt schnell

Heilapparat Lebenskraft.

Der Erfolg wird unbedingt garantiert.

Naturheilverfahren, daher ohne nachteilige Folgen. Die Unkosten der Behandlung betragen ca. 10 Pf. pro Tag. (Ba. 14750) F 111

Aerztlich empfohlen.

Viele Anerkennungen.

Prospekt sofort gratis!

Fernspr.-Amt 9, 7458. Sprechst. 4-6 Uhr.

Krömer's Lebenskraft

G. m. b. H.

Berlin, Bülowstr. 72, 1.

Saalbau „Tivoli“, Schierstein.

Am 2. Oster-Feiertage, Nachmittags von 4 Uhr an, findet in meinen Sälen

grosses Tanz-Vergnügen

bei gutbesetztem Orchester statt, wozu ganz ergebenst einladet

C. A. Schmidt.

NB. Nachmittags fährt die elektr. Bahn 1/4-stündlich, direktes Billet vom Bahnhof Wiesbaden bis Haltestelle „Tivoli“ 25 Pf.

Neu eröffnet!



Cigarren-Filiale

von

August Engel

Königlicher Hoflieferant,

1168

33 Friedrichstr. 33, Ecke der Neugasse.

777 Telephon 777.

„Darmstädter Hof“

Ecke der Adelheid- und Moritzstraße.

Neu renovierte Lokalitäten.

Während der Feiertage:

Vorzügl. Märzenbier der Germania-Brauerei, hell und dunkel, Kulmbacher Pilsbier, Berliner Weißbier, ausgezeichnete Weine und Apfelwein.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch zu 60 Pf., 80 Pf. und 1 Mk., Fremdenz. von Mk. 1,50 an. Um geneigten Zuspruch bittet

V. A. Kesselring,

seither Wirth Zur Quelle, Germania-Brauerei.

1 Täfelchen Eiweiss-Chocolade

(5 Gramm) ersetzt an Nährwert 1 Tasse Cacao. Das ist ein grosser Fortschritt, Nahrung in kleinster, sofort essbarer Form! Nimmt man eins der bekannten Napolitainchocoladetäfelchen Riquets Eiweiss-Chocolade, so genießt man im Augenblick soviel Nährstoff, wie in einer Tasse guten Cacaos enthalten ist. Auf dem Ausflug, im Konzert, auf der Reise, in der Kirche, bei Einkäufen, im Büro etc etc. unschätzbar. Tafeln zu 25 und 50 Pf., Kartons mit 20 u. 10 Täfelchen zu 50 und 80 Pf. überall vorrätig!

Zu haben in Apotheken, Drogerien, feineren Kolonialwaren-, Delikatessen- u. Konfituren-Geschäften. F 58

Wegen Aufgabe des Geschäfts

Ausverkauf von Geschäftsbüchern, Brief-, Kangleis, Konzept-, Nachpapier etc. und sämtlichen Büroartikeln, sowie allen in das Papier-, Schreib- und Zeichenfach einschlagenden Waaren zu billigen Preisen. 1188

Nur Schulhefte werden als Spezialität in bekannter bester Qualität weiter angefertigt, worauf ich Lehranstalten und Pensionate ganz besonders aufmerksam mache.

Kirchgasse 40.

W. Hillesheim, Papierhandlung.

Es ist mir nicht gelungen,

für mein seit Jahren bestehendes Koffergeschäft einen passenden Laden zu finden und verkaufe ich daher Neugasse 22, 1, mein großes vorhandenes Lager in Reise-, Hut-, Schiffs- und Kaiser-Koffern, edlen Holzplatten, Bequemstühlen und andere Marken, welche sich bis jetzt sehr gut bewährt haben. Offener Patentkoffer u. Handtaschen in prima Leder mit 4-fachem Verschluss. Hands-, An- u. Umhänge-Taschen, Portemonnaies, Brief-, Visiten- und Cigarrentaschen. Acten-, Schreib- und Musikmappen, Plaisirbullen, Plaidrien, Touristentaschen für Herren, Damen und Kinder, sowie die bekannt guten Schulranzen in Is Leder und handgenäht, sowie sämtliche Sattlerwaaren weit unter Preis.

Jakob Drachmann, früher Grabenstraße und Neugasse,

jetzt Neugasse 22, 1 Stiege hoch.

Sicherste Kapitalanlage bei höchstem Nutzen gewährt der Abschluß einer Leibrenten-Versicherung

mit sofortiger oder späterer Rente. Wer sich dafür interessiert, verlange kostenfreie Auskunft bei nachbenannten Herren. Jede Anfrage wird eventl. streng diskret behandelt. F 57

Direktor Marlier, Nürnberg, Harmoniestr. 16,

„ Jeicke, Berlin W., Goldstraße 31,

„ Brüggelolte, Dortmund, Nicolaistr. 21.

Nächst Coblenz ist, herrlich an der Mosel gelegen, 325 Ruthen großes

Gartenanwesen mit kl. Wohnhaus

wegen Alter des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder verkaufen. Haltestelle elektrischer Bahn. Vorzüglich geeignet für Gärtner oder Privat. (A.-No. 4195/85) F 110

Offerten unter F. W. 4185 an Rudolf Mosse, Wiesbaden.

Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen, Anfertigung von Gemälderrahmen,

Neu vergolden und Renoviren

alter Gegenstände gut und billig

bei 278

Hr. Reichard,

vormal. F. Alsbach.

Hofberggasse, Zaunstraße 18.

Haustelephon 2277. Kunsthandlung

Spezial-Portièrenhandlung.

Wollportièren per Paar v. 5 Mk. an,

Gestickte Leinenplüsch-Portièren

15, 20, 25, 30 Mark,

Gestickte Tuch-Portièren

12, 14, 16, 18, 20 Mark,

empfehlen 3493

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Delaspees'rasse, Ecke Museumstraße.

Neue Pianos v. Mk. 450.- an empfiehlt A. Adler, Zaunstraße 20.

Neue Möbel u. Betten

in jedem Quantum zu vermieten mit Vorkaufrecht.

Möbelhaus, Möbelpolsterei,

9 Gärtenweggasse 9, am Schloßplatz.



J. Jendrosch & Co. Charlottenburg 6, No. 249.

Neu! Kein Laden! Neu! Billiger wie auf jeder Besteigerung. Besser.

Herren-Anzüge, neueste Muster, von 10 Mk. an, einzelne Sack- und Hosen von 3 Mk. an, Confrmanden-Anzüge in sauberer Verarbeitung von 8 Mk. an, Anabenhosen v. 70 Pf. an, Schulhosen, Juppen können billig. Als besonderer Gelegenheitskauf ein Vollen Kinderstuhle in Größe 30-35 h Mk. 2,50, so lange Vorrath reicht.

Meinigein bringt ich mein reichhaltiges Schuh-Lager für Herren, Damen und Kinder, sowie für Confrmanden in Chemise-, Boyfals-, Kids, Lack- u. Wildleder, welche sich bis jetzt sehr gut eingeführt haben, in empfehlende Erinnerung.

Neugasse 22, 1 St. rechts.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellenangebote, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarktes kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarktes in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizulegen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet. Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verein für Hausbeamtinnen,

Frankfurt a. Main,
Kaiserhofstraße 14, B.
Sprechzeit 11-12 und 3-5 Uhr. F 111
Genehmigt. Stellungsvermittlung für Erzieh.,
Kindererz., Kinderfräul., Schül., Wirtschaftspr.,
Hausdamen u. Heim f. Stellen such. Haus-
beamtinnen d. d. l. 2. St. d. Pensionatspreis
pro Tag 1.50. Mittagsmahl f. Damen 60 Pf.

Eng. distinguirte Dame als Reisebegleiterin

für 2-3 Tage gesucht. Briefe u. Ch. N. 692
mit Photogr. bis Sonntag an den Tagbl.-Verl.

Gesucht

Engländerinnen, Französinen, Erzieherinnen,
Gouvernanten für hier und Ausland, Fräulein
zur Stütze in Hotels, Pensionen u. Privath., Kinder-
fräulein, Jungfern, feinerer Stubenmädchen, abgete-
te Hausmädchen in Hotels u. Privath., Küchenhaus-
hälterinnen, Hotels, Pensionen, Restaurationen u.
gute Herrschaftsdamen von 40-100 Mtl. mtl.
nach hier und außerhalb, zwei Buchhalterinnen in
Hotels, eine davon, welche Stenographie und
Schreibmaschine versteht, Rasierfräulein, 40 bis
50 Mtl. mtl., Weißbäuerinnen in 1. Hotels, Kochfrä-
ulein, Zimmermädchen in Hotels u. Pensionen,
über 30 Alleinmädchen, 25-30 Mtl. mtl., Büffet-
fräulein, 50 Mtl. mtl., nette Secretivfräulein, in feine
Restaurants, Dienstmädchen, 30 Mtl. mtl., Küchen-
mädchen, 30-40 Mtl. mtl. u. s. w. Nur erst-
klassige Stellen.

Internationales

Central-Placierungs-Bureau

Wallrabenstein,

Langgasse 24, 1, Telefon 2555,
Erstes Bureau am Platz,
Frau S. Wallrabenstein, Stellenverm.

Zwei Gouvernanten,

4 Kammerjungfern, 3 Kinderfräulein, 1 Köchin für
adeligen Haus, Lohn 60 Mtl. d. Monat, ferner
Kammerfrauen, Büffetfräulein, Bekleidungs-
Kamerfrauen für gute dauernde Stellen gesucht
durch
H. Gless, Lugemburg.

Jüngere Verkäuferin

für den Badisch sucht Ch. Hemmer.

Tüchtige Verkäuferin,

nur energische selbstständige Person, per bald u.
erstem Scheinwoaren- und Postamenten-Geschäft
nach Freiburg i. Baden gesucht. Offerten unter
D. 6949 an D. Frey, Mainz. F 33

Tüchtige 1. Pub-Verkäuferin

mögl. mit Sprachkenntn., sofort gesucht.
D. Stein, Webergasse 15.

Wir suchen zum Eintritt per 1. Mai ein

Lehrmädchen

gegen sofortige entsprechende Vergütung.
Guggenheim & Marx,
14 Marktstraße 14.

Lehrmädchen

gen. sofortige gute
Vergütung sucht
Langgasse 2.

Lehr- u. Laufm.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie sucht
S. Schweizer, Hoflieferant,
Spiel- u. Galanteriewaaren

Lehrmädchen

gegen sofortige
Vergüt. engag.
Rietzmann R., Kirchgasse 29.

Ein Lehrmädchen aus guter Familie gegen Ver-
gütung gesucht. S. Blas, Webergasse 15.

Besseres j. Mädchen

von 14-16 J. für Chocoladen-Geschäft nach Bad
Nauheim in die Lehre gesucht. Belohnung
Hauslohn und bürgerl. Küche gründlich zu
erlernen. Voller Familienanschluss. Off. mögl.
mit Bild unter A. 692 an den Tagbl.-Verlag.

Robes et Confection

Dagmar Stünkel,

Tannusstrasse 57, 1.

Erste Rock- u. Tailleurarbeiterin,

sowie

Zuarbeiterinnen

werden sofort angenommen.

Gute Tailen-, Rock- u. Zuarbeiterinnen

suchen
Confection Nies-Weber, G.
Wilhelmstraße 12.

Rock- u. Tailleurarbeiterinnen

für dauernd gesucht.
D. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Erste perfecte Tailleurarbeiterin,

welche besonders im Aufsetzen und Garnieren
bewandert ist, gegen hohes Saloir und Jahres-
stellung gesucht. S. & G. Deschauer,
Manufactur- und Modewaaren, Bochum.

Arbeiterinnen auf Jahresstellung gesucht

Damenkleiderei Tannusstraße 56.

Gebildete Schneiderin für dauernd gesucht

Schwalbacherstraße 45, 2.
Lehrmädchen f. Damenschneid. gef. Frankfurterstr. 13, 1. S.
Mädchen f. gründl. Schneidm. erf. Wilschbergerstr. 32.
Lehrmädchen gef. Weststr. 7, 1. Confection.
Junges Mädchen kann die Damenschneiderei
erlernen. Marg. Pinz, Damenschneiderin,
Balkenstr. 9.

Lehrmädchen

für Weiß- und Buntdruckerei gesucht.
Franz Steinbusch, Saalgaasse 8.

Gesundes unverl. besseres Fräulein

zur selbstständigen Führung des kleinen Haus-
haltes eines mittleren Beamten (Wittwer mit
3 Kindern, jüngstes 9 Jahre alt) gesucht. Off.
bis 28. April mit Angabe der Gehaltsansprüche
und Referenzen unter H. 692 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Suche per sofort und später:

Kochfräulein ohne gegenw. Vergütung, Kinder-
haus- und Küchenmädchen.
G. Schmitz, Stellenverm., Webergasse 15, 2.

Herrschaftl. Köchin,

welche etwas Hausarbeit mitübernimmt, gesucht.
In ertragen im Taub-Verlag.
Im 1. Mai eine gut bürgerliche
Gesucht Köchin, die etwas Hausarbeit
mitübernimmt. Poststraße 24.

Ich suche für sofort zuverlässige, durchaus

selbstständige
Aushilfsköchin
für 6 Wochen.
Franz Lindrat Saerwinkel-Loose, Heßstr. 2.
Ein. Dame 1. f. Anf. Mai tüchtige Köchin,
die auch etw. Hausarbeit übern., u. feines Haus-
mädchen, d. bügeln, nähen u. servieren l. Nur
Solche u. lang. Reing. a. gut. Häuf. w. sich
melden Vier Jahreszeiten No. 82, Kaiser-Friedr-
Platz 1, 10-11, 2-4 Uhr.

Kinderlose Herrschaft sucht zum

1. Mai eine evangelische Köchin,
die gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
übernimmt. Humboldtstraße 21.
Tücht. Köchin gesucht Kavellestraße 42. F 203

Stellen-Nachweis Germania,

Vasstantenheim, Reichstraße 12, Wie Herderstraße,
sucht auf sofort Portierfräulein, englisch sprechend,
Wäscherfräulein, Zimmermädchen, Herrschafts- und
Restaurationsköchinnen, Alleinmädchen und Küchen-
mädchen für gute Stellen und hohen Lohn.
Hanna Fischer, Stellenvermittlerin,
Daf. erh. Mädch. Logis zu 30 W., mit Kost 1 Mtl.

Alleinmädchen gesucht sofort oder 1. Mai.

Hand-
holt klein, zwei Personen, leichter Dienst, Vor-
mittags 9-12 und 3-6, auch Sonntags.
von Keiser, Oranienstraße 44, 1 Tr.

Tüchtiges sauberes Mädchen, das selbstständig

feinbäuerlich kochen kann und etwas Hausarbeit
übernimmt, zum 1. Mai gesucht. Lohn 30 Mtl.
Näheres im Taub-Verlag. Ju

Gesucht

wird auf 1. Mai ein tüchtiges Mädchen für
Haus- und Küchenarbeit. Vorzustellen von
1-4 Uhr Dannebergstr. 14 a.

Mädchen sofort gesucht

Schwalbacherstraße 71.
Einf. Keis. Dienstmädchen gegen
hoh. Lohn gesucht Oranienstr. 54, 1. S.
Geleitet will. Mädchen gegen guten Lohn
p. 1. Mai gesucht Pertramstr. 15, 1. S.

Ein einfaches tüchtiges

Mädchen für Hausarbeit gesucht
Kaiser-Friedrich-Platz 3, 2.

Alleinmädchen

mit aut. Zeugn. gef. Große Burgstraße 13, 2.
Zu sprech. den ganzen Tag, außer 4-7.

Ein tücht. fröh. Mädchen f. Küche u. Hausarb.

g. hoh. Lohn u. 1. S. gef. Friedr. str. 28, 1. S. S.

Gesucht für sofort ein tüchtiges

sauberes Mädchen für den Haushalt
Gödenstraße 15, 2.

Ein braves tüchtiges Mädchen gegen guten

Lohn gesucht. Näh. Grabenstraße 3.
Junges Mädchen sofort gesucht Joh. str. 88, 1. S.
Ein einfaches Mädchen für jede Hausarbeit gef.
Kulzenplatz 3, 2 St. r.

Suche

sofort oder 1. Mai ein sauberes
braves Mädchen, das jede Haus-
arbeit versteht und etwas kochen kann, für H.
Haushalt. Kaiser-Friedrich-Platz 25, 3.

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und

Hausarbeit gesucht Langgasse 31, 1.
ein inneres Kindermädchen und
ein Mädchen, das gut bürgerlich
kochen kann, Kullenzstraße 29, 2 rechts.

Gesucht williges arbeitssames

Mädchen. Goldgasse 18, 1. S.
per 1. Mai junges reinliches
Gesucht Mädchen Reichstraße 6. Bitte
an der Haustüre stellen.

Ein anständiges einf. Mädchen,

welches aut. bürgerlich kochen
kann u. Hausarbeit versteht, zur Anstellung
oder in feste Stellung gef. Herthastr. 30.

Einfaches flinkes Mädchen

zum Näheren ans Büffet gesucht. Lohn 40 Mtl.
pro Monat. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. Kf

Ein tüchtiges Alleinmädchen für sofort

gesucht Kullenzstraße 22, 1 r.

Ein tüchtiges Hausmädchen

gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Kf

Gesucht wird nach Leipzig

zum 15. Mai oder 1. Juni ein perfectes erstes

Hausmädchen

bei hohem Lohn. Nur mit guten Zeugnissen
Verheiratete wollen sich melden Hotel Oranien,
Zimmer 12, am ersten Freitag zwischen 9 und
3 Uhr, am zweiten Freitag von 9-11 Uhr.

Angebende Bäckerin sof. gesucht

Bücherstr. 6, 1.
Bäckerin dauernd gesucht Römerberg 64, 1. S.
Mädchen f. h. Büg. gef. erl. Seerodenstr. 3, 1. S.
Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Herstr. 28.
Jemand zum Waschen und Bügeln
gesucht Sedanplatz 1, 1.

Eine Putzfrau

zum Reinigen der
Geschäftsräume
gesucht Kirchstraße 10.

Putzfrau für Hotel

gef. bei guter Bezahlung d. Frau Waltraben-
stein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24, 1.
Ein junges fleißiges Mädchen zum Bügeln ge-
sucht Herderstr. 8, 1. S.

Frau

an ein Closet sofort gesucht; ebenso
tücht. Putzfrau.
Restaurant John, Schützenhaus.
Monatstr. od. Mädchen sofort
gesucht Waterloostraße 3, 2.

Zum sofortigen Eintritt eine fleißige, ehrliche

Monatstr. für unsere großen Geschäfts-
räume gesucht, die Morgens von 7-10 und
Mittags 5-7 Uhr Zeit zum Reinigen derselben
hat. Näheres Tannusstr. 48, im Laden.

Saubere Monatstr. für täglich Morgens

zwei Stunden sofort gesucht. Näheres
Friedrichstraße 44, 3 r.

Ein Monatsmädchen od. Monatsfrau

gesucht Hellmunderstraße 46, Part.
Frau zum Verdrängen gesucht
Bäckerei Scharnhorststraße 15.

Confection Nies-Weber, Wilhelmstr. 12, 1,

sucht ein Kaufmädchen.
Kaufmädchen gesucht
Kullenzstraße 9, Blumenladen.
Junges Mädchen für einige Stunden sofort
gesucht Kullenzstraße 6, 3.

Ein braves anständiges Mädchen tagsüber zu

einem Jungen gesucht.
Hotel Bender, Söhnergasse 10.
Ein 14-jähriges Mädchen tagsüber gesucht
Kengasse 24, 2.

Für Tagesdienst gesucht braves ordentl. Mädchen

oder Frau. Erste Luxemburgerstr. 1, 1.

Leichte u. lohnende

Beschäftigung
finden jüngere, sowie auch jugendliche
Mädchen, welche Oftern aus der Schule ent-
lassen sind.
Wiesbadener Staniol- und Metallfabrik
Fabrik. A. Flach, Marktstraße 9.

Arbeiterinnen gesucht.

Bettfedernfabrik, Dogheimerstraße 111.
Flaschenputzerinnen gesucht.
Kronenbrauerei.

Weibliche Personen, die Stellung

suchen.
Geb. j. Dame aus guter Familie
sucht Tagesstellung
u. Gesellschaft od. Spazierengänge. Beste Empfchl.
Offerten unter H. 691 a. b. Tagbl.-Verlag.

Fräulein, in allen Buchführungen (einf.,

dopp., amerik.) und sämtlichen
Kontrollarbeiten bewandert, sowie mit Steno-
graphie und Schreibmaschinen versicht. Systeme
vertraut, sucht Stellung für sofort oder später.
Offerten unter A. 693 an den Tagbl.-Verlag.
Junges Mädchen, welches die Handelsschule
besucht hat und außer einigen Fortanweisungen
auch eine gute Handchrift besitzt, sucht Anfangs-
stellung. Näheres Schulgasse 2, Stb. 1.
In 1. Pension zur Aufsicht über Feinwäsche oder
in Privat. u. Privatbeschäftigung der Kinder wird
für eine
perfecte Weisnäherin
(Dresdenerin) per 15. 5. oder 1. 6. Stellung gef.
Gute Behandlung Hauptbedingung. Ausdrückl.
Offerten erb. unter H. 695 an den Tagbl.-V.
Mädchen f. Reich. f. Wäscheausb. f. Stopfen u. Ber-
st. v. M. p. Tag 1.00. Dogheimerstr. 20, 3.
Rathaus.
Arbeitsnachweis f. Frauen
Tel. 574.
Abt. II. Stellung suchen: Stütze,
Kinderfr., Kinderfrau, Plog, Jungf., Engl.,
Buchhalt., Nebenhausb., Buffettfl., Stellung
finden: Stütze, Kinderfr., für hier und ausw.,
Kinderfr., H. Kl., Jungf., Kaffeegeh., Bek-
kch., Köchin, Zimmerm., Hausm.
C. Centralstelle f. Krautenpfleg.,
unter Zustimmung d. beid. Arzt. Verame.
Eine perfecte Köchin
mit guten Zeugnissen sucht per sofort o. 1. Mai
Stellung in einem feinen Herrschaftshaus.
Offerten unter F. 692 an den Tagbl.-Verlag.

Goldes Fräulein, welches nähen, bügeln und frisieren kann, sucht Stelle als 1. Hausmädchen oder angehende Jungfer in herrschaftl. Hause zum 1. Mai oder später. Off. unter **N. 690** an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches bürgerliches Mädchen, w. a. Hausarb. verst. f. Stellung, w. es sich im Kochen u. weiter ausb. kann. Näheres Balkenstr. 27, Seitenh. Part. Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung zum 1. Mai, am liebsten als Mädchen allein in herrschaftl. Haus. Näheres Dr. Oetters, 25, 3. 3. St. Bessere Wwe. verst. im Kochen, ein. Hausarbeit, sucht pass. Stelle. Nerostraße 10, 8. 3. r. Besseres Mädchen mit guten Zeugnissen, perfekt im Kochen und Nähen, sucht Stelle zum 1. Mai. Off. unter **N. 693** an den Tagbl.-Verlag.

16-jähr. ev. Mädchen, welches höh. Mädchenschule bes. u. Musik kennt, sucht z. Erlernung des Hausbalt. Stelle in herrschaftl. Familie ohne gegenwärtige Vergütung. Offerten unter **A. 699** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gebildete anständige Mädchen (Schwestern) suchen zum 1. Mai Stellung in einem Café. Offerten unter **S. 693** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, welches schneid. gut kochen k., sucht Stelle z. 1. Mai, nur in herrschaftl. Haus. Ein f. Mädchen, w. bürgerl. kochen kann, sucht Stelle in h. bürgerl. Haushalt, Hausmädchen, w. nähen, bügeln und frisieren kann, sucht Stelle in herrschaftl. h. Haus. Frau **Elise Gerich**, Stellenverm., Schulgasse 2, Tel. 117.

Eine bessere unabhängige Frau sucht Beschäft. für dauernd. Näheres, Gelenenstraße 15, 11. 2. Tr.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Verband deutscher Handlungsgeschäftl. Steuerermittlung kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder. Fortwähr. bedeut. Eingang v. Besetzungsauftr., jederzeit Bewerber aus allen Geschäftszweigen. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., ar. Eisenheimerstr. 6, Januar 1915. F 45

Architekt, flottes Darsteller, ver. sofort gesucht. Offerten unter **N. 695** an den Tagbl.-Verlag.

Per 1. Mai suchen wir einen durchaus tüchtigen rechen. Herrn für Reisekosten geg. fest. Gehalt u. hob. Provision. Off. m. Gehaltsanpr. u. Schiffe **V. 691** a. d. Tagbl.-V.

Tücht. branchenb. Sagerist für die Haushaltwirtsch. gef. Off. unter **W. 685** an den Tagbl.-Verlag.

50 Mk. wöchentl. Gehalt. Tüchtige Verkäufer für Thüringer-Neuheiten, Stempel u. neue Artikel sof. gef. Prosp. gratis.

Osar Pötters, Düsseldorf-Grabenberg, F 161

Selbstständige Dec.-Maler sucht **S. Wina**, Dorfstraße 23.

Selbsthänd. Schlosser für Glaserarbeiten gesucht. **R. & F. Merkelbach**, Bahnh. Dohh. Waldstr.

Tüchtige Schleifer sofort gesucht.

Herd- und Ofenfabrik Bertmann, Gamm i. W.

Seizer gesucht. Soldat, der schon in Regelen beschäftigt war, bevorzugt. **Dohheimerstraße 104.**

Tücht. selbst. Spengler u. Installateur (Gartenbauarbeiten) sofort gef. **Friedrich Ehrlich**, Nerostr. 25. Tücht. Bauhelf. (Bauhof.) gef. Herrngartenstr. 9. Tüchtige Schreiner gesucht.

P. Götter, Rettelbeckstraße 5. Tüchtige Plattenteger gesucht **Hellmundstraße 1.**

Stuckateure für Fassadenarbeiten sofort gesucht.

Wilhelm Klein, Solchwilbinder, (F 4 5851/4) F 110

Darmstadt.

Sehr zuverl. tüchtiger Werkstätten-Stuckateur (former) bei dauernder Stellung sofort gesucht. **Griemann**, Viebrückerstraße 7. Tücht. Stuckateure, Fächer u. Ausstreicher sofort gesucht. **Joh. Pauly jr.** Drei bis vier Fächer gesucht. **F. Weher**, Viebrückerstr. 15.

Ladierer gesucht. **Juch. S. Winterwerb**, Sickingasse 13.

Schuhmacher gesucht **Nerostraße 10.**

Tüchtige Herrenschneider auf Damen-Jaquets, sowie Tagsschneider gesucht. **Carl Widemann**, Wilhelmstraße.

Tüchtigen Tagsschneider geg. hob. Lohn (Nahresstelle) sucht **G. Köster**, Luisenstr. 24.

Behn erstklassige Rodschneider, ein gewandter Tagsschneider (Mittel- oder geringe Schneider zwecklos) sofort für dauernd gesucht.

Preis Decker, Webergasse 2, gesucht auf Woche.

Schneider **Schäfer**, Bierstadt.

Suchen Sie Stellung? so wenden Sie sich an

Genfer Verband.

Erstes größtes Institut mit Verbindungen nach allen Weltteilen. **Frankfurt a. M.**, Bohnengasse 6, Tel. 10875. **Wiesbaden**, Webergasse 8, Tel. 219. Ein erstklass. Küchenchef, 400 Mk. monatl. ein Sekretär für erstkl. Hotel, ein Hotel-Kontrollleur, gem. Köcher, acht Sprachkund. Restaur.-Kellner, sechs Chef de Rang für Saisonplätze, ein Sprachl. Kibe u. Cocher für Perf. f. sechs Saalkellner nach Wiesbad., Homburg, Rheinh. u. Mos., Kreuznach, Wiesbaden, Karlsrube, L. Schwalbach, Frankfurt, Mainz, Baden, 10 Kibe de Restaurant für versch. Orte, ein erstklass. Sautier, Gehalt 180 monatlich, dreißig Auskultstellen nach Frankfurt, mehrere junge Hausburtschen und Silberputzer.

Herrn. Gierdanz, Stellenvermittler, Webergasse 8, Wiesbaden.

Aushilfsstellen

für erste Geschäfte zu Ostern, flotte **Restaurants**, große Anzahl **Saalkellner** für feinste Stellen, junge selbstständige **Köche**, 80-120 Mk., erste **Küchenchefs**, 150-250 Mk., Saison- und Jahresstellen, **Kibe**, 40-120 Mk., jüngere **Hausdiener** für Hotel und Restaurant, **Küchenchefs**, ein **flottes Japburtsche** für feinstes Restaurant, **Ausgeber** für Hotelgebäude, zuverlässig, **Mechaniker** für Hotel, der ein Auto mitbefolgen muß, sucht sofort

Internationales Central-Placirungs-Bureau

Wallrabenstein, Telephon 2555, Langgasse 24, 1.

Erstes Bureau am Plage.

Frau **Lina Wallrabenstein**, Stellenvermittl.

Deutscher Kellnerbund, Webergasse 15, 2,

sucht per sofort und später **Kellner**, Restaurant- u. Saalkellner, sowie **Kellner** u. **Kochlehrlinge**.

Genfer Verband sucht zum sofortigen Eintritt mehrere junge **Kellner** und **Saalkellner**.

Herrmann Gierdanz, Webergasse 8, Telephon 218.

Tüchtige Arbeiter für Abbruch gegen hohen Lohn gesucht.

Edm. Häber, Feldstr. 23.

Volontär mit schön. Handb. und geistlich. Talent auf Baubüro gef. Zu erst. im Tagbl.-Verl. Jr

Ital. o. poln. Arbeiter

für Erd- und Steinbrucharbeiten gesucht. Angebote zu richten unter **F. 4 L. 4029** an **Rudolf Hoffe**, Limburg a. L. F 111 **Wohlerzog**, Junge mit Talent u. Fleiß kann in m. Atelier sich kostenlos u. Fleißer ausbilden. **G. Bouffier**, Maler u. acad. Zeichenlehrer.

Lehrling aus guter Familie zum bald. Eintritt gesucht. Berechtigung zum Einjähr.-Freiwilligen bedroht. **Sofortige Vergütung**. Offerten an **Carl Goldstein**, Wiesbaden, Kappelstr. 51.

Lehrling mit guter Schulbildung sofort gef. **A. Bacharach**.

Lehrling gesucht m. Einjähr.-Zeugnis von erster hief. Weinhandlg. Gewerkschaft Ausbildung. Off. unter **N. 690** bei der Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit guter Schulbildung für Comptoir gesucht. **Karl Waldschmidt**, Dohheimerstraße 39, Spec. Geschäft f. Dezen u. Verbe.

Lehrling gesucht. **G. Stritter**, Lederhandlung.

Ein braver Junge mit aut. Zeugnissen auf ein Bureau gef. Offerten u. **N. 14. 32** hauptpostlagernd.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Herrmann Schiedden**, Buch- und Schreibmaterialien-Handlung, Dravenstraße 1.

Schiffleherlehrling mit guter Schulbildung bei sofortiger Vergütung gesucht. **Andruckerer Plaum**, Marienstraße 27.

Maler-Lehrling gesucht **Schiersteinerstraße 18** **Fr. Groß**.

Mechanikerlehrling gesucht. **Automobil-Centrale**, Rheinstraße 22.

Schlosserlehrling gesucht **Schachtstraße 9**.

Schlosserlehrling sucht gegen Vergütung **Merkelbach**, Dohheimerstraße 42.

Schlosserlehrling gesucht **Selenenstraße 9**.

Schlosserlehrling sucht **G. Wiemer**, Gelbillerstraße 12.

Schlosserlehrling gef. **H. Wenzel**, Balkenstr. 25.

Lehrling gesucht. **A. Schük**, Kunst- und Bau- schlosserei, Herberstraße 26.

Spenglerlehrling gesucht. **Karl Sachse**, Wörthstr. 6.

Buchbinderlehrling unter einjährig. Bedingungen gesucht. Näheres **Adolfstraße 5**, Buchbinderei.

Buchbinderlehrling gegen Vergütung gesucht. **Hotel Pflanz**, Buchbindermeister, Balkenstr. 2.

Gärtnerlehrstelle offen bei **Emil Becker**, Gärtnerei an der Lahnstr., Blumenladen Langgasse 44.

Ein braver Junge kann das Freireisgeschäft gründlich erlernen bei **W. Großer**, Friseur, Grabenstraße 6.

Hausdiener, mit allen vorerwähnten Hausarbeiten, sehr Gartenarbeit vertraut, sofort gesucht **Nerostraße 30**.

Hausdiener, perfect, welcher auch Gartenarbeit versteht, sofort gesucht. Offerten mit **N. 691** an den Tagbl.-Verlag.

Sauberer Hausburtsche für sofort gesucht **Megacerei Nerostraße 18**.

Jüngerer braver Hausburtsche z. sof. Eintritt gef. **Glasmalerei Albert Junter**, Viebrückerstr. 9.

Ein junger kräftiger **Kaufburtsche** für tagsüber gesucht. Derselbe soll sich in der Zwischenzeit im Geschäft betätigen. **Adolf Becker**, Kunst- und Handlungsgärtner, Mutterstraße 124.

Ein kräftiger Laufjunge gesucht

Ein Burtsche im Alter von 14 bis 15 Jahren für Ausgänge und leichtere Arbeiten gesucht. **E. Gieselsheim**, Viebrückerstraße 10. Ein **sanfterer Fahrburtsche** sofort dauernd gesucht. Näheres **August Feilich**, Bleichstraße 11. Zwei tüchtige zuverlässige **Zubrknechte** gesucht. Eintritt am 7. Mai 1905. **Carl Fingier**, Herrnmühle.

Ein lediger **Zubrknecht** gesucht **Bellrichstraße 14**.

Ein tüchtiger **Industrieübiger Zubrknecht** gesucht. **W. Fehr & Co.**, Holzhandlung, Ludwigstraße 18, B.

Sucht gesucht **Feldstraße 18, B.**

Ein **Schweizer** gesucht **Clarenthal No. 9**.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtiger Bautechniker sucht Beschäftigung auf Bau- oder Steinmetz-Bureau. Offerten unter **N. S. 120** hauptpostlagernd.

Tücht. Kaufmann, 27 J. alt, sucht Vertrauensposten. **Dr. Jeunisse**, Ref. Off. sub **N. 692** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger brandkundiger ja. Mann wünscht vor bald u. später Stellung als **Cigarrenverkäufer** ob. **Pflichtleiter**. Ref. Offerten erbitte u. **P. 699** an den Tagbl.-Verlag.

Junger tüchtiger Geschäftsmann, trenen u. ehrlichen Charakters, mit schöner Handschrift, der engl. u. franz. Sprache flüchtig, sucht Stellung als **Portier**, **Aufseher**, **Büreaubedienter**, **Kassierer** oder sonstigen Vertrauensposten, hier oder im Ausland. Caution kann gestellt werden. Offerten unter **V. 691** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Mann, 34-jähr., ledig, sucht Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Offerten unter **W. 690** an den Tagbl.-Verlag.

Strebs. Bäck. u. Conditorgeh., mit Wiener u. Berliner Verhältn. vert., sucht zum 1. oder 15. 5. Stellung, am liebsten in Wiesbaden. Zeugnis zu Diensten. Offerten unter **A. E. 1141** an **Rudolf Hoffe**, Gerfurt erbeten. (Mag. Ref. 4761) F 111

Oberfessler mit La Ref. sucht Jahresstelle in Geschäftl. Hotel kann auch Provinzialstadt sein, od. gute Saison per sof. od. später. Bis jetzt noch seit 8 Jahren in gut. Reise-Hotel mit 50 Betten im Rheinland thätig, verst. über einen groß. Bekanntheitsgrad v. Geschäftl. Offerten u. **N. L. 21781** an die **Annonc.-Expedit. Wöner & Hank**, Düsseldorf. (C.-Nr. 21761) F 180

Ein Kommerzienrat (26 Jahre alt), der seinen Dienst gründlich kennt, sucht Stelle bei einer empfehlenswerten Familie oder bei einem bejahrten oder fränkl. Herrn. Ausgesiebene Zeugnisse. Offerten u. **A. 691** an den Tagbl.-Verlag.

Nikolaus Regneri, Krankenpfleger oder Krankenbedienter, 44 J. alt, ledig, gesund und nüchtern, sucht dauernde Stelle wegen Sterbefall, am liebsten bei einzeln. Herrn. Zeugnisse stehen zu Diensten. Per Adresse **Frau Meit. Conzen**, Wiesb., Sonnenbergstr. 33.

Tücht. Mann, 34-jährig, ledig, sucht Stelle als **Krankenpfleger**. Off. unter **Z. 699** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Synbath, Mann, 10 J. im Krankenpflegedienst, als Helfschülfe, Krankenpfleger und Reisebegleiter thätig, wünscht ähnliche Stellung. Offerten unter **P. 692** an den Tagbl.-Verlag.

Lang. gebiert. Sanitäts-Hilff. u. prima **Zeugn.** wünscht Stellung als **Aufseher**, **Magaziner** u. oder sonst. Vertrauensposten. Off. u. **N. 692** an den Tagbl.-Verl.

Tücht. Ehepaar, kinderlos, Mann Hausdiener u. Krankenpfleger, Frau verheiratet Köchin, beide prima **Zeugn.**, w. passend. Posten. Off. u. **N. 694** an den Tagbl.-Verl. der die h. Schule besucht hat.

Beamtensohn, wünscht **Lehrlingsst.** in f. kaufm. Geschäft. Off. u. **N. 692** a. d. Tagbl.-Verl.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“. Garten-Restaurant ersten Ranges.

Während der Oster-Feiertage gelangen zum Ausschank: **Mainzer Doppel-Bock**, **Münchener Schwabinger Bräu**, **Pilsener Urquell.**

Menus für die Feiertage: Diner à Mk. 1.10, im Abonnement Mk. —.90, Souper à Mk. 1.—.

Oster-Sonntag: Diner. Köalgin-Suppe. Roastbeef mit Erbsen.

Zur Wahl: Osterlamm, Compote Poularde, oder Salat. Haselnuss-Eis oder Käse und Butter.

Souper von 6 Uhr ab: Schinken in Burgunder mit Macaroni. Filetbraten mit Compote oder Salat, Eis oder Käse und Butter.

Oster-Montag: Diner. Ochsenschwanz-Suppe. Schnitzel mit Blumenkohl.

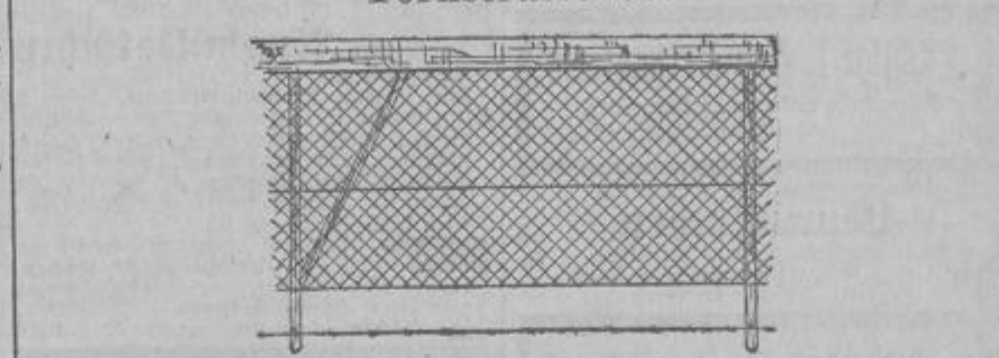
Zur Wahl: Osterlamm, Filet-Beefsteak, Kalbrücken, Erdbeer-Bombe oder Käse und Dutter.

Souper von 6 Uhr ab.

Achtung! Brautleute!

Brautleute, welche bei mir Möbel kaufen, fahren ich per **Automobil gratis** zum Standesamt. Große Auswahl in **Möbeln**, **Beuten** u. **Postkörben**. Billige Preise. Gütliche Werkstatt. **Francis Lieferung v. Automob.** **Frankenstraße 19, P.**

Drahtflechterei W. Heck, Yorkstrasse 29.



Spécialität: Drahtzäunung jeder Art.

Dessert- u. Stärkungsweine Malaga, Sherry, Portwein

u. s. w. F 108 untersucht und begutachtet in 8 Flaschengrößen bei:

Philip Mess, Sonnenberg, Thalstr. 8a. **Martin Petri**, Wiesbaden, Schulberg 11.

Brennholz sportbillig zu haben am Abbruch Augenheilanstalt.

Wasserkartoffeln Stumpf 40 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das
Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anmietungen.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anmietungen.

Heberichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge

vorrätig im
Tagblatt-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis - Bureau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 - Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kosten-
freien Beschaffung von
möblierten und unmöblierten
Wohn- und Stagenwohnungen
Geschäftslokale - möblierten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Bierkoberstraße 9 n. Landhaus mit ca. 70 Akk.
gr. Obstd. auf 1. Oktober zu vermieten.
Anfragen von 3-5 Nachmittags. 1784

Mainzerstr.
Renovierte Villa, 12 Zimmer etc.,
sowie sehr grosser Garten.
J. Meier, Agentur, Tannustr. 29.

Villa Rosenstraße 12 zu verm. p. 1. April 1905
oder zu verkaufen. Näh. Rheinstr. 22, B. oder
Kaiser-Friedrich-Ring 57, B. 1893
Villa Victoriastraße 18 bestehend aus acht
Zimmern mit reichlichen Nebenräumen auf sofort
oder später zu vermieten. Näh. Schlichter-
straße 10, B. S. J. Wiederspahn. 1771

Villa, 1855
ruhige Lage, zw. Wilhelmstr. u. Kurpark,
Sodapark, mit schönem Garten, 6 bis
7 Räume, geräumig, Speisekammer, Erker,
Veranda, helle Souverain-Räume u. reichl.
Zubehör, per 1. Juli oder später zu verm.
Anzul. von 11-1 Uhr Theodorstr. 1a.

Zwei neuerd., elegant einger. Villen zw.
Alteub. 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20,
Lage, preisw. zu verm., ev. zu verk. Auskunft:
Karlstr. 4. Tel. 101. von 11-2.

In bequemer Lage:
**Villa, alter Garten und
geräumig. Stallgebäude
zu vermieten.**
J. Meier, Agentur, Tannustr. 29.

Geschäftslokale etc.

Vertramstraße 11 1 Werkstätte, ca. 43 qm. Mit
groß, auf gleich oder später zu vermieten.
Dohheimerstr. 74, Ede Witwenerstr.,
Laden, Souverainladen mit Plattenbier-
keller, Lagerräume mit oder ohne Wohnung
zu vermieten. Näh. 1. Stod. 1892
Dreiwaldstraße 10 schönes großes Bureau
auf sofort oder später zu vermieten, event. mit
4-Zimmer-Wohnung. Näh. dal. W. H. 1772
Stillerstr. 2 sind Werkstätte, Lagerräume und
Plattenbierkeller zu vermieten. Näheres
Dohheimerstraße 74, 1. Stod. 1895
Friedrichstraße 40, Ede Rindgasse,
großer schöner
Laden (jetziger Mieter J. Kour, Kaffeegeschäft)
eventuell mit großem Souverain, zum 1. August
zu vermieten. Näh. daselbst bei **Wilhelm
Gasser & Co.** 1778
Wauergasse 8 ein großer Laden mit Laden-
zimmer, event. mit anschließenden Bureau
und Lagerräumen, auf 1. Oktober 1905 zu ver-
mieten. Näh. Wauergasse 11. 1758
Nichtstraße 26 n. Werkstätte, cementirt, s. v.
Rheingauerstraße 7 schöne helle Werkstätte oder
Lagerraum, Gas- und Wasserleitung vorh., so-
mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Näh. Schillerstr. 12. **Carl Wiener.** 1775
Nichtstraße 3 Werkstätte per sofort zu verm.
Preis 250 Mk. jährlich. Näh. H. Kraft.
Schwarzbachstraße 16 helle Werkstätte. N. S. 1.
Schierkeinerstraße 20, Bart., Souverainladen
auch als Bureau od. Werkstätte, zu verm. 1184
Sedanplatz 4 hobe helle Werkstätte oder als
Lagerraum, 51 qm. elektrisch, und Gas-
Einführung und eine kleinere zu vermieten.
Wauergasse 12 Werkstätte oder Lagerraum
zu vermieten. 1777

Porkstraße 20 helle Werkstätte, 76 qm. Meter,
mit sep. Hofraum u. Ankerkeller f. 320 Mk. z. v.

Laden

in guter Geschäftslage sofort zu vermieten
Abolffstraße 6. 1746
Zwei Barterre-Räume,
als Bureau sehr geeignet, **Serrnartenstr. 16,**
sofort zu vermieten. Zu erfragen Kohlen-
Verkauf-Gesellschaft m. b. H., Bahnhofstraße 2.
Geräum. Lagerraum
mit Souverainräumen, ca. 100 qm, ganz oder
getheilt, preisw. zu vermieten. **Baubureau
Hlem.** Wödenstraße 14. 1778
Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli zu
verm. Näh. Wauergasse 11. 1869
Ein großer Laden mit Wohnung per sofort zu
vermieten. **Notzstraße 21.**

Werkstatt (Preis 250 Mk.) per 1. Juli zu
vermieten. **Nichtstraße 3.** 1781
Laden von ca. 232 qm. mit **Souffl.**
von ca. 120 qm. im 1859

Neubau Tannustr. 37

per sof. od. später zu verm. Sehr geeignet für
Fabrik u. Decoration od. ähnliche Ausstellungen.
Näh. **Baubureau Müller.** Dohheimerstr. 41.

Photographisches Atelier

zu vermieten. Näh. **Hotel Bloch.** 1831
In einem Haus in verkehrsreicher Straße, wo eine
Speisewirtschaft mit großem Erfolge betrieben
wurde, ist ein neu hergerichteter Lokal an dem-
selben Zweck wieder zu vermieten. Näheres
im Tagbl.-Verlag. 1782 Km

Im Südviertel

ist eine circa 150 qm
große Werkstätte und
circa 90 qm Speicherraum (ev. als Lager), sehr
geeignet für **Buch- oder Steinindustrie,** zum
1. Juli oder später zu verm. Offerten unter
S. 691 an den Tagbl.-Verlag.
M. rentabl. **Hotel-Res.** zu verm. oder zu verk.
Offerten unter **St. 19** Hauptpostlagernd.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Villa **Fritz Reuterstraße 10:** 8 Zim., Central-
heiz., elektr. Licht, W. 3600 (im Stall M. 4000)
zu vermieten. Näheres **Leffingstraße 10.** 1789

Wohnungen von 7 Zimmern.

Villa **Viebricherstr. 18** hochherrlich, Wohn.,
6-9 Z., f. preiswert zu verm.
Elisabethenstr. 10, 2, 7 Zim., Küche, Bad, or.
Ballon, Koblentanz, Garten zu v. Näh. 2. St.
R.-Pr.-R., N. 7, 3. 1000 M. R. L. 1224 Ca
Schlichterstraße 14, 2 Et., schöne Wohnung u.
7 Z., incl. Bad, auf gleich o. 1. Juli zu verm.
Näh. dal. 8 Et. hoch. 1785

Wilhelmstr. 15
hochherrsch. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubeh. u. Komfort,
zu verm. Näh. **Baubureau** daselbst. 1816

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstr. 16, 1 Et., 6 Zim., Balkon, Bad u.
Zubeh. per sofort oder 1. Juli zu vermieten.
neu hergerichtet. Näh. b. **Eigenheim.** B. 1754

Adelheidstraße 76, Gehaus,
6 Zimmer, 2 große Manfarden mit reichl. Zu-
beh. sofort billig zu verm. Näh. **Bart.** 1829
Sandstraße 22 eine 6-Zimmer-Wohnung mit
Zubeh., sehr geeignet für Spezialarzt, Rechts-
anwalt, Kontorw. u. i. w., in schönster
Lage Mitte der Stadt, sofort zu verm. 1249

Goethestraße 12

herrschaftliche Etage von 6 Zimmern
mit reichlichem Zubeh. gl. o. 1. Juli zu
vermieten. Näh. **Barterre.** 1787

Kaiser-Friedrich-Ring 3 schöne Wohnung
(3. Etage), besteh.
aus 6 Zim., Bad, Küche, Speisek., Mädchenzim.,
reichl. Zub. 1. Oktober zu v. Näh. daselbst.
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1, 6 Zimmer Bad
und Zubeh. zu vermieten. 1788

In unserem **Neubau** neben der Reichsbahn,
Luisenstraße 10, sind herrschaftliche 6-Zimmer-
Wohnungen mit reichl. Zubeh., Gas, elektr.
Licht, Centralheizung usw., per 1. Juli 1905
zu verm. Näh. Geschäftsstelle des Haus- und
Grundbesitzer-Vereins, **Delapfeinstr. 1.** P 431

Rädeheimerstraße 14 ist in der 1. Etage eine
hochherrsch. Wohnung von 6 geräumigen
Zimmern u. reichl. Zubeh. (elektr. Personen-
aufzug) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres
daselbst **Barterre links.** 1282

Sonnenbergerstr.

Hochparterre 6 Zimmer etc.
J. Meier, Agentur, Tannustr. 29.

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend
aus 6 Zimmern, Bad, reichlichem Zubeh.,
auf sof. od. später zu v. Näh. **Bart.** dal. 1789

6-Zimmer-Wohn., der Neuz. ent-
sprech., 1. Etage, zu verm. 1756
Assmann. Luisenstr. 22.

Waldstraße 2, 3. Et., 6-Zimmer-Wohnung,
elektr. Licht, zu vermieten. 1789

Sofort oder später zu vermieten in
vornehmster gesunder Villenlage eine
Wohnung v. 6 Zimmern, Bad, 2 Bädern,
Gartenbenutzung etc., event. die erste Etage,
4-5 Zimmer, 2 Ballons, Garten, Bade-
Einrichtung etc. **Villa „Rignon“,**
Bierkoberstraße 20.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 76, Gehaus,
herrsch.,
5 gr. u. 1 kl. Zimmer, 2 gr. Manf. mit reichl.
Zubeh. sof. billig zu verm. Näh. **Bart.** 1290

Emserstr. 20 schöne freundl. 5-Zimmer-
Wohnung mit Balkon
(Hochparterre) auf gleich zu verm. 1818
Erbacherstraße 2 feine 5-Zimmer-Wohnung per
1. Juli zu verm. Näh. daselbst **Bart.** 1842

Gödenstraße 4 gr. 5-Zim.-W. u. Erker, 3 Ball.,
Bad etc. bill. zu vermieten. Näh. 1. Et. r. 1819
Goethestr. 14 schöne 5-Zim.-Wohn. mit reichl.
Zubeh., auf 1. Juli zu verm. Näh. **Barterre.**

Herderstr. 31 5-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr.,
per 1. Juli preisw. zu verm. Näh. **Bart.** r. 1791
Indleinerstr. 6 schöne 5-Zim.-Wohn. in neuerd.
Landhaus, angenehme Ländl. mit Gart. Näh.
daselbst oder **Philippwegstr. 96.** **Baubüro.** 1802

Dohheimerstraße 21 Wohnung von 5 Zimmern,
Küche und Zubeh. nebst Garten auf gleich oder
später zu vermieten. 1792
Kaiser-Friedrich-Ring 26 Barterre o. 3. Etage
(Erdiege), bestehend aus je 5 Zimmern mit
vollständigem Zubeh., der Neuz. entprechend,
per 1. Oktober zu vermieten. 1808

Kaiser-Fr.-Ring 46,

herrschaftliches Haus, 1. Etage, 5 Zimmer,
event. noch großes prächtiges Fremdenzimmer
(3. Stod), Küche, Bad, event. mit Bureau-
räumen im Souverain, per 1. Oktober 1905
zu verm. Näh. **W. H. H.** 1. Etage. 1288

Moritzstraße 28 ist die 3. Etage, bestehend aus
5 Zimmern, Bad, Speisekammer, Küche,
Keller nebst allem Zubeh., auf 1. Juli 1905 zu
vermieten. Anfragen **Bormittags** zwischen
10-12 Uhr. Näh. daselbst **Comptoir.** 1467

Schierkeinerstr. 4 einzelne 5-Zimmer-Wohnungen,
neu hergerichtet, Ballons, 2 Keller, 2 Manfarden,
angenehme Lage, billig abzugeben per fest oder
1. April. Näh. bei **ion & Co.** oder **Eigen-
thümer Dohheimerstraße 7.** 2. 1424

Victoriastr. 27 Bart.-Wohnung
von 5-6 Zim.
mit Zubeh., schöner Veranda und mit Garten-
benutzung per 1. April zu verm. Anfragen von
11-11 Uhr. Näh. **Leffingstraße 10.** 1795

Wauergasse 5, Sonnenleite, große gesunde
5-Zim.-Wohn., 3 Ball., Bad, Viehhof, etc., per
sofort h. zu verm. **H. Lanz.** **Bart.** 1796

Geräum. 5-Zimmer-Wohnung

mit allem Zubeh., 1. oder 2. Etage,
sofort billig zu vermieten. 1841
Otto L. H. **Moritzstraße 12.**

Schöne 5-Zimmer-Wohnung,
vord. Dombachthal, sofort mit Nachsch. zu verm.,
ev. zum 1. Juli. Näh. im **Tagbl.-Verl.** J1

Wohnungen von 4 Zimmern.

Bahnhofstr. 3, 3. Stod, ist die
Wohnung, besteh.
aus 2 Zimmern nebst 2 großen Manfarden, Küche
und Zubeh., zu vermieten. Täglich anzusehen
und Näheres zu erfragen (außer Sonntags) auf
dem Bureau **Bahnhofstraße 2, Bart.,** von Bor-
mittags 8 bis 1 und 2/2 bis 7 Uhr Nachmittags.

Vertramstr. 4, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung
mit Balkon u. reichl. Zub. weggangh. zu verm. 1797
Südmartstr. 38, 1, 4 Zimmer, Küche, Bad
mit Zub. per 1. Juli zu verm. Anzul. zwischen
11 u. 1 und 8 u. 5 Uhr. Näh. dal. 1872

Stückerstr. 15 sch. 4-Z.-Wohn. u. Bad, Erker,
2 Ballons (1. Et.) zu verm. Preis **271.** 700.-

In unfr. Hause untere **Dohheimerstr. 42**
ist die 2. Etage, 4 große Zimmer, großes
Badezimmer, sowie reichliches Zubeh., auf
1. Juli zu vermieten. Näheres **Dohheimer-
straße 46, Bart., bei F. Müller.** 1277

Dohheimerstr. 69 schöne 4-Zimmerw., d. Neuz.
entsprechend, sofort od. später zu verm. 1677
Dreiwaldstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohn.,
mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen,
die 2. und 3. Etage, per sof. od. spät. zu verm.
Näheres im **Barterre links** daselbst. 1798

Prudenstr. 9 4-Zim.-Wohnung m. Zub. 1857
Goedenstr. 17 geräumige 4-Zimmer-Wohnung
m. r. Zubeh. gleich oder 1. Juli preiswerth
zu vermieten. 1799
Schmudstr. 8 schöne 4-Zimmerwohnung mit
Zubeh. zu vermieten. Näh. **Bart.** 1800

Serderstr. 21 4 Zim., Bad, Küche u. Zubeh. sof.
o. später zu v. **Pr. 780 Mk.** Näh. 1. L. 1801

Moritzstraße 37, 3, 4-Zimmerwohnung m. Zub.
zu vermieten. Näheres daselbst. 1803
Schwarzbachstr. 8 schöne per. 4-Zimmer-Wohn.
mit allem Zubeh., der Neuz. entspr., per
sofort zu vermieten. Näh. 2. Et. l. 1805

Wohnung,

4 Zimmer, Badzimmer, 3 Ballons, Gas
und Elektrisch, per 1. Oktober billig zu ver-
mieten.
Kaiser Friedrich-Ring 55, 2.

Sehr schöne 4-Zim.-Wohnung

in moderner Villa in der **Reibestraße** (an der
Sonnenbergstraße) mit **Barquethöfen,** Central-
heizung, Erker, Balkon, Gartenbenutzung und
allem Zubeh., wegen Wegzugs des jetzigen
Inhabers in sein Geschäftshaus
mit **400 Mk. Nachsch.**
für nur **800 Mk. p. a.** zu vermieten. Näheres
Büchhandlung **Lindbark,** **Kranzplatz 2.**

Schöne 4-Zimmer-Wohnung sofort zu verm.
Näh. **Stilfstraße 17, 1.** 1820

Schöne 4-Zimmerwohnung zu verm.

Näheres **Stilfstraße 17, 1.**

Wohnungen von 3 Zimmern.

Dohheimerstr. 69 wegganghalber sch. 3-Zim.-
Wohn. mit all. Zub. auf gl. o. sp. zu v. 1221
Stilfstraße 8 Drei-Zimmerwohnungen, der
Neuz. entprechend ausgestattet, auf 1. Mai
oder später zu verm. Näheres daselbst.

Gneiffenaustr. 5, Bdd., sch. 3-Zim.-Wohn. mit
reichl. Zubeh. sofort od. später zu verm. 1536
Serderstraße 21, 2. Etage, 3 Zim., Küche,
Ballon, Bad, 650 Mk., sofort oder später zu
vermieten. Näh. 1. links. 1419

Kellerstr. 5 sch. 3-Z.-W. p. 1. Juli, ev. fr. zu v.
Rindgasse 16, Ede **Viebricherstraße**, ist eine
Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per sofort oder
später zu vermieten. Näh. daselbst bei 1784

Wilhelm Gasser & Co.

Serderstr. 4, 3, 3-Z.-W. a. Juli 1. r. 1810
Luxemburgstraße 9, nächst **Kaiser-Friedr.-
Ring,** schönes Sodapark, 3 gr. Zimmer mit
allem Comf., Bad und reichliches Zubeh.,
Näh. daselbst.

Marktstr. 8-4 Zim., Küche n. Zub. sofort od.
später zu verm. Marktstr. 11, **Schub.**
Nettelbeckstr. 11 große moderne 3-Z.-Wohn.
vill. zu v. **R. Schy. i. v. G. Schmidt.** 1808

Rheingauerstr. 7, hdb., schöne 3-Zimmerwohn.
zu vermieten. Näheres **Stilfstraße 17,**
Carl Wiener. 1817

Zaalgasse 4/6, Seitenb. 1 Et., Wohn., drei
Zimmer, Küche a. 1. Juli od. früher zu v. 1246
Schachtstr. 30, 2 feld. Wohnz., 3 Zim., Küche,
Keller, ev. Kant. p. 1. Juli. Näh. B. 1825

Schwarzbachstr. 16 3-Zim.-Wohn. m. od. o. Ver-
kost, Abh., gleich od. später. Näh. Bdd. 1. 1300
Schierkeinerstraße 20 zwei 3-Zim.-Wohnungen,
der Neuz. entprechend eingerichtet, sof. o. später
zu vermieten. Näh. **Bart.** 1807

Schierkeinerstraße 20 3- und 2-Zimmerwohn.,
auch als 6-Zimmerwohnung mit 2 Küchen zu
zu vermieten. Näh. **Bart.** 1808

Wauergasse 37, 2 L., Drei-Zimmerwohnung
m. Abkühl., Manfarden etc. zu vermieten.

Porkstraße 15, Bdd., Drei-Zimmerwohnung mit
allem Zubeh. auf sofort oder später zu verm.
Näh. **Barterre links.** 1809

Porkstr. 19 3 Zim., Küche, Manf., 2 Kell., Bad,
Wärmewasser, per sofort u. v. Näh. **Lad.** 1810
Porkstraße 20, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche
u. reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr., preisw. z. v.

Zietenring 12, Bdd., Sodap., 3-Zim.-
Wohnung zu verm. Näh. dal. **Baubüro.**

Zietenring 12, Mittelbau, schöne 3-Zimmer-
Wohnung zu verm. Näh. **Baubüro** dal. 1811
Eine Wohnung im 2. St., 3 Zimmer und Küche,
zu verm. Näh. **Al. Burgstr. 8,** im **Lad.** 1854

Wohnungen von 2 Zimmern.

Waldstr. 32, 2, 2 Z., 2., abgeth., a. r. 2
Albrechtstr. 39 eine Dachwohn., 2 Zim., Küche
Keller, per 1. Mai zu verm. Näh. im 1. Stod.
Waldstr. 19 2 Zimmer, Küche, Keller zu verm.

Emser
Krahestraße 67 zwei Zimmer und Küche
in ruhiger Lage an anhängige
Leute für 350 Mk. zu vermieten.

Scharnhorststr. 2, 1. 2 Zimmer u. Küche zu v. Scharnhorststr. 16 2-Zim.-Wohn. auf 1. Mai, sowie eine 2-Zim.-Wohn. a. 1. Juli. R. V. 1. Scharnhorststr. 9 schöne 2-Zimmerwohnung per 1. Mai, Mittelbau, zu vermieten.

Werderstr. 4, Neubau, Duerstraße der Götterstraße, schöne 2-Zimmerwohnungen, Seiten u. Hinterb., sofort, evtl. später zu verm. Näh. Part.

Zieten-Ring 3, Gartenhaus, schöne 2-Zimmer-Wohnung (im Abschluss) auf sofort preiswert zu vermieten. Näh. bei Mühlstein, Vorderhaus Part. r. Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Frontispiz, auf sofort oder sp. zu verm. Näh. Götterstr. 8. Zwei schöne Zimmer nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Eine kleine Wohnung ebenfalls. Näh. Platterstraße 46, Part.

Schöne 2-Zimmer-Wohn. im Mittelbau zu verm. Näh. Landbureau, Zietenring 12.

Wohnungen von 1 Zimmer. Reichstr. 19 ein Zimmer, Küche u. Keller z. verm. Paulbrunnstr. 8 1 Zimmer mit Küche zum 1. Mai zu vermieten. Friedrichstr. 12, Mith., keine Mansarde mit Küche o. einz. Ver. z. verm. Miethe M. 80 jährl. Hellmündstr. 40 Sch. 2, 3, 2 u. 1. Mai. R. V. 1. Karlstraße 2 ein Zimmer mit Küche zu verm. Kirchgasse 56 ein Zimmer und Küche zu verm. Niehlstraße 3, Vorderb., 1 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. Näh. B. Kraft. Niehlstraße 4 ein Zimmer und K. zu vermieten. Scharnhorststr. 16 1-1-1-1-1. Mai. R. V. 1. Zietenring 12, Mittelb., Dach, Küche, Stube u. Kammer zu verm. Näh. daselbst, Landbureau. Ein Zimmer welche die Hausordnung übernehmen können, wünschenswerth abzugeben. Näh. Werderstr. 10 u. Kohl-Friedr.-Ring 74, 2. Ein Zimmer und Küche auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Saalgasse 28, P.

Auswärts gelegene Wohnungen. Sonnenberg, Gartenstr. 4a, schöne 8-Zimmerwohnungen mit Balkon und Zubehör, Gas- und Wasserl., Alles der Neuzeit entspr. Preis M. 460. Sonnenberg, Gasthaus zur Goldenen Krone, Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten.

Dogheim, nahe Bahnhof und Salzen, d. i. Bau begr. elektr. Bahn, in gesunder Lage, schöne 4-Zimmerwohnung mit Balkon per 1. Juli zu vermieten. Wasser und Gas i. d. Näh. Lehrer Weyel, Dogheim, Wiesbadenerstraße 42. Jägerstraße 9, nächst der Waldstr., 16 2-Zim.-Wohnung mit 2 Kellern auf 1. Juli zu verm.

Möblierte Wohnungen. Bismarckring 21, 2. eleg. möbl. Sal. möbl. Schlafzim., 2 Bett., u. einiger Küche im separ. Abshlus zu verm. Näh. daselbst bei Jäger. Bismarckring 21, 2. St., eleg. möbl. Salon, möbl. Schlafz., u. 2 Betten u. einiger Küche im separ. Abshlus zu vermieten. Näh. 3 Tr. rechts. Gusestraße 25, 1. St., 4 Zim., u. Küche, möbl., a. einz. Zimmer mit mehr. Betten zu verm. Möblierte Villa in Anlage zu vermieten. Anfragen unter N. 100 postl. Berliner Hof.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc. Adelsheidstraße 4 möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu verm. Adelsheidstraße 30 schön möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. Adlerstraße 10, 2. 1 r., nahe der Lauggasse, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Adlerstr. 24, 1. St., möbl. Z., sep. Eing., sof. z. v. Adlerstr. 7, 3 r., f. möbl. Zim., 20 Mk., z. v. Albrechtstraße 14, 2. großes möbl. Zimmer für zwei Personen à 4 Mk. pro Woche mit Kaffee. Albrechtstr. 21, 2. möbliertes Zimmer zu verm. Albrechtstr. 30, 2. möbl. Mans. mit Kaffee. Albrechtstr. 30, 2. St., möbl. Zimmer zu v. Albrechtstr. 37, 2. St., erb. reini. Arbeit. i. Schlafz. Albrechtstr. 39, 1. ein möbliertes Zimmer per 1. Mai zu vermieten. Bahnhofstr. 3, 1. gut m. B. auf Tage, Woch., Mon. zu v. 1 Min. v. Bahnhof, Theat., Kurv. Bahnhofstraße 6, 1. Vorderb., schön möblierte Zimmer mit Pension zum 1. Mai. Detramstr. 12, 1. St. l. h. möblierte Zimmer mit gutem bürgerlichen Tisch zu vermieten. Detramstr. 18, P. f. möbl. Zimmer z. verm. Bismarckring 20, 3 r., f. m. Zim. sof. z. v. Bismarckring 30, 3. möbl. u. nettes Zimmer an best. l. Herrn zu vermieten. Bismarckring 31, 2 rechts, möbl. schönes Ball.-Zimmer billig zu vermieten.

Bismarckring 32, 2 r., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v. Bismarckring 33, 1 r., m. Zim. a. d. S. z. v. Bismarckring 33, 2 l., 1 f. m. Zim. zu verm. Reichstraße 8, 2. möbl. Z. mit u. ohne P. z. v. Reichstr. 11, 1. l. groß, freundl. möbl. Z. f. z. v. Reichstr. 12, 3. möbl. Z., sep. Eing., R. 350. Reichstr. 21 f. möbl. Z. sof. z. v. Part. Reichstr. 23, 3 l., ein schön möbl. Zimmer z. v. Blücherstr. 9, 1. St. l., erb. anst. Mann sch. 2. Blücherstr. 18, 1. l., möbl. Zimmer zu verm. Landbachtal 4, P. ein ung. möbl. Zim. z. verm. Detramstr. 2, 2. auf möbl. Zimmer zu verm. Dogheimstr. 5, 1. St., möbl. Wohn- u. Schlafz. Dogheimstr. 15, S., Bildner, f. m. Zim. b. Dogheimstr. 26, G. 3. m. 1 u. 2 B. r. Dogheimstr. 29, 8 l., auf möbl. Zimmer mit Pension an Herrn billig zu vermieten. Dogheimstr. 39, G. 2 l., m. Z. zu v. (f. G.). Dogheimstr. 98, 2 r., möbl. Z., auch tags. Dreieidenstraße 4, 1. St. l., zwei gut möblierte Zimmer, Keller u. Balkon, zu vermieten. Auch kann Bad zugegeben werden. Drudenstr. 4 ger. g. möbl. Part.-Zimmer, einzeln oder zus., zum 1. Mai zu verm. Drudenstr. 5, 3 r., f. m. Zim. bill. zu verm. Drudenstr. 8, 2 r., möbliertes Zimmer zu verm. Elconorestr. 3, 2 r., einfach möbl. Zim. zu v.

Stillerstr. 16, Vorderb., Mansarde mit Bett an 1 oder 2 Mädchen zu verm. R. V. Vorderb., R. r. Paulbrunnstr. 4, 1. St., erb. S. ung. Zim. Frankenstr. 15, 1 l., gut möbl. Z. f. z. v. Friedrichstraße 21, 1. Etage, möbliertes Zimmer. Friedrichstr. 43, 2 l., m. Zim. m. R. zu verm. Friedrichstr. 44, 4. St. r., f. Möbch. Schlafz. Friedrichstr. 45, 1. St. b. 2. Treib. f. r. Schlafz. Götterstraße 4, Part. l., 1 möbl. Zim. zu verm. Götterstr. 1 möbl. Mans. an Fri. z. v. R. 1 St. Götterstraße 3, 2. erhalten anständige junge Leute Kost und Logis für 9 Mk. die Woche. Götterstraße 3, 2. St., ist ein gut möbl. Zim. billig zu vermieten. Götterstraße 1, 2 St. l., schön möbl. Zimmer, sep. Eing., mit od. ohne Pension zu vermieten. Götterstraße 26, 2. m. Zim. m. a. Pens. zu v. Hellmündstr. 4, 3 Tr. l., möbl. Zim. zu verm. Hellmündstr. 20, 2. möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstr. 27, 5. St. r., erb. 2 f. 2. Log. Hellmündstr. 35, 1 l., m. Z. a. anst. Arb. z. v. Hellmündstr. 40, 1 l., f. m. möbl. Zim. zu verm. Hellmündstr. 40, 1 l., erb. reini. Arb. z. v. Log. Hellmündstr. 41, 1. St. l., möbl. Zim. zu verm. Hellmündstr. 52, 2 r., ist ein f. m. möbl. Zim. mit sep. Eing. an e. Herrn auf 1. Mai zu verm. Hellmündstr. 56, Vorderb., 1 l., erb. anst. Arb. Logis. Werderstr. 12, 2 l., auf möbl. Zimmer zu verm. Hermannstraße 21, 1 r., möbl. Mans. z. verm. Hermannstraße 30, 2 l., 1 f. m. Zim. zu verm. Jahnstraße 1 gut möbl. Vorderb. zu verm. Jahnstr. 1, 3. möbl. Zimmer, 5 Mk. p. Woche. Jahnstraße 4, 1. schön möbl. Zimmer zu verm. Jahnstr. 21, 3 r., groß, schönes möbl. Zim. z. v. Jahnstraße 40, 1. m. Zim. m. g. Pens. z. verm. Jahnstr. 44, 5. 3 r., erb. reini. Arb. Schlafz. Jahnstr. 44, 5. 3 l., f. m. Z. a. e. b. Fri. od. Sun. Karstr. 2, 1 r., möbl. Zim. an anst. Arb. z. v. Karstr. 30, 2 r., g. möbl. Zimmer zu vermieten. Karstr. 38, 1. St., schön möbliertes Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. Köhlerstr. 4, 2 l., eleg. möbl. Zimmer zu verm. Köhlerstr. 5, 3. möbl. Schlafzimmer zu vermieten. Kuisenstr. 3, 1. St., 1. sep. möbl. Zim. mit Pens. Kuisenstr. 6, 2. schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. Kuisenstr. 24, Gartenb., 1 l., f. m. Z. m. Frühst. Kuisenstr. 43, 1. b. Krauch, ein gut möbl. Zimmer, event. mit Pension, ein Zimmer mit zwei Betten, event. m. Pension. Kuremburgplatz 1, 2 r., findet Alt. leib. Herr bei ebensolcher Dame hübsches gut möbl. Zim. Alleinmieter. Ansuchen von 10-5 Uhr. Marktstr. 6, 2 l., b. Kaufmann e. m. Zim. z. verm. Marktstr. 9, 2 r., 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. Michaelberg 4, 2. erb. l. Handwerker g. Logis. Michaelberg 9, 1 l., gut möbl. Zimmer zu verm., da unim. Nähe des Schützenb., von f. Sturm. Moritzstr. 3, 1. möbl. Zim. m. l. a. Pension z. v. Moritzstr. 11 ist ein möbliertes Dachzimmer an ruhige Person auf 1. Mai zu vermieten. Näh. daselbst oder Verstr. 25, 1. St. Moritzstr. 30, 2. schön möbl. Z. auf B. Pens. Moritzstr. 38, 2. auf schön möbl. Z. dauernd abzugeben oder Verstr. 25, 1. St. Moritzstr. 41, 2. f. m. möbl. Zimmer zum 1. Mai. Moritzstr. 41, 1. St. r., e. m. Zim. z. verm. Moritzstr. 52, 1. eleg. möbl. Zim. mit sehr guter Pens. u. zu verm. Bad und Abierbenutzung. Moritzstr. 52 möbl. od. unmöbl. Mans. zu verm. Nerostr. 39 möbl. Zimmer p. Woche 3 Mk. z. v. Neugasse 9, 3. schön möbl. Zimmer zu verm. Nerostr. 23, 1. St., schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten preiswert zu vermieten. Nikolasstr. 13, P., eleg. möbliertes Zimmer zu vermieten. Feine ruhige Lage. Cranienstr. 2, 1. St., schön möbliert. Zimmer (sep. Eing.) mit Pension. Zu erfassen Part. Cranienstr. 2, P. erb. r. Arb. Kost u. Logis. Cranienstraße 35, 1. St., möbl. Zimmer mit 1-2 Betten zu vermieten. Cranienstr. 35, 1. St. r., ein fr. m. Z. zu v. Cranienstr. 54, 1. St., f. m. möbl. Zim. z. v. Cranienstr. 58, 1. St., f. m. möbl. Zim. z. v. Philippbergstr. 36, P., ein gut möbl. Zimmer an best. Herrn oder Dame zu vermieten. Niehlstr. 11, 1. St. r., m. Z. a. 1. Mai zu verm. Niehlstr. 22, Part. r., möbl. Z. f. 20 Mk. zu verm. Niderallee 16, 1. ein ger. möbl. Zimmer sof. z. v. Niderallee 22, P. l., möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 24, 1. St., m. Zim. z. verm. a. G. Rooststraße 12, 3 r., f. m. Z. (sep. E.) zu v. Rooststr. 17, 2. zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Scharnhorststr. 17, 3 l., gr. freundl. gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Scharnhorststr. 20, 3 r., schön möbl. Zim. zu v. Scharnhorststr. 9, 1. St., möbl. Z. sof. bill. Schauberg 15, 1. St. r., e. g. m. Z. z. v. Schwabacherstr. 10, 2. möbl. Wohn- u. Schlafz. Schwabacherstr. 35, 1. St. l., d. v. 350 p. W. Schwabacherstr. 35, 1. St. l., m. Z. 350 p. W. Schwabacherstr. 59, 1. St. r., e. schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Sedanstr. 2, 2 r., m. Z. m. 10-2 Bett. sof. z. verm. Sedanstr. 6, P. f. m. möbl. Zim. p. l. Mai z. v. Sedanstr. 12, 2 l., möbl. Zimmer zu vermieten. Seerodenstr. 10, 1 r., schön möbl. Z. zu verm. Seerodenstr. 10, 1. St. l., 2 St. b. 2. Kam. er. hält solider best. Arbeiter schönes Logis. Steingasse 11, 3 r., g. möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 17, 1 r., f. m. möbl. Zim. zu verm. Steingasse 21 möbl. Part.-Zim. z. verm. Näh. B. Steingasse 38, 2 l., f. m. möbl. Zim. zu verm. Stützstr. 1, 3 St. r., m. Zim. m. B. z. verm. Stützstr. 22, 1. St., hübsch möbl. Zimmer sofort zu verm. Stützstr. 26 möbliertes Zimmer tags- wochen-, monatweise. Stützstr. 28, 3 l., eleg. möbl. Salons fr. zu verm. Taunusstraße 23, 3 St. l., f. m. Zim. z. v. Walramstraße 13, P. f. g. Leute Kost u. Logis. Walramstraße 17 (Eckbladen) gut möbl. Zimmer zu vermieten. Weichbourgr. 4 (sch. möbl. Zim. (sep. E.) z. v. Weichbourgr. 27, 2 St. erb. 2 f. 2. Logis. Weichbourgr. 31 f. m. möbl. Zimmer, sowie l. r. l. Mansarde zu vermieten. Näh. daselbst B. 2. Weichbourgr. 33, 1. m. Z. m. o. o. Pens. sof. o. sp. Weichbourgr. 39, 1. St. 4. erb. 2 f. 2. Weichbourgr. 43, 2. Etage links, auf möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Weichbourgr. 47, 1 St. l., erb. 2 f. 2. Weichbourgr. 47, 3 r., erb. 1 f. 2. Weichbourgr. 47, 3 r., erb. r. Arbeiter u. n. Log. Weichbourgr. 22, 3 l., 1. möbl. Zimmer zu verm. Weichbourgr. 1, 3 St. r., m. B. u. Schlafz., a. geth. Porststraße 9, 1 l., erb. 2 reizliche Leute Logis.

Zietenring 8, 2. B. l., möbl. Zim. zu verm. Zimmermannstr. 6, 1 l., f. m. möbl. Zim. z. v. Wöchentlich 10 Mark mit Frühstück elegant möbl. Zimmer Serderstraße 16, Part. l. Schön möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu verm. Schönberg 6 bei Scherzweil. Möbl. Z. tags, mon., wochenw. Stützstr. 26, P. Reizend möblierte Zimmer mit auch ohne Pension preiswert zu vermieten Porststraße 3, 2 r. Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adolfsallee 28 f. m. grok. Front- anshand. Frau sofort oder später zu verm.

Albrechtstraße 19 2gr. Zim. z. verm. a. gl. o. sp. Friedrichstraße 3, 1. eine möbl. u. eine leere Mansarde zum 1. Mai zu vermieten. Serderstr. 2 ein Z. zu verm., Mühl. B. R. vorne 2. Kaiser-Friedrich-Ring 14, P. l., großes leeres Zimmer, auch zum Wd. einstellen, bill. zu verm. Cranienstr. 56, P., heilb. Mansarde sofort zu verm. Niehlstraße 4 ar. Frontispizzimmer zu verm. Niehlstraße 9 Mansarde zu verm. Näh. Part. Römerberg 18 l. Zim. z. v. Näh. St. 1 r. Scharnhorststr. 2, 1. e. l. Mansarde z. verm. Walramstr. 1 f. m. Mans. Zim. sof. z. verm. Porststr. 29 2 l. heilb. Mans.-Zim. sof. z. verm. Eine große Mansarde (33 qm) zum Wd. einstellen zu verm. A. Adolfsallee 81, Bureau.

Fremden, Stallung etc., Keller etc. Kellerstr. 17 b. Rossbach eine Wagenremise oder sonst für jeden Zweck geeignet, sof. zu verm. Scharnhorststr. 16 ar. h. Stell. o. Lagerraum. Stallung und Halle mit oder ohne Wohnung zu verm. (Niederstraße 55).

Stallung für 1-2 Pferde mit oder ohne Wohnung zu verm. Niehlstraße 28. Herrschaftl. Stallung für 8 Pferde zu vermieten. Sonnenbergstr. 21.

Zimmerwohnungen Burgschwalbach, 20 Min. von Sta. Jolkhaus (Worbahn) entfernt. Reiz. Landanweidung für Erholungsbedürftige. Pension von Mk. 3.50 an. Prospekt versendet. Burgschwalbacher W. Schnabel.

Luxuriöser Aufenthalt, Seebad u. Pension Burgschwalbach, gegenüber d. Bahnhof Dohrenheim, 14 Min. von Bad-Schwalbach, d. a. Waide. Telefonanschluss Postamt Michelbad N. Anerkannt gute Küche u. Keller! Billige Preise! Für B. u. G. große Säle u. Terrassen, herrl. gef. Luft u. ruh. gelch. Lage, f. Nervöse u. Herzl. b. g. sch. Spaziers. o. z. steigen. Ausst. b. Bel. G. Kelter, Bäcker, 2 Forellengänge, G. z. Jagd. Sp. frische Forellen. Stallung zum einstellen. Zum Kuranweidung in gesunder, waldreicher Gegend im Taunus sind schöne möblierte Zimmer zu vermieten (Privathaus). Näheres zu erfragen Bismarckring 5.

Bitte, notieren Sie sich: Baden = Baden. Für Kurgäste Wohnungs-Nachweis durch das Immobilien- und Verkehrs-Bureau W. Wolf, B.-Baden, nächst d. Bahnhof. F 8

Mietnachfrage Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Aufträge zur Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen nimmt an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. Villa m. 8 Zim. u. Zubeh. zum Preise von ca. Mk. 3000 zu mieten gesucht. O. Engel, Adolfsstraße 3.

Zum 1. Oktober er. zu mieten gesucht Villa von 9 bis 10 Zimmern mit Stallung daselbst od. in nächster Nähe. Offerten mit Preisangabe an Wohnungs-Nachweis-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11. Wohnung von mindestens 6 Zimmern, möglichst mit Garten, per 1. Oktober a. c. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. 693 an den Tagbl.-Verlag. Ein geräum. Zimmer zu Unterrichtswecken, sep. Part. od. 1 Et., im Centr. gesucht. Off. mit Preis unter N. 694 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Arzt (unverheiratet) sucht auf sofort oder zum 1. Juli eine komfortabel eingerichtete Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, wenn möglich ganz oder theilweise möbliert. Vorzughaft wird die Gegend des Ringes oder der oberen Rheinstraße. Offerten mit Angabe des Stockwerkes sind unter N. 692 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

3-Zimmerwohnung nebst Keller Werkstoff od. ionn. Part.-Männlichkeiten in der Nähe u. Bahnhof 3. 1. Juli für sauberes Geschäft zu mieth. gef. Off. u. Ch. D. 694 an den Tagbl.-Verlag. Vetterer Herr, Privatier, sucht zu dauerndem Aufenthalt möblierte Wohnung (1 oder 2 Zimmer), event. mit voller Pension und möbliertem Familienanschluss in besserem Hause. Angebote mit Preisangabe unter J. 694 an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Gesuch. Zwei bis drei freundliche möblierte Zimmer mit moderner Einrichtung und Pension in einer Privatfamilie (bei einem Lehrer wird vorzuziehen) werden von einer Dame und ihrer ältesten Tochter gewünscht, um ein temporäres Heim zu haben. Das Kind soll eine hiesige Schule dauernd besuchen. Auf angenehmen und gesundem Stadtbild wird nur reflectirt. Offerten unter N. 691 an den Tagbl.-Verlag.

Elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten wird vom 1. Mai bis 1. u. 15. Juni in der Nähe des Kochbrunnens zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bis zum 28. April zu richten an Frau Georg. Magdeburg, Rüdenerstr. 10, 1. F 67

Ein möbliertes Zimmer mit u. Schlafzim., eventuell mit Pension, von einem akademischen Lehrer zum 1. Mai gesucht. Off. mit Preisangabe u. L. 692 an den Tagbl.-Verlag. Herr sucht ungen. möbl. Zimmer, mögl. separat, im städt. Stadtbild. Offerten mit Preisangabe unter T. 693 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Magen, 3., sep. Eing., Kochb. od. l. et., m. R. u. L. 20-25 Mk. v. Herrn f. mehr. Woch. v. 1. 5. ab gef. Off. u. N. 693 a. d. Tagbl.-Verlag. Gesucht für Anfang Mai 2 möblierte Zimmer (Nähe Kurhaus). Offert. mit Preis unter L. 692 an den Tagbl.-Verl. Quartier 2-3 möbl. Zimmer mit Küche oder Kochgelegenheit auf 4-6 Wochen. Süds. Elisebethen, Taunus- bis Mitte Rheinstr., am liebsten mit Veranda, auf gleich gesucht. Offerten N. 69. Winkel (Nbh.) postlagernd.

Dr. phil. sucht zum 1. Mai ev. mit Gab. Offerten mit Preis unter L. 625 an Hansenstein & Vogler A.-G. F 57. Kell. Dame sucht für 3 Wochen ar. luff. Zimmer m. Frühstück in der Nähe Kurplatz. Off. m. Preis u. N. 692 an den Tagbl.-Verlag. Großer trockener Lagerraum per bald gesucht. Offerten unter N. 693 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen 3 Morg. Land an Bingerstr. zu 25 Mk. pro Morgen u. verpacht. Näh. Alexon drastr. 14.

2500 Quadratmtr. vollständig ebene Fläche, als Lagerplatz für jede Branche geeignet, freigelegt für Zimmerleute, 1 Minute vom Bahnhof Dogheim und an der Hauptstraße gelegen, getrennt oder ganz zu verpachten. Carl Bender I., Dogheim.

Wirthschaft zu verpachten. Hützel, Steingasse 36.

Fremden-Pensions Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Eine Pension, in der für einen Patienten nach Vorschrift gefocht werden kann, wird zu längerem Aufenthalt gefucht. Offerten mit Preisangabe erbeten an Zahnarzt Andries, Niehlstraße 22, 1. Et.

Villa Abeggstraße 2. Familien-Pension. Elegante Zimmer. Hübscher Garten. Bequem Lage. Baden im Hause. Vorsügliche Küche; auf Wunsch diätetische Verpflegung. Gütliche Preise.

Elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension Adolfsstraße 4, 1.

Hydrl. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu verm.; gemüthl. Heim. Dohbeimerstraße 17, 1.

Villa Grandpair,

13 u. 15 Emersstrasse 13 u. 15. Familien-Pension I. Ranges. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche.

Wärbare Geschäftsdame findet angenehme gute Pension. Preis M. 60 per Monat. Näheres Friedrichstraße 44, 3 r.

Gerderstr. 3, 1 l., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer per sof. oder später zu vermieten.

Kirchgasse 43, 2 schön möbl. Z. mit g. Pension zu 60-65 M.

Schön möblierte Zimmer mit 1 u. 2 Betten mit oder ohne Pension, event. Salon und Schlafzimmer. Luisenplatz 1, 1. Et.

Luisenstrasse 14, 11, eleg. u. einfach möbl. Zimmer m. vorz. Pension zu mäss. Preis. So habla español. On parle français.

Villa Fries, Mainzerstr. 14, nahe Kur- u. Kaserne, anlagen und Wohnstätte, gut möbl. Zimmer, einz. u. zusammenh., Woche 10 bis 20 M., Pension 3.50-6 M. Garten, Bäder.

Münienstr. 4, 1. Et., elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension.

Villa Nerothal 31 elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension frei.

Villa Marienquelle, vornehme Fremden-Pension in schönster Lage des Nerothals.

Vollständige neu und komfortabel eingerichtet. Vorzügliche Küche. Elektrisches Licht. Bad. Nerothal 37. Telefon 840.

Neubauerstr. 10, Soph., in schönster freier Lage, sind noch Zimmer frei, event. auch mit Pension.

Oranienstr. 36, 1. Et. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. neu einogr. Zimmer frei.

Gemüthliches Heim in feiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche, Nähe gute Pension. Bäder im Hause. Nebelstraße 2, 1.

Zaunstraße 1 (Berliner Hof), 3. Et. 1., neu einogr. Zimmer frei.

Angenehmer Aufenthalt in besser. Privatbau, hübsche möbl. Z. in der Nähe des Wald. Wilhelmstr. 37, 2. Nerothal.

Schüler, welche das Realgymnasium beenden, finden in der unmittelbaren Nähe gute Pension. Nietenring 1, 1.

Schüler finden gute Aufnahme in gebildeter Familie. Beste Empfehlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ko

Schüler und Schülerin, f. a. Pension in geb. Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag. Gg

Ältere Herren finden in einem ruhigen Hause angenehmen preisw. Aufenthalt für dauernd. Offerten unter 1. 688 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

In Etiville sind in schön gelegener Villa (Aussicht auf den Rhein) 2 möbl. Zimmer mit voller Verpflegung für dauernd oder für kurze Zeit zu vermieten. Gef. Anfragen an das Wohnungs-Machverh.-Büreau Lion & Cie., Friedrichstr. 11.

In unserem vorzügl. gefeilt, direkt am Erholungshaus Walde geleg.

500 Damen u. j. Mädchen angen. Aufenthalt, auch dauerndes Heim mit sachkundiger Pflege u. vorzügl. Kost. Näh. Geschw. Georgi. F106

Lustkurort Hofheim i. Taunus.

Unterstützt

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Pensionat Worbs für Schüler höherer Lehranstalten.

Pension mit und ohne Arbeitsstunden. Aufsicht. v. Schulaufsicht! Pericuture! Beste Erfolgs, sogar mit Prim., seit etwa 10 J. l. Personlich erth. der H. Unterricht in allen Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch für Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Rieder- pensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen, Schul- und Militär-Examina vor.

Worbs, staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstraße 43.

Höhere Töchter-Schule mit Pensionat

von Lina Holzhäuser, Müllerstraße 3.

Beginn des Sommersemesters: 2. Mai, vormittags 9 Uhr.

Anmeldungen der zu Ostern eintretenden Schülerinnen werden täglich in der Anstalt entgegen genommen. Für die 6-jährigen Mädchen ist ein Tauch- und Schwimmunterricht, für die älteren das beste Schulzeugnis erforderlich.

Oberprimaner zur Bewusstseinsbildung von Schulaufsicht sofort gesucht. Kellie, Weberstraße 11, 3.

Gebild. Dame ert. Ausländern Conversationsstunden. Offerten unter 8. L. 1000 hauptpostl.

Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

von M. Schaus, Bierstädterstraße 9.

Beginn des Sommersemesters: Dienstag, den 2. Mai.

Von Ostern ab wird den nach dem Normal-Schulplan bestehenden zehn Klassen noch eine weitere angehängt, die als

Fortbildungsklasse

geführt wird. Anmeldungen nimmt entgegen an Wochentagen von 12-1 Uhr

Die Vorsteherin.

Töchter-Pensionat Geschw. Sobernheim,

Rüdesheimerstrasse 5.

Fortbildungs-Kurse. Englische u. französische Conversation für junge Damen und Knaben.

Fortbildungsanstalt f. junge Damen, Nicolastrasse 27.

Lehrkurse und Privatstunden in deutsch. Literatur, Kunstgeschichte, Geschichte, im Rechnen etc., in französischer, englischer und in italienischer Sprache. Selektörige Jahreskurse werden neben d. Einzelkursen v. Ostern an neu eröffnet. Anm. nehmen entgegen

Fräulein Maria Schaeffer, staatl. examinierte Schulvorsteherin, Mademoiselle Ida Hafer, institutrice diplômée de Lausanne.

Für Knaben

empfiehlt sich die Erziehungs- u. Vorbereitungsanstalt für höhere Schulen, staatl. genehm. und beaufsichtigt,

von Dr. phil. Seibert, Pfr. u. Rel. Kreisamtsrat, Panrod (Taunus, 300 Mtr. Höhe).

Zurückgebliebene, mangelhaft beanlagte, körperl. schwächliche Knaben bel. beschäftigt. Ferien-Aufenthalt mit Unterricht. Für Eltern: Pension. (Sonnt.) Auskunst und triftig. Referenzen des In- und Auslandes durch d. Inhaber u. Leiter.

Zu Ostern finden wieder 2-3 Schüler Aufnahme. Gründl. Unterr. in Sprachschulung. Vorbereitung bis Oberstufe einchl. höchstens 8 Schüler, dabei individuellen Unterricht. Schöne, waldbreiche Umgebung.

Starrhaus Müntzen, Post Weilmünster.

Engländerin erteilt Unterricht, Conversation, Griechischstr. 23, 3.

Herz wünscht mit Dame (Französin) franz. Conversation. Offerten mit Preisangabe unter 6. 693 an den Tagbl.-Verlag.

Französisch,

Englisch, Italienisch, Russisch, Deutsch. Nationale Lehrer. Privat- und Classen-Unterricht.

Berlitz School, Luisenstrasse 7.

Franz., Engl., Deutsch Fr. L. Loewenson, staatl. gepr. Sprachl. I. Ranges, Nikolastr. 17, 2.

Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ert. Unterricht in Convers. u. Gram. Dagheimerstraße 88, 3. I. Sprechst. 11-1.

Französinnen (professeurs diplômées) geben Conversations-, Grammatik-, Correspondenz- und Literaturstunden. Uebers. priv. u. geschäftl. f. Pauschalzahlung Heilmundstrasse 58, 2.

Leçons de français par une institutrice parisienne. Prix mod. Mlle. Normand de Pollez, Karlar, 5, II.

Pariserin Institutrice donne leçons de gram. et conversation. Taunustrasse 31.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache A. Viezzoli, Rheinstrasse 88, 3 l.

21. P., Dotzheimerstrasse 21, P.

Institut Meerganz, Dotzheimerstr. 21, Wiesbaden. Dotzheimerstr. 21, P.

Am 1. und 8. Mai: Beginn neuer Kurse. Prospekt gratis u. franko.

21. P., Dotzheimerstrasse 21, P.

Klavier- und Violin-Unterricht (hervorragende Methode, um schnell eine solide sichere Technik zu erlangen) erteilt gewissenhaft Karl Heuss, Moritzstraße 4, 3.

Klavierunterricht erteilt Louis Scharr, Königl. Kammermusiker, Blücherplatz 5.

Rhein.-Westf.

Handels- u. Schreiblehranstalt, 103 Rheinstraße 103.

Interrichts-Institut 1. Ranges für Buchführung, einf., dopp., amerik. Hotel-Buchführung, Wechsellehre, Kaufm. Rechnen, Handelskorrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinen- u. Schönschreiben.

Freie Wahl einzelner Lehrfächer. Am 1. Mai: Beginn neuer Drei-, Vier- und Sechs-Monats-Kurse.

Tag- und Abendkurse. Einzelfächer: Beginn täglich. Ungeniertes Lernen, auch für ältere Damen u. Herren.

Prospekte kostenfrei.

W. Sauerborn, Handelslehrer, 4 Wörthstraße 4.

Gewissenhafte Ausbildung von Herren und Damen jeden Alters zu perfecten Buchhaltern und Buchhalterinnen.

Vorzügl. Erfolge bei zahlreichen Damen und Herren, die nach erfolgter Ausbildung gute und sehr gute Stellen erhielten.

Nur gediegener Einzel-Unterricht unter voller Berücksichtigung der Vorkenntnisse und Fähigkeiten eines jeden Einzelnen.

Mäßiges Honorar.

Meine Garantie besteht darin, daß ich keine Vorauszahlung des Unterrichtes beanspruche.

Becker'sches Conservatorium für Musik.

Director: H. Becker, Johstr. 2, 1. Neue Kurse für Klavier, Geige, Violin, Cello, Harmonium, Orgel, Harmonika u. Compositionslehre. „Fortbildungskurse“ für jüngere Musiklehrerinnen u. Geigelehrerinnen nach den Vorricht. u. Anford. des „Musikpädag. Verh.“ in Berlin. Näh. d. Prospekte. Aufnahme jederzeit.

Neues Wiesbadener Conservatorium für Musik. Direktor: Caesar Hochstetter. Unter-, Mittel-, Oberklassen, jetzt: Luisenstr. 4, ab 1. Mai: Mauritsstr. 3, Ecke Kirchgasse.

Dame erteilt gründlichen Klavier-Unterricht. Seerobbenstr. 8, 1 r.

Klavier-Unterricht erteilt nach besser Methode, die Stunde 1 M. 10 Pf. unt. 8. 675 an den Tagbl.-Verlag.

Klavier-Unterr. (Wiener Meth.) Seilmundstraße 58, 3 r., Ecke Emserstraße.

Beethoven-Conservatorium

Friedrichstr. 48 (Direktor: H. G. Gerhard.)

Anfang des Sommertertials: Donnerstag, den 4. Mai.

Anmeldungen werden täglich von 12-1 und von 2-4 entgegengenommen.

Klavierunterricht ert. gründl. u. besser lehrföhl. Methode conf. geb. Musiklehrer. Honorar monatl. 8 Mark (wöchentl. 2 Stunden). Offerten unter 1. 693 an den Tagbl.-Verlag.

Conf. geb. Lehrerin ert. Klavierunterricht. A. mögl. Preis. Off. u. W. 693 an den Tagbl.-Verlag.

Klavierlehrer ges. Offerten mit Preisangabe nach Weberstraße 11, 3.

Violin-Unterricht erteilt gründlich H. Weinmann, Müllerstr. 9, 3. Dasselbe einige Violinen billig zu verkaufen.

Gesangs-Unterricht erteilt Frau Elfriede Geisse-Winkel, Oberlängerin, Seerobbenstr. 31, 3.

Academische Zuschneidenschule von Fr. Joh. Stein, Luisenplatz 1a, 2. Stage.

Erste und älteste Fachschule am Platz für die sämtl. Damen u. Kindergeb. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Directr. Aufnahme tägl. Kostüme werden zugeschnitten und eingezeichnet. Taillen und Rockf. von 75 Pf. bis 1 M. Stoffen in Stoff und Lack billigst.

Zuschneide-Unterricht (leicht erlernb. Methode) u. Näh-Kurse z. Selbstanfertigen eig. Garderobe. Frau J. Reitz, Damen-Confection, Mauritsstraße 3, 2.

Lehr-Institut für Damenschneiderei von Marie Wehrbein, Friedrichstraße 36, Gartenhaus 1 Et., gegenüber dem Friedrichshof.

Gründliche Ausbildung im Schneidm., Schnittausfertigen, Zuschneiden u. prakt. Arbeit. Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. Gef. Anmelde. werden entgegengenommen von 9-12 und 3-6.

Hochschule Rheinstraße 38. Vorsteherin K. Pappelbaum. Ausbildung in der feinen, sowie gut bürgerl. Küche, incl. Baden, Einmachen, Garnieren. Dauer der Kurse: 1/2 Jahr oder 6 Wochen. Anmelde. Vorm. von 9-1 Uhr.

Zu einem im Laufe der nächsten Woche beginnenden Privat-Tanz-Circl (Mittwoch und Samstag Nachmittags) sind noch Anmeldungen von Damen und Herren erwünscht.

Julius Bier und Frau, Nibelberg 4, Loden. Emserstraße 45.

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Verloren

kleines rundes Medaillon aus Glas mit Goldverlirand, 2 Photogr. enthaltend. Gegen Belohn. abzugeben Alexanderstraße 10.

Verloren Donnerstag eine geb. Damenuhr mit Kette und Graben. Abzugeben gegen gute Belohnung Ditta Frank, Weberberg 6.

Schwarzer Federvogel Mittwoch nach dem Theater verloren. Gegen 10 M. Belohnung abzugeben bei Cremor, Damboldstraße 5, Part.

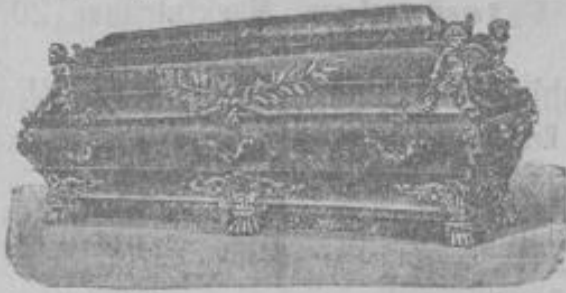
Verkauft

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Spezereigeschäft, sehr gut gehend, wegen eingetretener Verhältnisse, sofort zu verkaufen. Näh. Bismarckring 20, 3. r.

Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.



Telefon
3322.

Gegründet
1864.

Eduard Hansohn, Bau- und Möbel-Schreinerei.
Moritzstrasse 49.

Haltestelle der elektrischen Bahn Biebrich-Mainz.

Grosses Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge.
Uebernahme von Leichen-Decorationen und Transporten,
auch für Feuer-Bestattung, bei preiswerther Bedienung.

Grabsteingeschäft C. Jung

(Inh.: Erik Jung),

Platterstrasse 138,

direkt am neuen Friedhof und Endstation der Elektr. Bahn „Unter den Eichen“.

Telephon Nr. 629.

Grösste Auswahl in Grabmonumenten.

Figuren in Marmor und Bronze.

Grab-Einfassungen und -Gitter etc. jeder Art.

Für Feuerbestattung: Aschen-Urnen in Stein und Bronze.

Anfertigung nach Zeichnung.

Grabstein-Geschäft Carl Roth,

Telefon 3109, früher F. C. Roth, Telefon 3109,

Platterstrasse 23, am Weg nach Beaufite,

empfiehlt sich zur Lieferung von Grabdenkmälern.

Grosses Lager fertiger Denkmäler aus Sandstein, Granit, Syenit, Marmor.

Einfassungen jeder Art, Geländer, Pfosten und Ketten aus Eisen und Bronze, Figuren und Grabornamente aus Marmor und Bronze. 525 Urnen für Feuerbestattung.

Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 4-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädlich, ärztl. empf. Streng reell - kein Schwindel. Viele Dankschreib. Preis Kart. m. Gebrauchsanweis. 2 Mark. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. F48

Hygien. Institut

D. Franz Steiner & Co., Berlin 301, Königgrätzerstr. 78.

Möbel-Ausverkauf.

Da ich meinen Laden und Lager Weidwegstrasse 37 räumen mußte, so lege ich den Ausverkauf zu stannend billigen Preisen Frankenstrasse 19 wegen überfüllten Lagers fort.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
Fritz und Müller.

Lager - Lager
Schulgasse 7.
Telefon 2675.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

In einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Zentor: Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Freitag Morgen entschlief nach langem, schwerem Leiden meine gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frl. Kath. Berghäuser.

Wiesbaden, Weisel,
23. April 1905.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Goldfried Berghäuser.

Die Beerdigung findet Montag Vormittag 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Martha Hoffmann
Emil Groll

Gera (Reuss)

Verlobte

Stuttgart

Ostern 1905.

Minna Ludwig
Karl Langschied

Verlobte.

Sonnenberg

Rambach

Ostern 1905.

Statt jeder besonderen Anzeige,
Marie Weidmann
Wilhelm Blum

Verlobte.

Ostern 1905.

Dankagung.

Imigen Dank allen Demen, welche mir bei der Krankheit und dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, so hilfreich zur Seite standen, ganz besonderen Dank Herrn Barrer Tisch für die trostreiche Grabrede, dem Sängerkor Wiesbaden für den erhabenden Grabgesang, sowie für die zahlreichen Kranzpenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Josefine Fahrenberg, Bw.,
geb. **Michel.**
Wiesbaden,
den 23. April 1905.

Codes-Anzeige.

Hiermit die schmerzliche Nachricht daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes, teures

Kätchen

in die Ewigkeit abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

F. Meuser und Fran.

Beerdigung findet am 24. April, 10¹/₂ Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Dankagung.

Für die warme Teilnahme an unserem schweren Verlust sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Dr. Berlé.

Wiesbaden, April 1905.

Codes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige hiermit die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann,

Herr Karl Franken,
Stellungsvermittler,

gestern Morgen nach langem Leiden im Alter von 40 Jahren sanft entschlafen ist.

Wiesbaden,
23. April 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Franken, geb. Müller.
Apollonia Franken, Bw.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann,

Herr A. den Breems,

heute Morgen sanft entschlafen ist.

Sau Remo, 17. April 1905.

Frau **M. S. den Breems,**
van Nieuwkoop.

Lill's Weinstuben,
à la Kempinski,
5 Spiegelgasse 5,
Parterre u. I. Etage.

Mache noch besonders auf die ganz neu,
beleglich und vornehm eingerichteten Lokalitäten im 1. Stock aufmerksam.

Inh.: **Franz Bayer.**

Grosse Auswahl von Rhein-, Mosel-, Roth- etc. Weinen
der hiesigen Weingrosshandlung

Christian Limbarth (Inh.: **Hub. Lill**).

Während der beiden Oster-Feiertage in beiden Etablissements:

Vorzügl. Diners u. Soupers à Mk. 1.20 u. höher.

Ausserdem besonders empfehlenswert:

Lebende Oderkrebse, Krebs-Ragout, Frischer Stangenspargel, Lammrücken, verschied. g-bratenes Gellügel etc. etc. Alle Delicatessen.

„Hotel Einhorn“,
Marktstrasse 32.
Ausschank

von **Milchener Mathäuser-Bräu,**
Pilsener Urquell,
Frankf. Heinrichbräu, hell.

Hotel-Restaurant Gambrinus,

Wiesbaden, Marktstrasse 20.

Vollständig neu hergerichtet.

Märzenbier der Germania-Brauerei Wiesbaden.

Reichhaltige Speisekarte, Weine erster Firma.

Speisenfolge für die Ostertage.

I. Ostertag.

Diners à 80 Pf.
Ochsenschwanz-Suppe.
Roastbeef mit Spargelgemüse.
Kartoffeln.
Gemischtes Eis.

Diners à 1.20 Mk.
Ochsenschwanz-Suppe.
Salm mit Holländer Sauce.
Kartoffeln.
Roastbeef mit Spargelgemüse.
Gemischtes Eis.

Soupers à 1 Mk.
Kalbsbraten mit Erbsen.
Kartoffelpüree.
Rehrbraten mit Preiselbeeren.
Dessert.

II. Ostertag.

Diners à 80 Pf.
Krebs-Suppe.
Osterlamm mit grünem Salat.
Maraskino-Crème.

Diners à 1.20 Mk.
Krebs-Suppe.
Lendenbraten, garniert.
Osterlamm mit grünem Salat.
Maraskino-Crème.

Soupers à 1 Mk.
Huhn mit Reis.
Rumsteak, garniert.
Dessert.

Inhaber: **Heinrich Floeck.**

Hotel-Restaurant Buchmann,

direkt am Kochbrunnen, Saalgasse 34.

Während der Oster-Feiertage:

Fraensteiner Marschall v. Fass à Gl. 40 Pf.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Diner v. 12—2 Uhr à 1.20 u. 1.50, im Abonnement Ermässigung.

Diadem Cacao
Hauswaldt
Deutsches Fabrikat ersten Ranges
Pfund **M 2,40**

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

zu Wiesbaden.

Erstes und größtes Flaschenbiergeschäft am Platze.

Seit über 12 Jahren betreiben wir nach eigenem System, ausgerüstet mit allen der Neuzeit entsprechenden Kellerei-Einrichtungen, in Wiesbaden mit bestem Erfolg ein Flaschenbiergeschäft und nun preist unsere auswärtige Konkurrenz dies als **moderne Errungenschaften** und als **besonderes Bedürfnis für Wiesbaden** an. Dies mag für unsere Nachbarstädte Frankfurt a. M. und Mainz richtig sein, für uns in Wiesbaden trifft es nicht zu.

Seit mehr denn 12 Jahren füllen wir **direkt vom Lagerfass auf die Flasche** und legen diese

Originalfüllung der Branerei

unter unserer



mit gutem Erfolg ab.

Unsere **Einweich-, Schwenz- und Spülvorrichtungen** sind den neuesten technischen Anforderungen entsprechend mit elektrischem Betrieb eingerichtet, nach eigenen praktischen Erfahrungen vervollkommenet und laden wir

Jedermann zur Besichtigung

unserer Anlagen ein.

Wir haben nicht notwendig, unsere aus feinstem Malz und bestem Hopfen garantierte rein hergestellten Produkte:

Lagerbier, helles, nach Pilsener Art,

Lagerbier, dunkles, nach Münchener Art,

unter anderer Flagge einzuschmuggeln.

Wir empfehlen jedem Liebhaber eines guten Stoffes unsere erstklassigen Biere einer Kostprobe zu unterziehen.

Verkaufsstellen

1204

in allen Teilen der Stadt und Umgegend sind mit unseren Plakaten kenntlich gemacht. — Wir verweisen auch jetzt schon unsere geschätzten Abnehmer und ein verehelichtes Publikum auf eine von uns in den nächsten Tagen zu erlassene Zirkularnotiz

Was trinken wir?

und bitten in Beantwortung dieser Frage recht ausgiebigen Gebrauch davon machen zu wollen.

Wiesbaden, Ostern 1905.

Die Direktion.

Nigrin

gibt dem Schuhzeug ohne jede Mühe
prächtigen Glanz!

Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen

**Die große Verbreitung
des Wiesbadener Tagblatts**

in allen Schichten der Bevölkerung, verdankt dasselbe hauptsächlich dem Umstande, daß es die älteste, reichhaltigste und billigste nassauische Zeitung ist.

Das **Wiesbadener Tagblatt** erscheint in zwei Ausgaben — Morgens und Abends — und ist dadurch in der Lage, seine Leser schnellstens von allen Vorkommnissen zu unterrichten, die den Interessenkreis einer modernen Tageszeitung berühren. Da das **Wiesbadener Tagblatt** den Begebenheiten in Stadt und Land ein besonderes Augenmerk schenkt, sind seine ständigen Bezahler in Wiesbaden selbst fast in jedem Haus, in jeder Familie zu finden. Auch alle Fremden, welche Wiesbaden zum ständigen oder vorübergehenden Aufenthaltsort wählen, befreunden sich bald mit dem **Wiesbadener Tagblatt**, so daß sich an diesen Kreisen ebenfalls die Zahl der Abonnenten desselben tagtäglich erweitert.

Für 50 Pfg. monatlich ist das **Wiesbadener Tagblatt** im Verlag Langgasse 27 jederzeit erhältlich. Wird Zustellung gewünscht, so tritt ein kleiner Aufschlag für die Zweig-Expedition (Ausgabestelle), die Träger oder die Post, je nach Wahl, hinzu. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Neben einem überaus reichhaltigen redaktionellen Werke bietet das **Wiesbadener Tagblatt** einen Anzeigenteil von größter Ausdehnung, da das **Wiesbadener Tagblatt** allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt von Jedermann benutzt wird. Das **Wiesbadener Tagblatt**, zur Zeit von

mehr als 21,000 Abonnenten

gehalten, wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere den Gerichten, zu Publikationen benutzt. — Die Fremdenliste, die Curhaus-Programme, die Theater-Bettel, die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten) findet sich im **Wiesbadener Tagblatt**. — Gratisbeilagen des **Wiesbadener Tagblatt** sind: „Unterhaltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrierte Kinderzeitung“, „Alt-Nassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verloofungsliste“, sowie „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, zweimal wöchentlich. — Schwachfrennde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint. — Daß das **Wiesbadener Tagblatt** sich in gleichem Maße bei den Einheimischen und Zugezogenen seit seinem mehr als 50-jährigen Bestehen eingebürgert hat, wie keine andere Zeitung,

**spricht am besten für seine
Gediegenheit und
Vollsthümlichkeit!**